

Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel



Umschlag-Anzeigenpreise: Mitglieder zahlen für die erste Seite (nur ungeteilt) 80000 M., die übrigen Seiten 1/4, 40000 M., 1/4 20000 M., 1/4 10000 M. — Für Nichtmitglieder betragen die Preise 160000 M., 80000 M., 40000 M. und 20000 M. — Im Illustrierten Teil: Mitglieder 1/4 Seite 65000 M., 1/4 Seite 33000 M., 1/4 Seite 17000 M. Nichtmitglieder 1/4 S. 130000 M., S. 65000 M., 1/4 S. 34000 M. Auf alle Preise 200% Zu-

schlag. Anzeigen von Nichtmitgl. nur gegen Vorauszahlung. Kleinere Anzeigen als viertel, sind auf dem Umschlag und im illustrierten Teil unzulässig. Rabatt wird nicht gewährt. Beiderseitiger Erfüllungsort Leipzig. / Beilage: Weißer Bestellzettelbogen. Sonstige Beilagen werden nicht angenommen. Rationierung des Börsenblattraumes, sowie Preissteigerungen auch ohne bes. Mitt. im Einzelfall eders vorbeh.

Eigenfum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Umschlag zu Nr. 30.

Leipzig, Montag den 5. Februar 1923.

90. Jahrgang.

Ein sensationeller Roman,
die Geschichte einer Jeanne d'Arc der Roten Armee:

PIERRE MAC ORLAN

DIE REITERIN ELSA

Deutsch von Max Pulver

©

Ernst Robert Curtius im Tagebuch: ... Pierre Mac Orlan der junge Champion des neuen französischen Abenteuerromans, der die anspruchsvollsten Leser befriedigt, weil er die kultiviertesten literarischen Qualitäten in den Dienst seiner Freibeuter- und Landsknechtphantastik stellt. Sein neuestes Buch La Cavalière Elsa (1921), das sich zum Teil an den Ufern des Rheines abspielt — la nature rhénane assez définitive sous tous ses aspects pour prendre naturellement sa place parmi les grands musées du monde — schildert die Eroberung von Paris durch die russisch-chinesische Rote Armee, deren Siegeszug zugleich die steil aufwärts führende Schicksalskurve der kleinen Elsa Grünberg aus Bacharach ist; das erotische Pigment in der Katastrophenstimmung des Weltumsturzes.



Näheres siehe im Innern dieses Heftes!

O.C. Recht Verlag / München, Leopoldsstr. 3

Kommissionär: Karl Emil Krug, Leipzig



Zur Versendung bereit:

**OSKAR BEYER
Welt-Kunst**

Von der Umwertung der Kunstgeschichte

*

Auf bestem holzfreien Papier
200 Seiten und 23 ganzseitige Abbildungen

*

Grundzahlen: Geheftet 6; in Halbleinen 9;
eine Anzahl Exemplare in Halbleder 15;
Schlüsselzahl des Börsenvereins

*

Der Weltkunstgedanke, das ist das Sichtaftun eines universalen Kunsthörizonts und die Erkenntnis, daß es dringende Pflicht ist, über die Mauern Europas hinauszuspringen, um mit jenen riesigen Kunstprovinzen sich auseinanderzusetzen und in lebendige Beziehung zu treten, die außerhalb unseres westlichen Erdteils existieren. Diesen Weltkunstgedanken entwickelt der kundige Verfasser an der Hand von zum Teil noch unbekannten, sorgfältig ausgewählten Abbildungen. Es ist ein Vergnügen, sich in dieses geistvolle Kunstbuch zu versenken, das Jakob Hegner in der Walbaumtype meisterhaft druckte und für das Professor Rudolf Koch einen famosen Einband schuf. Prüfen Sie bitte nach, ob die Erstanzeige im Börsenblatt vom 21. Dezember nicht vielleicht übersehen wurde; es handelt sich um ein Buch, das von sich reden machen und bleiben wird.

*

Auch gemischt mit den anderen Kunstabichern des S.-V.:

**von ALLESCH
Wege zur Kunstbetrachtung**

Geheftet Gr. 8; Halbleinen Gr. 12

**CLIVE BELL
Kunst**

Geheftet Gr. 6; Halbleinen Gr. 9; Halbleder Gr. 15

**von WEDDERKOP
Deutsche Graphik des Westens**

Gebunden Gr. 15



**Gibylen-Verlag
Dresden**

2000



DIE UMSCHAU

ILL. WOCHENSCHRIFT ÜBER DIE FORTSCHRITTE IN WISSENSCHAFT U. TECHNIK
(vereinigt m. „Naturwissensch. Wochenschrift“ u. „Prometheus“)

Neuer Februarpreis:**M. 640.- ord., M. 480.- netto u. 11/10**

(Nachbelastung für Postbezieher M. 160.- ord.)

Da der Postbezugspreis mit nur M. 480.- angemeldet war, was nun dem Nettopreis entspricht, erfolgt für Februar mit Ausnahme der Freixempl. keine Rabattvergütung mehr.

Probenummern, Prospekte, Plakate kostenlos.
Probebände (200 Seiten 4°): M. 800.- ord., 480.- no.
(Gewicht je 500 g.)Bitte beachten Sie unseren „Werbefeldzug“.
H. Bedhold Verlag, Frankfurt a. M.

Georg Verlag in München

Das Gedichtwerk

Ernst Bertram

Gedichte / Straßburg / Der Rhein
ist erschienen als Vorzugsausgabe 185 num.
Exemplare. 3 Bände im Ratton. Gr.-3. 50

Der Rhein

als Einzelausgabe, in zweiter Auflage, gebunden. Gr.-3. 5

Schlüsselzahl des Börsenvereins.
Bestellungen beim Verlag
München, Widmayerstr. 47



Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Erscheint wöchentlich. Bezugspreise für Februar: Mitglieder ein Stück kostenlos, weitere Stücke zum eigenen Betrag über Leipziger oder Postüberweisung M. 1500.— Nichtmitglieder M. 3000.— Bei der Post bestellt M. 1000.— Kreuzbandbezieher haben die Portokosten und M. 300.— Verhandgebühren für Februar zu erstatten. Einzel-Mr. M. 100.— Umfang einer Seite 300 Doppelseiten. Mitgliederpreis: Die Zeile 125 M., S. 40000 M. Nichtmitglieder 40000 M., S. 20000 M., S. 10000 M. Nichtmitglieder-

preis: Die Zeile 250 M., S. 80000 M., S. 40000 M., S. 20000 M. Stellengebühr 65 M. die Zeile. Schiffregebihr 100 M. Bestells. 1. Mittal u. Nichtmitgl. die Zeile 175 M.— Auf alle Preise 20% Aufschlag. Anzeigen von Nichtmitgl. nur gegen Vorauszahlung. Beilagen werden nicht angenommen. — Beiderl. Erfüllungsort Leipzig. Rationierung des Börsenblattraumes, sowie Preissteigerungen, auch ohne besondere Mitteilung im Einzelfall jederzeit vorbehalten.

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Nr. 30 (R. 20).

Leipzig, Montag den 5. Februar 1923.

90. Jahrgang

Redaktioneller Teil.

Sammlung für „Rhein und Ruhr“.

Erste Liste

der nach dem Aufruf im Bbl. Nr. 20 vom 24. Januar 1923 bis 2. Februar 1923 bei der Geschäftsstelle des Börsenvereins eingegangenen Beiträge.

Börsenverein der Deutschen Buchhändler	M. 2 000 000
Angestellte des Börsenvereins	104 000
G. E. Siechert & Co., Leipzig	100 000
W. de Gruyter & Co., Berlin	1 000 000
Koehler & Volckmar A.-G. & Co., Leipzig	1 000 000
Hausja-Verlag, Berlin	10 000
Weiß'sche Univbh., Heidelberg	10 000
A. Foerster's Verlag, Leipzig	1 500
O. Diakow & Co. G. m. b. H., Berlin	100 000
— W. v., Berlin	50 000
Verlagsbh. E. G. Beimann, Leipzig	7 500
Alab. Bh. R. Max Lippold, Leipzig	75 000
Alab. Bh. & Minerva, von Angestellten	4 960
G. A. Nitschke, Leipzig	10 000
— Personal	4 550
— R. R. L., Leipzig	100 000
J. Eduard Mueller, Halle	500
H. Dommes, Köln	20 000
H. Bermühler, Berlin	10 000
Friedr. Gröber, Leipzig	50 000
Talisverlag Dr. R. Hammel, Leipzig	20 000
Kunz'sche Buchhandlung A. J. Müller, Brüx	3 000
Carl Siwinna, Berlin	50 000
Bartholdi'sche Buchhdg., Wismar	5 000
G. Stilke, Hamburg	10 000
Jos. Altmann, Berlin	10 000
Julius Groos, Heidelberg	200 000
Nich. C. Schmidt & Co., Berlin	20 000
Ges. z. Verbr. zeitgem. Sprachmeth., Rempien	20 000
Grenz'sche Buchhandlung, Magdeburg	10 000
Otto Forberg, Leipzig	100 000
Adolf Weigel, Leipzig	25 000
— Personal	6 000
Karl Gries, Bad Dürkheim	1 000
Julius Denß, Guben	1 000
Richard Ehlers, Leipzig	1 000
Nich. Bong, Leipzig, u. Bong & Co.	150 000
Blazek & Bergmann, Frankfurt	25 000
H. P. Scharrer, Hamburg	3 000
And. Psiips, Köln	10 000
W. Kocholl, Neustadt/H.	10 000
Friedr. Brandstetter, Leipzig	100 000
Erich Bluth & Co., Leipzig	5 000
Paul Räth, Leipzig	100 000
C. F. Lüke, G. m. b. H., Leipzig	500 000
Alex. Barth, Ulm	10 000
Johs. Storm, Bremen	10 000
S. Fischer, Verlag, Leipzig und Berlin	200 000
— R. R. —	10 000
Der kommende Tag A. G., Stuttgart	5 000
And. Papauscheck, Mähr.-Ostrau	50 000
Insel-Verlag, Leipzig, Personal	12 300
Mitter's Büchertube, Leipzig	6 000
Max Niemeyer, Halle	10 000

Übertrag M. 6 356 310

Theod. Weicher, Leipzig	Übertrag M. 6 356 310
H. G. Wallmann, Leipzig	20 000
Arth. Schaeudi, Wiesbaden	20 000
Nich. Scheffel, Frankfurt	3 000
10 Sortimente d. Vereins d. Buchh. zu Braunschweig	5 000
Verl.-Anst. Herm. Klemm, Berlin	10 000
Otto Baumgärtel, Berlin	50 000
Ludwig Nöhrnscheid, Bonn	3 000
	320 000
	M. 6 787 310

Bekanntmachung.

Die unterzeichneten Vorstände richten an ihre Mitglieder die dringende Aufforderung, der Abrechnungs-Genossenschaft Deutscher Buchhändler in ihrem eignen Interesse umgehend beizutreten.

Buchhändlerverband für das Königreich Sachsen.

A. Diedrich.

Verein Dresdner Buchhändler.

E. Pahl.

Unterstützungsverein Deutscher Buchhändler und Buchhandlungs-Gehülfen.

Betr.: Zahlung der Mitgliederbeiträge für 1923.

Da die Einziehung der Jahresbeiträge in der bisher geübten Form unverhältnismäßig hohe Kosten erfordern würde, bitten wir, den Mitgliedsbeitrag für 1923 freundlichst auf das

Postcheckkonto Berlin 140 114

(Mag. Schotte, Schatzmeister des Unterstützungsvereins Deutscher Buchhändler)

als bald einzuzahlen und den Zahlkartenabschnitt als Quittung anzusehen. Beiträge, welche bis zum 1. März nicht eingegangen sind, müssen dann wie früher durch Quittung in Leipzig erhoben werden. Wir bitten aber unsere Mitglieder, aus den oben angegebenen Gründen den Weg der Postchecküberweisung zu wählen und zu bedenken, daß wir die erheblichen Beträge, die wir bei Vermeidung der Einziehung ersparen würden, zweckmäßiger zum Besten unserer Schützlinge verivenden können.

Für größere Firmen und deren Mitarbeiter empfiehlt es sich, den Betrag in einer Summe zu überweisen und dem unterzeichneten Schatzmeister eine Aufstellung für die Verbuchung in der Mitgliederliste zu übersenden; das gleiche Verfahren würde zweckmäßig angewenden sein, wenn mehrere Firmen in einer Stadt die Überweisung gemeinsam vornehmen.

Der Vorstand des Unterstützungs-Vereins Deutscher Buchhändler und Buchhandlungs-Gehülfen.

J. A.: Mag. Schotte, Schatzmeister.

Die Abrechnungs-Genossenschaft Deutscher Buchhändler.

Von Robert Voigtländer.

(Vgl. Vbl. Nr. 13 vom 16. Januar 1923.)

Für die jetzige Abrechnungsweise zwischen Verlag und Sortiment ist kaum ein Wort des Tadelns scharf genug. Das Börsenblatt ist seit Jahren erfüllt von bittersten Klagen. Die Verleger leiden unter unpünktlicher Zahlung in entwertetem Gelde, unter willkürlichen Abzügen, unter unfruchtbaren Arbeit an Buchführung, Kontrollen, Mahnungen (ein Brief jetzt 175 M., bald noch viel mehr!). Die Sortimente werden mit den unter Geschäftsfreunden ganz ungehörigen Nachnahmepaketen belästigt oder mit der Zumutung der Vorauszahlung; der Gerechte leidet wegen des Ungerechten. Dabei ist selbst diese Zwangsbeitreibung — so kann man sie wohl nennen — für den Verleger recht, recht kostspielig.

All dieser Not und Plage, dieser Zeit- und Geldvergessenheit will die endlich, nach 3½-jährigen Bemühungen ins Leben getretene Abrechnungs-Genossenschaft ein Ende machen durch ein ganz einfaches Verfahren, in Art eines Klarier-(Clearing-) Hauses. Und dies in Verbindung mit einem einzigen neuen Gedanken: dem der Geld einziehung ohne Befragung des Schuldner's. — Aber ist das nicht ein Einbruch in dessen heiligstes Recht, selbst den Griff seines Kassenfächers oder sein Scheckbuch in der Hand zu behalten? Es scheint nur so, wie ich noch zeigen werde. Vorerst aber gestatte man mir eine Betrachtung über Schuldner-Psychologie.

Schau einmal in dein eigenes Herz, und dann Hand auf die Brust, lieber alter Adam: Hast du noch nie im innersten Wetterwinkel deines Busens deinen Gläubiger als einen unangenehmen, zudringlichen Kerl empfunden, dem es schon recht geschahé, wenn man ihn möglichst lange auf sein Sündengeld warten ließe, oder ihm mit Skonto-, Postgeld- und anderen Abzügen wenigstens einige Prozentchen seines Raubes abzwackte? Reich ist zwar noch niemand von so etwas geworden, aber grimig schön ist es doch. Wagst du Nein zu sagen? Du wagst es nicht! Na also! Und nun stelle dir jemanden vor, der dir hilfe, diese Ungedanken, zu denen du dich als ehrenhafter Mann selbst nicht so recht zu bekennen wagst, gar nicht auskommen zu lassen; der dir hilfe, als Lebensweisheit den Spruch dir zur anderen Natur zu machen: Gute Zahler haben gute Freunde. Na ja, und dieseremand will die Abrechnungs-Genossenschaft sein. Sie lässt dich gar nicht zum Bewußtsein kommen, daß du dich von deinem Gelde trennen mußt; ganz schmerzlos, in der Ferne, in Leipzig werden deine Rechnungen alltäglich bezahlt, und nur einmal in der Woche erfährst du: Sobiel macht's! Es ist gerade so, als wenn deine liebe Frau dir die ganze Woche den Verdrüß mit dem Geld-Kleinram abnimmt und nur einmal zu dir kommt: Herzogsmann, nun muß ich Haushaltungsgeld haben, aber nicht zu knapp. Bist du gut und klug, so ärgerst du dich dann nicht, sondern schmunzelst und gibst, und eine ganze Woche lang ist eitel Sonnenschein im Hause. Und den kannst du fortan auch in deinem Geschäft haben; du brauchst nur zu wollen, den alten Adam auszutun und Abrechnungs-Genosse zu werden.

Das ist's, was ich Schuldner-Psychologie in gutem Sinne nenne. Und da du tagtäglich nur zur Hälfte deines Seins Schuldner, zur andern Hälfte immer Gläubiger bist, so trägst du schon als solcher jeden Tag deinen Lohn davon. »Wie du mir, so ich dir«, »Eine Hand wäscht die andere«, »Liebe deinen Nächsten als dich selbst« — na, die anderen guten Weisheitssprüche kannst du ja selbst dir zusammensuchen.

Bei dieser Psychologie des praktischen Lebens setzt die Abrechnungs-Genossenschaft ein. Sie erspart dem Schuldner — er sei Sortiment oder ein zu einer Rückzahlung verpflichteter Verleger — die vielen einzelnen Trennungsschmerzen und setzt dafür einen einzigen: die Wochen-Abrechnung der dazu in Leipzig zu errichtenden Bankstelle und die Überweisung der nötigen Deduktion.

Aber damit sind doch dem Mißbrauch alle Wege geöffnet! — höre ich sagen. Gar nicht! Dem Recht des einen zur umbefragten Erhebung seines Guthabens durch einen »Vorzettel« steht gegenüber das Recht des andern zur Berichtigung von

Irrtümern auf gleichem Wege. Hat der Verleger A. von dem Sortiment B. irrtümlich 300 M. zu viel erhoben, so schreibt B. einen »Rück-Vorzettel« über 300 M. aus, schickt ihn an die Bank, und unweigerlich wird er dem A. belastet. Bliebe der Fall der Böswilligkeit. Auch diese ist nach bestem Ermessen ausgeschlossen, d. h. von vornherein unwirksam gemacht; man vergleiche nur §§ 2, 5, 12 der Geschäftsordnung. Aber — hat mir einmal jemand eingewendet — an den üblichen Geldstreitigkeiten zwischen Verlegern und Sortimenten wird's nach wie vor nicht fehlen, und das kann ja ein nettes Fangballspiel mit Vorzetteln und Rück-Vorzetteln geben! — Darauf könnte man sagen, solche Kindereien mögen sich austoben. Aber auch da ist ein Riegel vorgeschoben. Einmal kann eine der beiden Parteien in gutem Glauben Vorzettel ausschreiben, zum zweitenmal über denselben Betrag nicht mehr, sondern das wäre bewußte Rechtswidrigkeit, und darauf steht Ausschluß (§ 5, Ziffer 3 der Satzung)! — Geldstreitigkeiten an sich kann selbstverständlich die Abrechnungs-Genossenschaft nicht verhindern; sie ist weder Vorsehung noch Vormund noch Richter. Wer streiten will oder muß, gehe zum Kadi; die Genossenschaft hat nur mit glatten Abrechnungen zu tun. Gleichwohl wird sie vielen, vielen Zänkereien vorbeugen, besonders denen, wobei Gläubiger-Zwackung im Spiel ist, wie oben bei der Schuldner-Psychologie erwähnt.

Alles weitere ist in der dem Vbl. Nr. 13 vom 16. Januar beigegebenen Geschäftsordnung nachzulesen; weitere Abzüge sind von der Geschäftsstelle (einstweilen Marienstraße 12 in Leipzig) erhältlich.

Zum Schluß kann ich noch mitteilen, daß die Abrechnungs-Genossenschaft die einmütige und freudige Zustimmung des ganzen Buch-, Musik- und Kunsthändels zu finden scheint — mit einer einzigen Ausnahme — über die ich aber hier und ohne Not nicht reden will. Die Vorsände des Deutschen Verlegervereins, des Musikalien-Verlegervereins, der Vereinigung der Kunstverleger, des Verbandes der Kreis- und Ortsvereine, der Buchhändlergilde, des Sachsisch-Thüringischen Buchhändler-Verbands, des Buchhändlervereins der Provinz Brandenburg, des Wiener Sortiment-Verbandes, des Buchhändlerverbands für das Königreich Sachsen, des Dresdner Buchhändlervereins und des Kreisvereins Mecklenburgischer Buchhändler haben nach sorgfältiger Prüfung ihren Mitgliedern den Beitritt zur Abrechnungs-Genossenschaft empfohlen; andere schriftliche und mündliche Zustimmungen kommen alltäglich; Beitrittsserklärungen über Erwartungen viel. Das volle Gelingen aber hängt davon ab, daß alle, alle mitmachen, daß in dieser schweren Zeit der Volksnot der Gemeinsinn über die Eigenbrötelei auch im Buchhandel siegt!

Beratung im Ministerium für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung in Berlin am 24. November 1922.

(Schluß zu Nr. 27 u. 29.)

Herr Georg Hirt-Reiter-Leipzig: Ich muß auf ein paar Punkte zurückgreifen, die in verschiedenen der letzten Auflösungen zur Sprache gekommen sind, und ich möchte, da wir hier gehört haben, daß ein weitgehendes Entgegenkommen erwartet werden darf in bezug auf die Vereinheitlichung der Bücher, auf die Genehmigung usw., die Bitte auszusprechen mit erlauben, ob es wohl möglich wäre, zu erwägen, daß auch gegenwärtig für eine bestimmte höhere Schulart bestimmte Lehrbücher, falls sie für eine andere Schulart benutzt werden können, ohne weiteres genehmigt werden können, sofern sie den Anforderungen genügen. Es nimmt des öfteren eine Schule daran Anstoß, daß ein Lehrbuch heißt »für höhere Mädchenschulen« oder »Lyzeen« usw. Ich habe kürzlich gerade den Fall gehabt bei einer höheren Schule, die bisher Mittelschule war, der von einem Provinzialschul-Seminarium die Weiterbenutzung des Buches verboten worden ist, weil auf dem Buche steht »für Mittelschulen«. Es wäre vielleicht ganz einfach, wenn man sich dahin einmal äußern könnte, daß Bücher, die für das Bedürfnis der betreffenden Schule genügen, auch richtig in anderen als in diesen Schularten benutzt werden dürfen, auch wenn sie titelmäßig nicht dem Zweck entsprechen.

Sodann darf ich auf die Frage, die vorhin hier angeschnitten wurde, kurz eingehen: die Verfasseranteile an den Büchern, die nicht berührt worden wären. Es ist dies ein Punkt, der deswegen wohl nicht in Frage kommt, weil ein Verfasseranteil gar nicht verbilligt werden kann, er kann nur erhöht werden.

Zu den Volksschulbüchern: Wir werden auch darin doch zu einer gewissen Einschränkung kommen müssen. Die bisherigen Bände, die wir bis jetzt gedruckt haben und die durchschnittlich 30 bis 35 Bogen für die Oberstufe enthielten, sind in dieser Form, wenn sie wieder hergestellt werden sollen, nur zu mehreren Tausend Mark lieferbar. Daran kann auch annehmbarerweise eine sehr starke Verbilligung des Papiers auf die Dauer nichts ändern, es wird da mit höheren Summen gerechnet werden müssen. Man wird zur Teilung übergehen müssen, sodass sich der Weg für mich etwa dahin geöffnet hat: Wir müssen zwar dafür sorgen, dass ein ausreichender Leistungstoff geboten wird, aber in der Form getrennter Stoffe. Wir können nicht mehr den alten Standpunkt innehalten; es kann das Hausbuch nur erst nach und nach in einzelnen Heften geschaffen werden. Diesen Gesichtspunkten möchte ich bitten Rechnung zu tragen. Die höhere Schule mit ihrer Unterstützungsbücherei und Lektürebücherei wird heute ein Gegenstück in den Büchereien der Volksschulen finden.

Betreffs Lieferung der Bücher auf das Land: Im allgemeinen habe ich beobachtet, dass der Bezug der Bücher auf dem Lande der Preishöhe halber keine Schwierigkeiten bereitet. Es sind gerade dort, wo die Lebensmittel doch ziemlich hohe Beträge ergeben, auch die Preise sehr glatt bezahlt werden. Dagegen sind Schwierigkeiten gewesen in den größeren Städten, wo zum Teil durch Arbeitslosigkeit usw. schwierigere Wirtschaftslagen auch in der Arbeiterschaft vorhanden waren.

Schließlich habe ich noch eine Bitte zum Ausdruck zu bringen: Es ist von Seiten des Sortimentsbuchhandels mir neulich eine Zuschrift zugegangen, dass man glaube, es würde die Benutzung dickerer und teurer Bücher überhaupt verboten werden. Da möchte ich die Bitte aussprechen, dass man, da wir ja doch sämtlich vollkommen davon überzeugt sind, dass die dicken Bücher und die zu teuren Bücher sich gar nicht halten und nicht wieder hergestellt werden können, doch nicht auf die Form eines Verbotes übergeht, das zu großen Folgen nach sich ziehen muss. Man sollte den Kindern anheimstellen, sich die Bücher doch noch zu beschaffen, wenn sie sie noch beschaffen wollen oder können. Z. B. sind etwa 20 Stück eines dickeren Buches noch in einer Klasse vorhanden und nur Nachbezüge erforderlich. Die Nachbezüge mögen hoch klingen, aber geht man zu einem kürzeren Buche über, so ist die Anschaffung vielleicht noch höher. Die Abnutzung der Bücher sorgt dann selbst dafür, dass die dicken Bücher in Kürze aus dem Handel verschwinden.

Herr Geheimrat Dr. Schellberg, Ministerialrat, Berlin: Es ist eben die Frage aufgeworfen worden, ob es zur Vereinheitlichung gestattet sei, Bücher zu gebrauchen, die ursprünglich für eine andere Schulart geschaffen waren. Die Frage wird am besten von Fall zu Fall entschieden werden müssen. Man muss wissen, welcher Art das Buch ist, welches Buch ersetzt werden soll durch dieses Buch. Ich würde empfehlen, solche Anträge hierher gelangen zu lassen. Wir würden sie dann mit tunlichstem Wohlwollen erledigen.

Die zweite Frage ist die äußerste Zurückhaltung bei der Genehmigung von Neueinführungen sehr umfangreicher Bücher. Die glauben wir freilich jetzt den Eltern nicht zumuten zu dürfen, aber von einem Verbot umfangreicher, dicker Bücher ist nichts bekannt.

Herr Heinrich Böhsen - Hamburg: Ich freue mich, dass der Vorschlag, den Herr Velhagen gemacht hat, jetzt anscheinend doch etwas modifiziert werden soll, und zwar vor allem dahin, dass auf die Schulkinder der Zwang ausgeübt wird, in die Buchhandlungen zu kommen. Dieser Gedanke hat mich bei den Ausführungen des Herrn Karstädt sehr sympathisch berührt.

Wenn man von den höheren Schulen gesprochen worden ist, so muss ich wohl auf die wirtschaftliche Not der höheren Schulen hinweisen. Ich glaube, dass gerade die Eltern der Kinder in den höheren Schulen viel größere wirtschaftliche Nöte haben als die Eltern der Volksschulkinder. Ich weiß z. B. aus Altona, dass da

für die Volksschule die Bücher so gut wie glatt gekauft und glatt bezahlt werden, dass aber schon bei der Mittelschule die Not angeht, dass schon der Mittelstand kommt und seinen Kindern nicht mehr die Bücher kaufen kann und dass das bei den höheren Schulen noch viel mehr der Fall ist. Also es wird von der Volksschule nicht soviel gesprochen zu werden brauchen, weil die Not augenblicklich nicht so groß ist.

Dabei komme ich auf das, was ich eigentlich hier jetzt hatte sagen wollen, das ist die Behandlung der bedürftigen Schüler. Als Vorsitzender der Kommission für die Staatliche Handelsschule in Hamburg behandle ich seit Jahren die Gesuche der Eltern, bzw. der Schüler, die vom Hamburger Staat verlangen, dass er für die Zwangsförerbildungsschule, die er eingerichtet hat, die Lehrmittel liefert. Da ist nun das auffallende Ergebnis, dass die Staatliche Handelsschule in Hamburg 11 000 Schüler und Schülerinnen hat und dass von diesen 11 000 Schülern und Schülerinnen glatt 100 nur die Lehrmittel gratis wünschen. Das sind solche, die sie unbedingt haben müssen. Die Verhältnisse werden genau geprüft, die Leute müssen auf Grund des Steuerzettels belegen, was sie verdienen. Nun habe ich aber Gelegenheit genommen, mit dem Direktor der Anstalt mich darüber zu unterhalten, und dabei festgestellt, dass aus den Kreisen der Armeren diese Gesuche gestellt werden, dass aber die sogenannten verschämten Armen aus dem heruntergekommenen Mittelstand und dem Beamten- und höheren Mittelstand heraus sich noch heute genieren, ein Gesuch zu stellen. Nun, diese Frage muss die Schule lösen: Wie verteilen wir diese Gratissemplare, die unbedingt geliefert werden müssen, um den Hochstand unserer Schulen zu erhalten, so, dass auch diejenigen, die als verschämte Arme anzusprechen sind, die Bücher wirklich erhalten? Es wird nicht angängig sein, diese Sache einfach nur vom Elternrat oder dergleichen abhängig zu machen, sondern da wird es einzig und allein vom Taktgefühl des betreffenden Direktors abhängen, wie er die Schulbücher auch solchen zuführen kann, die heute noch nicht eingestehen mögen, dass sie keine Mittel zur Anschaffung von Schulbüchern mehr haben.

Herr Paul Nitschmann - Berlin: Ich kann ein praktisches Beispiel hierzu angeben, wie die frühere Leitung einer mir benachbarten höheren Schule, eines Gymnasiums, die Sache mit den bedürftigen Schülern gehandhabt hat: Da war nicht ein großes Gesuch, das durch den Klassenlehrer ging, an die Direktion zu richten, sondern die Eltern hatten lediglich mit dem Direktor zu tun. Die Bücher wurden auch nicht von der Schule geliefert, sondern der Direktor stellte ein Formular aus, mit dem die Eltern oder Schüler zum Buchhändler gingen. Der Buchhändler gab das Buch mit einem Rabatt an den Schüler ab, und den Rest ersetzte die Schule. Ich bin mit Herrn Boysen der Ansicht, dass über die Volksschulbücher, d. h. die Leute, die die Volksschulbücher beziehen, nicht mehr gesprochen werden muss als von den Besuchern der höheren Schule.

Herr Dr. Hanns Georg Franden (Schwann) - Düsseldorf: Ich möchte ganz kurz auch zu der Frage der Verbilligung der Schulbücher noch einiges sagen. Nach meiner Ansicht ist das nur dann möglich, wenn alle Beteiligten: Verleger, Sortimenter und auch der Staat daran mitwirken. Insofern der Verleger daran mitwirkt, möchte ich kurz anführen: Die tatsächlichen Herstellungskosten betragen das Fünfhundertsache, während alle Materialkosten, vornehmlich das Papier, etwa das Tausendsfünfhundertsache kosten. Danach müsste im Durchschnitt die Neuherstellung eines Buches etwa das Achthundertsache oder das Tausendsache betragen. Die höchsten Schulbücherpreise, die mir bekannt sind, sind fünfhundertsach. Wenn Sie bedenken, dass das Fünfhundertsache das Höchste ist und die Neuherstellung das Achthundertsache bis Tausendsache kostet, so ist das ganz außerordentlich billig. Einerseits ist es dadurch möglich, dass wir Schulbuchverleger uns darüber geeinigt haben, das Schulbuch erträglich im Preise zu halten und den Schulbuchbezug nicht ganz unmöglich zu machen. Die ganzen Kosten für Satz, für das Matern und das Plättengießen und das Ausnutzen der Platten aus den Berechnungen herauszulösen, das ist kaufmännisch ein Nonsense, und wenn Sie dieses alles außer acht lassen, so ist das ein Kompromiss. Wenn heute z. B. eine Fibel den Durchschnitts-

preis von 400 M. hat, so erscheint es hoch, weil im Januar 1922 die gleiche Bibel 10 M. geflossen hat. Wir wollen auch stets alles, was sonst in unsrer Kräften steht, Vereinfachung der Ausstattung, des Einbandes, Textverkürzung, soweit im Interesse des Unterrichts durchführbar, weiter zur Verbilligung tun. Das ist das Entgegenkommen seitens der Verleger. Auf der anderen Seite müssen wir erwarten, daß die Herren vom Sortiment auch entgegenkommen.

Herr Geh. Reg.-Rat Dr. Karstädt, Ministerialrat, Berlin: Teilung des Lesebuchs für die Volksschule, das ist eine wichtige, eine neue Frage. Hier ist die einzige Möglichkeit, auch in den Volksschulbüchern zu einer Verbilligung zu kommen, ohne den Umfang zu beschränken, indem man etwa das Lesebuch in Bogen zerlegt. Man käme zum Bogenlesebuch. Dem habe ich nicht vorgreifen können, weil ich annahm, daß einmal eine Besprechung zwischen den Verlegern stattfindet. Ich halte es für möglich, zum Teil auch für sehr zweckmäßig und habe darauf auch schon hingewiesen. Dagegen wird man das Voll-Lesebuch nicht verbieten können, es ist noch eingebürgert, man soll das eine zwischen dem anderen hergehen lassen. Die Frage der Gedichte wird ja durch ein Bogenlesebuch vorzüglich gelöst werden können. Gedichtsammlung und Meisterprosa für Stadt und Land und das Beste aus der Prosa auch den Volksschulbüchern!

Die Büchereien: Hier zeigt sich die Wichtigkeit von Buchfragen für die Volksschule.

Von der Not des Buches in der Volksschule: Wenn hier Verleger von Volksschullesebüchern und Volksschulbüchern behaupten — unter uns sind ja mehrere —, diese Not sei nicht so groß, so wäre es doch sehr schade gewesen, wir wären so auseinandergegangen, ohne überhaupt einmal auf diese Frage einzugehen und diese Frage zu klären: 90 bis 95% unseres gesamten Volkes geht allein durch die Volksschule und empfängt seine Kultur allein nur durch die Schule. Ich weise aber noch darauf hin, daß es sich nicht um die Bedürftigkeitsfrage, sondern um die Frage der Erziehung auch der Volksschüler zum Lesen in den einzelnen Gebieten handelt, wie Naturkunde, daß man nicht nur einzelne kurze Abschnitte selbst in der Volksschule im Lesebuch schon liest. Das sind eben wichtige Kulturfragen, die mit der Bedürftigkeit des einzelnen Schülers nicht das Geringste zu tun haben. Darum möchte ich doch vorschlagen, auf solche Fragen hier gar nicht einzugehen.

Bibel und Lesebuch, auf die ich hinwies, werden in der Grundschule von allen Bevölkerungskreisen gekauft werden müssen, und da hängen natürlich Bibelpreise, Lesebuchpreise nicht mehr von der Bevölkerungsklasse ab. Und die Einschränkung in der Ausstattung. Ich kenne verschiedene Bibeln, die schon Buntbilder wieder durch schwarze Bilder ersetzen müssen, und diese Entwicklung wollen wir doch nicht wünschen.

Herr Richard Queile-Leipzig: Bei der Verbilligung des Schulbuches ist eigentlich immer die Frage der Vereinfachung als selbstverständlich hingenommen worden. Ich möchte dem nicht ohne weiteres zustimmen; denn das naturwissenschaftliche Schulbuch für Knaben- und Mädchen-Schulen hat wesentliche Unterschiede. Ich weise z. B. nur auf die Bewertung der Pflanzen im Hause hin, alle diese Fragen sind heute wirtschaftlich von solcher Bedeutung, daß der Unterschied in den Ausgaben berechtigt und nicht unbeträchtlich ist. Sie werden staunen, was nach dieser Seite hin das Schulbuch heute zu werten hat. Ich nehme nur die ganze gegenwärtige Zeit an, die wir in Deutschland haben. Es ist sehr wichtig, aus den Lehrbüchern zu erfahren, ob das Tee ist oder Spinat oder Wirsing, und ich meine, wir sollten nun nicht bei dieser Vereinheitlichung der Schulbücher mitgehen und wieder Ausgaben fallen lassen, sondern wir sollten auch bei diesen Fragen uns erst einmal vorstellen: Ist eigentlich unsre bisherige Entwicklung eine sinnlose gewesen oder ist auch diese aus Zweckmäßigskeitsgründen erfolgt? Und ich möchte in Anspruch nehmen, daß das naturwissenschaftliche Schulbuch gerade für Knaben und Mädchen unbedingt notwendig ist nach all den Erfahrungen, die ich von den betreffenden Fachlehrern und Dozenten entgegengenommen habe. Ich greife heute nur eine Bestrebung heraus, das ist die von einem Rector Sennet in Frankfurt, der ganz ausgezeichnete Erfolge erzielt, der das Schulkind

in einer Weise einführt in die Nutzarmachung unserer Tiere und Pflanzen, daß dadurch große wirtschaftliche Werte erzielt werden. Dem müssen wir doch unbedingt Rechnung tragen.

Herr Geh. Oberregierungsrat Leist, Ministerialrat, Berlin: Ich bin mit Herrn Geheimrat Karstädt durchaus darin einig, daß für die Volksschule die Notwendigkeit der Verbilligung des Schulbuches genau so nötig ist wie für die höhere Schule. Wie es zu machen ist, das ist schwierig. Herr Nitschmann erwähnte ein biblisches Lesebuch als ein zu dieses Buch. Es sprechen manche Gründe dafür, daß man das biblische Lesebuch in einen Band bindet. Das liegt auch in der Art der Erteilung des Religionsunterrichts, der eine macht es so, der andere so, und da ist es gut, wenn der Stoff in einem Bande vorhanden ist. In diesen jetzigen Zeiten ist die Frage: Können wir das uns überhaupt noch leisten, ein biblisches Lesebuch den Kindern in die Hand zu geben? In bezug auf die Ausgaben deutscher Klässler, soweit sich die Bemerkungen auf höhere Schulen bezogen, gebe ich Herrn Nitschmann ganz recht, man könnte freie Hand lassen. Ich möchte zur Volksschule zurückkehren: Betreffend die Ausführungen über das Lesebuch, die Herr Geheimrat Karstädt erwähnt hat, haben wir in die Richtlinien für die Volksschule den Satz aufgenommen, daß es statthaft sei, in den oberen Klassen der Volksschule Einzelschriften zu benutzen neben oder auch für das Lesebuch. Nun wäre es mir sehr interessant, mal zu hören vom Standpunkt der Herren Verleger, was sie glauben, wie diese Bestimmung ausgelegt wird. Ich habe da noch einige Bedenken; wenn in zahlreichen Schulen tatsächlich das Lesebuch durch Einzelschriften ersetzt würde, so ist mit zweifelhaft, ob dadurch eine Verbilligung eintrate, einmal an sich, ob diese Einzelschriften eben nicht teurer würden, zweitens dadurch, daß in zahlreichen Fällen Einzelschriften in den Schulen benutzt würden anstatt des Lesebuchs und daß durch die Verringerung des Absatzes eine Verteuerung des Lesebuchs herauskomme. Die Lesebuchpolitik geht Hand in Hand mit den Verlegern, indem sie bestimmte Bezirke auswirkt für die einzelnen Verleger und in diesen Bezirken den Verlegern Monopol gibt. Diese Bezirke würden doch stark gefährdet und durchbrochen werden. Führt das wirklich zur Verbilligung oder zur Verteuerung der Schulbücher?

Herr Georg Hirt-Reger Leipzig: Ich möchte da unterscheiden zwischen der Grundschule und den weiterführenden Jahren: fünftes bis achtes Schuljahr. Für die Grundschule war die Frage dahin geklärt, daß ein Lesebuch überall gesondert werden soll und die Freiheit der Benutzung von Einzelschriften oder Büchern zunächst nur für das fünfte bis achte Schuljahr in Erwägung gezogen werde. Wenn eine Bestimmung käme oder endgültig durchgeführt werden sollte, daß in der Oberstufe Lesebuch und Einzelschrift wahlweise nebeneinander benutzt werden könne, daß eine Schule sich dahin oder dorthin entscheiden darf, so ist für mich ganz zweifellos, daß sie sich für das Billigere entscheiden wird, nämlich was für sie das Billigere zu sein scheint, nämlich Anschaffung einer Serie von Einzelschriften, die sie einstellt und ausbaut. Ich komme immer wieder auf die Teilung. Die Lesestoffe, die in gewisser seiter Zusammenstellung in den Besitz aller Schüler übergehen möchten, werden dann erhalten bleiben können, wenn man ihnen die äußere Form der Einzelschrift gibt, und es ist dann wahrscheinlich selbst eine Verfügung, daß Lesebuch und Einzelschrift oder das eine oder das andere benutzt werden. Das ist für den Absatz des Lesebuchs nicht so gefährlich, als wenn wir an dem bisherigen Lesebuch in der bisherigen dicken Form festhalten wollten. Ich glaube, es wird die Notwendigkeit, für bestimmte Bezirke bestimmte gleichartige Lesebücher vorzuschreiben, in einem gewissen Umfang heute auch noch aufrechterhalten werden müssen, schon weil es sich bei den Lesebüchern doch auch darum handelt, dem Heimatgedanken Rechnung zu tragen. Denn indem der Verlag so gezwungen ist, große Opfer zu bringen durch die Schaffung von Büchern mit Abschnitten aus der Heimat des betreffenden Kindes, wird er auf der anderen Seite beanspruchen dürfen, daß ihm ein gewisses festes Gebiet zugeteilt wird. Daß dies nicht mehr den Charakter eines Monopols hat, das, glaube ich, bringen die Verhältnisse selbst mit sich. Und da auch neben dem Lesebuch in Einzelteilen die Einzel-

Bibliographischer und Anzeigen-Teil.

A. Bibliographischer Teil.

Jeder Buchhändler sende das erste Exemplar jedes, auch des kleinsten Druckwerkes (Buch, Kunstdruck, Karte, Plan, Zeitschrift usw.) sofort an die Deutsche Bücherei des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zur Aufnahme in die Bibliographie.

Schlüsselzahl des BB. und DB.: 1400

Erschienene Neuigkeiten des Deutschen Buchhandels.

Mitgeteilt von der Deutschen Bücherei.

Gz. ohne Zusatz = Grundzahl, die mit der Schlüsselzahl des Börsenvereins zu vervielfältigen ist. Schlz. = mitgeteilte Schlüsselzahl des Verlegers. T. = Teuerungszuschlag.

† vor dem Preise = durch 50% Aufschlag auf den Nettopreis gewonnener Verkaufspreis.

b = das Werk wird nur bar abgegeben; p = auch Partiepreise. Bei den mit n.n. und n.n.n. bezeichneten Preisen ist eine Gebühr für die Besorgung berechtigt.

Neuigkeiten, die ohne Angabe des Preises eingehen, werden mit dem Vermerk »Preis nicht mitgeteilt« angezeigt. Wiederholung der Titel findet bestimmungsgemäß nicht statt.

Kreis] Rud. Bechtold & Comp. in Wiesbaden.

Führer durch den Deutschen Obstbau. Verz. d. f. d. Obstbau massgebenden Reichs- u. Landesbehörden, d. freien u. amtl. Berufsvertretungen, Lehranstalten, Institute, Versuchsanlagen, Mustergärten usw., d. Obstbaufachmänner in amtl. Stellung, Obstbauvereine u. grösseren lehrreichen od. sehnswerten Obstanlagen u. Obstbaugebiete. Mit alphab. Verz. d. Obstzüchter, Obstbaubeamten usw., sowie d. obstbaulich wicht. Orte Deutschlands. 2. Aufl. Im Auftr. d. Deutschen Obstbau-Gesellschaft E. V. in Eisenach nach amtl. Angaben u. unter Mitw. vieler Fachleute vollst. neu bearb. von W[alter] Poenische, Wiesbaden: R. Bechtold & Comp. [1923]. (VIII, 128 S.) 8° Gz. n.n. 1. 50

Wal] Burckhardtshaus-Verlag in Berlin-Dahlem.

Leiderbuch für evangelische Vereine und Kreise junger Mädchen, sowie für das deutsche christliche Haus und zum Kirchen-, Schul- und Unterrichtsgebrauch, hrsg. vom Evang. Verband zur Pflege d. weibl. Jugend Deutschlands. Text-Ausg. mit Melodien u. Lautentext. (Vorw.; Wilh. Thiele, Pastor.) 6. Aufl. 151.—165. Tbd. [Nebst] Anh. Berlin-Dahlem: Burckhardtshaus-Verlag [Komm.; H. G. Wallmann, Leipzig] 1922. (VIII, 392; 48 S. mit Abb.) II. 8° Gz. Pappbd 1.—; Anh. einzeln bezogen geh. 12.— [Umschlag:] ... ein immer fröhlich Herz...

PSch] Christlicher Gewerkschafts-Verlag in Berlin-Wilmersdorf.

Die geistigen Grundlagen der christlich-nationalen Arbeiterbewegung. Berlin-Wilmersdorf: Christl. Gewerkschaftsverlag 1923. (31 S.) 8° Gz. —. 30

DSt] Danziger Verlagsgesellschaft in Danzig.

Suchen Sie Handelsverbindungen in Danzig? Ein alphabet. Verz. der beim Amtsgericht in Danzig eingetr. Firmen. Danzig: Danziger Verlags-Gesellschaft [1923]. (173, 42, 40 S.) 8° [Umschlag:] Gz. 2. 50

Bo] Moritz Diesterweg in Frankfurt (Main).

Lehrbuch der englischen Sprache für Lyzeen, Oberlyzeen und Studienanstalten, bearb. von W. Ellmer, E. A. Hinstorff, Fr. Kraemer, A. H. Sender.

Linde, Kurt, Prof. Dr. Stud. N.: Übersetzungsstücke für den englischen Unterricht in den Oberklassen, zuges. 6. Aufl. Frankfurt am M.: M. Diesterweg 1923. (VIII, 94 S.) 8° — Lehrbuch d. engl. Sprache f. Lyzeen, Oberlyzeen u. Studienanstalten. Gz. 18.—, Schlz. 80

[Umschlag:] Ellmer, Wilhelm-[Carl] August Hinstorff: Lehrbuch der englischen Sprache für Lyzeen, Oberlyzeen und Studienanstalten. Übersetzungsstücke f. Oberfl.

Börsenblatt f. den Deutschen Buchhandel. 90. Jahrgang.

Moritz Diesterweg in Frankfurt (Main) ferner:

Linde, Kurt, Prof. Dr. Stud. N.: Übersetzungsstücke für den englischen Unterricht in den Oberklassen, zuges. 6. Aufl. Frankfurt am M.: M. Diesterweg 1923. (VI, 94 S.) 8° Gz. 18.—, Schlz. 80

Fritz Dzientz in Berlin (W. 50, Ansbacher Str. 10).

Dzientz, Fritz, Geschäftsträger d. Bundes deutscher Mietervereine: Berliner Mieterführer. Anleit. zur Mietenberechnung usw. nach d. Stande vom Jan. 1923, nebst Berechnungstab., Preisstab. f. Gas, Elektrizität, Wasser u. Kohle, sowie sämtl. Magistratsverordnungen. Berlin W 50, Ansbacher Str. 10: Selbstverlag 1923. (64 S.) II. 8°

Preis nicht mitgeteilt.

Rej] Eduard & Meßtorff in Hamburg.

Deutsche Seewarte. Abt. 1. Der Pilote. N. F. [d.] Beiträge zur Küstenkunde. Jg. [1.] 1923. (H. 1.) (60 S., 1 Taf.) Hamburg: Eckardt & Meßtorff 1923. gr. 8° Gz. 1. 25

Gei] »Der Elsässer« Buchdruckerei u. Zeitungsverlag G. m. b. H. in Straßburg (Els.).

Riff, Jean: Aus Höhen und Tiefen. Erzählungen. Straßburg: »Der Elsässer«, Buchdr. u. Zeitungsverl. 1922. (153 S., 1 Titelb.) 8° Preis nicht mitgeteilt.

Hae] N. G. Elwert'sche Verlagsbuchhandlung in Marburg.

Loisch, Philipp, Dr.: Kurfürst Wilhelm I. Landgraf von Hessen. Ein Fürstenbild aus d. Zopfzeit. Mit 10 Kunstbeil. [Taf.] Marburg: N. G. Elwert'sche Verl. 1923. (VIII, 396 S.) gr. 8° Gz. 4.—; geb. 5.—

Mat] Dr. Eysler & Co. in Berlin.

Böhme, Margarete: Roswitha. Die Geschichte e. Glücklichen. Roman. 1.—10. Tbd. Berlin: Dr. Eysler & Co. 1923. (280 S.) 8° Preis nicht mitgeteilt.

Han, Hans: Feuer fiel vom Himmel. Roman. 16.—20. Tbd. Berlin: Dr. Eysler & Co. 1923. (165 S.) 8° Preis nicht mitgeteilt.

Menz, Gustav: Hundert Jahre Berliner Humor. Ein heiteres Stoff-Kunstgeschichte. Ges. u. eingel. Mit zahlr. [eingedr.] Bildern aus alter u. neuer Zeit. Neue veränd. Aufl. 17.—20. Tbd. Berlin: Dr. Eysler & Co. 1923. (240 S.) 8° Gz. 4. 50; geb. 7. 50

Mühlen-Schulte, Georg: Die vergifteten Bratkartoffeln. Detektivgrotesken. 1.—6. Tbd. Berlin: Dr. Eysler & Co. 1922. (160 S.) 8° Preis nicht mitgeteilt.

S. Fischer, Verlag Anttiengesellschaft in Berlin.

Brunn, Laurids: Van Zantens Insel der Verheißung. [Van Zanten's forjaettelse Ö]. (Roman. Berecht. Übertr. aus d. Dän. von Julia Koppel. 111.—115. Tbd.) Berlin: S. Fischer, Berl. [1923]. (175 S.) II. 8° 700.—; Pappbd 1500.—

Brunn, Laurids: Die freudlose Witwe. Aus van Zantens hinterlassenen Papieren: Opus 3 hrsg. (Berecht. Übertr. aus d. Dän. von Julia Koppel. 82.—85. Tbd.) Berlin: S. Fischer, Berl. [1923]. (175 S.) II. 8° 700.—; Pappbd 1500.— [Erzählung.]

Brunn, Laurids: Van Zantens glückliche Zeit [Van Zantens lykkelige tid]. Ein Liebesroman von d. Insel Pelli. (Autor. Übertr. aus d. Dän. von Julia Koppel. 154.—158. Aufl.) Berlin: S. Fischer, Berl. [1923]. (158 S.) II. 8° 700.—; Pappbd 1500.—

127

Rau]	Fischer & Schmidt in Stettin.	Ste] Kunstverlag Anton Schroll & Co. G. m. b. H.
	Brüder, [Julius], Amtsger. R.: Reichsmietengesetz und Zivilprozeßrichter. Stettin: Fischer & Schmidt 1923. (46 S.) II. 8° — b. n.n. 250. —	in Wien.
	Polixa, Johann, Vermessungssekr.: Die Sprache der Cheopspyramide. Das enthüllte Geheimnis d. wunderbaren Bauplans der über 5000 Jahre alten Steinpyramide von Gizeh. Stettin: Fischer & Schmidt 1922. (38 S. mit Fig., 8 Taf.) gr. 8° b. 300. —	Anzengruber, Ludwig: Sämtliche Werke. Unter Mitw. von Karl Anzengruber hrsg. von Rudolf Layfe u. Otto Rommel. Kritisch durchges. Gesamtausg. in 15 Bdn. Bd. 1, 2, 15, 1—3. Wien: Kunstverlag A. Schroll & Co. (1921—1922). II. 8°
Herm]	Helbing & Lichtenhahn, Verlag in Basel.	Gz. Je 6. —; Pappbd 7. —; Lwbd 8. —; Hlwbd 20. —
	Pfarrer-Kalender für die reformierte Schweiz. Agenda pastoral des églises protestantes de Suisse. Hrsg. von Dr. Jakob Wirs. Jg. 48. 1923. [Nebst:] Totenschau. Basel: Helbing & Lichtenhahn 1923. (184, 58 S., z. T. durchschossen, Schreibpapier, 41 S.) Lwbd u. geh. Fr. n.n. 4. 50 kl. 8°	1. Gedicht. Nachlegesene Fragmente. Hrsg. von Otto Rommel. (1921) (VII, 697 S.)
	Staelin, Ernst, Lic. theol.: Der Jesuitenorden und die Schweiz. Geschichte ihrer Beziehungen in Vergangenheit u. Gegenwart. Basel: Helbing & Lichtenhahn 1923. (VII, 158 S.) gr. 8° Fr. 4. —	2. Rändliche Schauspiele. Hrsg. von Otto Rommel. (1922). (VI, 607 S.)
	Brunner, Conrad, Dr.: Über Medizin und Krankenpflege im Mittelalter in schweizerischen Landen. Zürich: [Karl Hönn] Verlag Seldwyla 1922. (X, 158 S.) gr. 8° — Veröffentlichungen d. schweizer. Gesellschaft f. Geschichte d. Medizin u. d. Naturwissenschaften. Bd. 1.	15, 1. Prähistorisches. Vermischte Schriften. Hrsg. von Rudolf Layfe. (1922.) (VI, 726 S.)
	Gz. 6. —; Hlwbd 8. —	15, 2. Nachlese. Tagesschriftstellerei. Hrsg. von Rudolf Layfe u. Otto Rommel. (1922.) (VI, 411 S.)
	Lwbd u. geh. Fr. n.n. 4. 50	15, 3. Schriften zum Theater. Hrsg. von Otto Rommel. (1922.) (V, 570 S.) [Umschlagt.:] Dramaturgisches. Biographie.
Ste]	Carl Hönn, Verlag Seldwyla in Bern.	Arbeiten des kunsthistorischen Instituts der Universität Wien (Lehrkanzel Strzygowski). Bd 20.
	Veröffentlichungen der schweizerischen Gesellschaft für Geschichte der Medizin und der Naturwissenschaften. Bd 1. Zürich: [Karl Hönn] Verlag Seldwyla 1922. gr. 8°	Strzygowski, Josef: Die Krisis der Geisteswissenschaften vorgeführt am Beispiele der Forschung über bildende Kunst. Ein grundsätzl. Rahmenversuch. Wien: Kunstverlag A. Schroll & Co. 1923. (XII, 350 S.) 4° = Arbeiten des kunsthistor. Instituts d. Universität Wien (Lehrkanzel Strzygowski). Bd 20.
	Gz. 2. —; Hlwbd 3. —, Schlz. 700	Gz. 20. —; geb. 24. —
Bro]	J. Hörring in Heidelberg.	Cloeter, Hermine: Donauromantik. Tagebuchblätter u. Skizzen aus d. goldenen Wachau. Mit 30 Abb. 2. Aufl. Wien: Kunstverlag A. Schroll & Co. 1923. (299 S.) II. 8°
	Kreuz-Kreuz-Taschenkalender. (Jg. 24.) 1923. Mit e. kurzen Anleit.: „Erste Hilfe bei Unfällen und plötzlichen Erkrankungen“ von Dr. [Gustav Adolf] Rühlemann, Gen. Arzt a. D. Heidelberg: J. Hörring (1923). (64 S. mit Abb.) 16° 15. —	Gz. 5. —;
	Gz. 2. —; Hlwbd 3. —, Schlz. 700	Pappbd 8. —
Bro]	Hug & Co., vorm. Gebrüder Hug & Co. in Zürich.	Wiener Jahrbuch für bildende Kunst. Die bildenden Künste. Hrsg. von Hans Tietze. Jg. 5. Mit 165 Abb. Wien: Kunstverlag A. Schroll & Co. 1922. (IV, 136 S.) 4°
	Rejardi, E.: Hans Huber. Beiträge zu e. Biographie. Leipzig: Gebr. Hug & Co. 1922. (136 S., Taf.) 8°	Gz. 12. —;
	Gz. 2. —; Hlwbd 3. —, Schlz. 700	Hlwbd 16. —
Ste]	Industriebeamten-Verlag G. m. b. H. in Berlin.	Lope [Félix] de Vega [Carpio]: Ausgewählte Komödien [Werke, Teils.]. Zum 1. Mal aus d. Orig. ins Deutsche übers. von Dr. Wolfgang Wurzbach, Prof. 5. Wien: Kunstverlag A. Schroll & Co. 1923. 8°
	Schriftensammlung des Bundes der technischen Angestellten und Beamten. H. 21.	5. König Ottokar (La Imperial de Oton). 213 S.)
	Bericht über den 3. ordentlichen Bundestag am 22., 23. 24. u. 25. Mai 1922 in Berlin. Berlin: Industriebeamten-Verlag 1922. (336 S.) 8° — Schriftensammlung d. Bundes d. techn. Angestellten u. Beamten. H. 21. Preis nicht mitgeteilt.	Gz. 7. —
Bro]	S. Karger in Berlin.	Jil] J. Ladyschnikow Verlag, G. m. b. H.
	Olienbacher, R., Dr. u. Dr. A. Hahn, Berlin: Über die Bedeutung des Alimentärversuchs, speziell der »glykämischen Reaktion«, für die funktionelle Prüfung des Zuckerstoffwechsels. Mit e. Vorw. von Geh. R. Prof. Dr. Hermann Strauss. Berlin: S. Karger 1923. (39 S.) gr. 8°	in Berlin.
	Gz. 2. 10	Russkaja biblioteka. T. 54. 55.
Ste]	Wih. Gottl. Korn in Breslau.	[Russ.] Tolstoi, L[ev] N[ikolaevič]: Metel'. Povesti. Berlin: J. Ladyschnikow 1922. (605 S.) 8° [Tolstoi: Der Schneesturm.]
	Luther: Kleiner Katechismus, nebst e. Auswahl von Kirchenliedern u. e. Spruchbuch, zum Gebr. in Schul- u. Konfirmandenunterricht hrsg. von Carl Altenburg, Geh. Reg. u. Schulf. 15. Aufl. Breslau: W. G. Korn 1922. (96 S.) 8°	= Russkaja biblioteka. T. 55.
	Preis nicht mitgeteilt.	Gz. 6. —; Hlwbd 9. —; Lwbd 10. —, Schlz. 800
Bro]	Walter Krohs in Bergen (Rügen).	[Russ.] Tolstoi, L[ev] N[ikolaevič]: Nabeg. Povesti. Berlin: J. Ladyschnikow 1922. (560 S.) 8° [Tolstoi: Der Überfall.]
	Natur- und Kulturdenkämler der Insel Rügen. 2.	= Russkaja biblioteka. T. 54.
	Peglich, Wilhelm, Dr. Stud. Assell.: Rügens Hünengräber. Bergen auf Rügen: W. Krohs [1923]. (18 S. mit Abb.) II. 8° — Natur- u. Kulturdenkämler d. Insel Rügen. 2.	Gz. 6. —; Hlwbd 9. —; Lwbd 10. —, Schlz. 800
	Gz. —, 15. Schlz. nicht mitgeteilt.	Gz. 5. —; Hlwbd 12. 60
Ste]	Albert Langen in München.	Kittun, Knut: Gesammelte Werke in 12 Bdn. Deutsche Orig. Ausg. bes. u. hrsg. von [Josef] Sandmeier. Bd 2. München: A. Langen [1923]. 8°
	Meinede, Friedrich, Prof.: Persönlichkeit und geschichtliche Welt. 2. Aufl. Berlin: E. S. Mittler & Sohn 1923. (39 S.) gr. 8°	Gz. b. —. 90
	Zwehl, Hans v., General d. Inf. a. D.: Generalstabsdienst im Frieden und im Kriege. Berlin: E. S. Mittler & Sohn 1923. (36 S.) gr. 8°	Gz. b. 1. —
	Jugl. 1. Beiblatt zum 107. Jg. d. Militär-Wochenblattes. Hrsg. von Gen. Lt. v. Altrod.	Gz. 1. —. 90
Ste]	Franz Neupert, G. m. b. H., in Plauen (Vogtl.).	Kitt]
	Mohr, Ferdinand: Plauen in der guten alten Zeit. Forts.	Mohr, Ferdinand: Alt-Plauen. Erinnerungen aus d. J. 1840
	Apel, Ida: Vom Stamm der Asra. Roman. Berlin: Oldenburg & Co. Liegt: Leipzig: Ernst Oldenburg, Berl. 1923. (237 S.) II. 8°	1850. Mit e. Anh.: Alte Geschichten. Plauen i. B.: Franz Neupert 1923. (79 S.) 8° = Mohr: Plauen in d. guten alten Zeiten. Forts.
	Gz. 2. —; geb. 4. —	Gz. —. 50
Bro]	Ernst Oldenburg, Verlag, in Leipzig.	Gz. 2. —; geb. 4. —

- Ernst Oldenburg, Verlag, in Leipzig ferner:**
Entschiedene Schulreform. Hrsg. von Paul Ostreich. H. 3.
Schönebed, Erich, Dr.: *Strindberg als Erzieher.* Berlin: Oldenburg & Co. Hest: Leipzig: Ernst Oldenburg, Verl. 1923. (70 S.) 8° — *Entschiedene Schulreform.* H. 3. Gz. 1. —
- Herb]** **Emil Pahl in Dresden.**
Noad, Ernst, Rgl. Hofzimmermstr.: *Leitfaden für Lehrlinge des Zimmerhandwerks.* Hrsg. im Auftr. d. Innung d. Baumeister zu Dresden. 4. verm. Aufl. Dresden: (Holze & Pahl; aufgetl.) E. Pahl 1922. (87 S., 34 Taf.) 8° Gz. —. 90
- Tho]** **Moritz Perles in Wien.**
Pharmazeutischer Almanach. Kalender f. Apotheker, konditionierende Pharmazeuten, Studierende d. Pharmazie etc. Red. von Dr. Hans Heger. N. F. Jg. 48. 1923. Wien: M. Perles 1923. (IV, 224 S., z. T. durchschossen, 128 S.) kl. 8° Pappbd n.n. 10 000. —
- Viva]** **Produktiv-Genossenschaft für den Bezirk Halle-Merseburg in Halle (Saale), Verchenfeldstr. 14.**
Max Höls »der gemeine Verbrecher«. Material zu d. an Max Höls verübten Justizmord. Mit e. Vorw. von Georg Schumann. [Hj.] 2. Aufl. (Halle a. d. S., Verchenfeldstr. 14): Produktiv-Genossenschaft (s. d. Bez.) Halle-Merseburg 1923. (40 S.) 8° Preis nicht mitgeteilt.
- H. Nademann in Lüdinghausen (Markt 76).**
Wittkamp, Franz, Lehrer: *Heimatliche Sagen, Gebräuche u. Geschichten aus dem Kreise Lüdinghausen.* 1. Aufl. Lüdinghausen [Markt 76]: H. Nademann 1922. (72 S.) 8° [Umschlagt.] Gz. —. 80, Schlz. nicht mitgeteilt.
- Wag]** **Gebrüder Reichel in Augsburg.**
Futterknecht, Hans, Stud. Prof.: *Methodische Sprech- und Vortragsübungen für Berufssredner und Sänger, mit anatom. u. laryphysiolog. Bemerk. von Med. R. Dr. med. et phil. Jossef Bachauer.* 15 Abb. 2. neubearb. u. verm. Aufl. Augsburg: Gebr. Reichel 1923. (124 S., 1 Titelb.) 8° Gz. Hlwbd b. 1. —
- Eb]** **Eugen Rentsch, Verlag, in Erlenbach b. Zürich (Schweiz).**
Goethess, Jeremias (Albert Bissius): *Sämtliche Werke* in 24 Bänden. In Verb. mit d. Familie Bissius hrsg. von Rudolf Hunziker u. Hans Bloesch. Bd. 12. Erlenbach-Zürich: E. Rentsch 1922. 8° 12. Die Küsterei in d. Behrend. Eine Geschichte aus d. Schweiz. Bearb. von Hans Bloesch. (506 S.) Gz. geb. etwa 20. —
- Otto Ryssel in Baden-Baden (Leopoldsplatz, Haus Victoria).**
Kern, August: *Aphorismen.* Baden-Baden 1923: E. Koelschl [; lt Mitteig]: Baden-Baden, Leopoldsplatz, Haus Victoria: O. Ryssel. (55 S.) H. 8° Pappbd, Preis nicht mitgeteilt.
- Steil's Nachf.]** **August Scherl Deutsche Adressbuch-Gesellschaft m. b. H. in Berlin.**
Leipziger Adressbuch. Unter Benutzung amt. Quellen. Jg. 102. 1923. Berlin: A. Scherl Deutsche Adressbuch-Gesellschaft (1923). (II, 30, XII, 1088, 520, 106, 128, 20 S.) 4° Pappbd 9000. — mit Stadtplan 9500. —
- Foe]** **Franz Schulze, Verlagsbuchhandlung in Berlin.**
Specht, Fritz, Dr.: *Briefsteller für alle Lebenslagen. Kurze Anleitung zur deutschen Briefkunst an Musterbeispielen.* Berlin: Franz Schulze (1922). (143 S.) 8° Hlwbd n.n. 700. —
- Specht,** Fritz, Dr.: *Die Sprache und ihr Ursprung.* Berlin: Franz Schulze (1922). (124 S.) 8° Pappbd n.n. 700. —
- Specht,** Fritz, Dr.: *Kleine Staatsbürgertunde. Ein Lehr- u. Lernbuch.* Berlin: Franz Schulze (1922). (XII, 154 S.) 8° Hlwbd n.n. 300. —
- Deutscher Stenographen-Kalender für Anhänger der Schule Stolze-Schrey.** Hrsg. von J. Hennings. Jg. 29. 1923. Berlin: Franz Schulze 1923. (160 S. mit Abb., 1 Titelb.) kl. 8° n.n. 30. —
- Wag]** **J. Schweizer Verlag (Arthur Sellier) in München.**
Reichsgerichts-Entscheidungen in kurzen Auszügen. Hrsg. vom Deutschen Richterbund. Zivilsachen. Bd. 99, 101. München, Berlin u. Leipzig: J. Schweizer Verl. 1922. H. 8° Gz. Je —. 70, Schlz. 600
 99. (99 S.)
 101. (137 S.)
- J. Schweizer Verlag (Arthur Sellier) in München ferner:**
Strafgesetzbuch für das Deutsche Reich vom 15. Mai 1871 mit e. Anh. von wichtigen Bestimmungen d. Gerichtsverfassungsgesetzes u. d. Strafprozeßordnung. Zum Gebr. f. Polizei-, Sicherheits- u. Kriminalbeamte erl. von Dr. Alfred Groß, Landgerichtspräs. 6. Aufl. München, Berlin & Leipzig: J. Schweizer Verl. 1923. (VII, 248 S.) 8° Gz. 3. 80
- Sesamverlag in München (Milchstr. 3).**
Laotse [Lao-tzu: Tao tê king]. (Übertr. von Karl Maria Heckel. München [Milchstr. 3]: Sesamverlag 1922.) (94 S.) kl. 8° Pappbd, Preis nicht mitgeteilt.
- Bo]** **Julius Springer in Berlin.**
Pregl, Fritz, Dr. med. et Dr. phil. Prof.: *Die quantitative organische Mikroanalyse.* 2. durchges. u. verm. Aufl. Mit 42 Textabb. Berlin: Julius Springer 1923. (VIII, 217 S.) gr. 8° Gz. Lwbd 12. —
- L. Staedmann, Verlag in Leipzig.**
Greinz, Rudolf: *Das stille Nest. Ein Tiroler Roman.* 33.—37. Tsd. Leipzig: L. Staedmann Verl. 1923. (382 S.) H. 8° Gz. 3. —; Hlwbd 5. 50
- Strobl,** Karl Hans: *Mächte und Menschen.* (Buchdr. von F. Felger.) 27.—31. Tsd. Leipzig: L. Staedmann Verl. 1923. (393 S.) H. 8° Gz. 3. —; Hlwbd 5. 50
- Foe]** **Eugen Ulmer in Stuttgart.**
Göz, Frida, u. Johanna Michel-Vörcher: *Der Hausfrau Walten. Ein ländl. Hausfrauenbuch, verf. unter Mitw. von Ekon. R. Venno Haack.* Stuttgart: E. Ulmer 1923. (IV, 224 S. mit Abb.) 8° Gz. Pappbd n.n. 2. —
- Wag]** **Franz Wahsen in Berlin.**
Das neue Arbeitsrecht in erläuterten Einzelausgaben, hrsg. von J. Feig u. F. Sitzler. Bd. 3.
Arbeitsnachweisgesetz vom 22. Juli 1922 (Reichsgesetzbl. I S. 857). erl. von Dr. Bernhard Lehfeldt, Oberreg. R. u. Margarete Ehlerdt, Reg. R. Berlin: F. Wahsen 1923. (271 S.) 16° — *Das neue Arbeitsrecht in erl. Einzelausg.* Bd. 3. Gz. 2. 70, Schlz. 700
- Die Aufnahme-, Prüfungs- und Lehrbestimmungen der Preußischen Verwaltungsfachschulen und Ausbildungskurse für Kommunalbeamte.** (Stand vom Dez. 1922.) Hrsg. vom Verband d. Kommunalbeamten u. -angestellten Preußens e. V. 1. Ausg. Berlin: F. Wahsen 1923. (65 S.) 8° Gz. —. 80, Schlz. 700
- Verlag Neuer Staat in Berlin (SW. 11, Bernburger Str. 18).**
Züders, Marie-Elisabeth, Dr. M. d. R.: *Das Reichsgesetz für Jugendwohlfahrt.* Berlin SW. 11, Bernburger Str. 18: Verlag Neuer Staat (1923). (15 S.) 8° Preis nicht mitgeteilt.
- F. C. W. Vogel in Leipzig.**
Morawitz, Paul, Dr. Prof.: *Klinische Diagnostik innerer Krankheiten.* 2. verm. u. durchges. Aufl. Mit 268 [z. T. farb.] Abb. im Text u. 17 [z. T. farb.] Taf. Leipzig: F. C. W. Vogel 1923. (XX, 635 S.) gr. 8° Gz. 20. —; Lwbd 25. —
- DR]** **Waldheim-Eberle A. G. in Wien.**
Börne (Ludwig, d. i. Löw Baruch). — **Börne**, der Zeitgenosse. Eine Auswahl, eingel. u. hrsg. von Anton Kuh. Leipzig, Wien: Verlag d. Wiener Graph. Werkstatt [Waldheim-Eberle A. G.] 1922. (XXV, 273 S.) H. 8° Gz. Lwbd 8. —
- Groner,** Richard: *Wien, wie es war. Ein Ausflugsbuch über Alt-Wiener Baulichkeiten, Hausbilder, Plätze u. Straßen, sowie über allerlei sonst Wissenswertes aus d. Vergangenheit d. Stadt.* Mit 20 Vollbildern u. zahlr. Abb. im Text. (2. Ausg.) Wien, Leipzig: Waldheim-Eberle A. G. 1922. (X, 576 S.) gr. 8° Gz. Lwbd 32. —
- Österreichischer Ingenieur- und Architekten-Kalender.** Ein Taschenbuch nebst Notizbuch f. Bau- u. Maschinenbauingenieure, Architekten, Baumeister, Studierende an techn. Hochsch. etc. (Gegr. 1867 von Dr. Rudolf Sonndorfer.) Hrsg. von Dipl. Ing. Dr. Josef Melan, Hofr. beeid. Ziv. Ing., Prof. Jg. 55. 1923. Wien: Waldheim-Eberle A. G. (1922). (16, XX S., 58 Bl., 8 S., 664 S. mit Fig., Taf. [1 farb.]) kl. 8° Gz. Hlwbd n.n. 8. —

Waldheim-Eberle A. G. in Wien ferner:

Irgendwo und Irgendwann. Märchen aus allen Ländern. Bd 1—3. 7, 9, 10, 12. Leipzig, Wien: Verlag d. Wiener Graph. Werkstätte [Waldheim-Eberle A. G.] 1922. 8°

Ebert, Georg: Der Zauberwald. Deutsche Märchen. Hrsg. u. eingel. Zeichnungen [farb. Taf.] von Franz Vacif. Wien: Verlag d. Wiener Graph. Werkstätte [Waldheim-Eberle A. G.] 1922. (99 S.) 8° = Irgendwo u. Irgendwann. Bd 1. Gz. Hlwbd 5. 60

Lambertz, Maximilian: Zwischen Drin und Vojusa. Märchen aus Albanien. Hrsg. u. übers. Zeichnungen [farb. Taf.] von Axel Leskoschek. Leipzig, Wien: Verlag d. Wiener Graph. Werkstätte [Waldheim-Eberle A. G.] 1922. (177 S.) 8° = Irgendwo u. Irgendwann. Bd 10. Gz. Hlwbd 7. 20

Lambertz, Maximilian: Vom goldenen Horn. Griechische Märchen aus d. Mittelalter. Nach d. Urtext verdeutscht. Zeichnungen [farb. Taf.] von Axel Leskoschek. Leipzig, Wien: Verlag d. Wiener Graph. Werkstätte [Waldheim-Eberle A. G.] 1922. (207 S.) 8° = Irgendwo u. Irgendwann. Bd 9. Gz. Hlwbd 8. —

Mautner, Clara: Märchen von Fjord und Bjell (Norwegen). Hrsg. u. übers. Zeichnungen [Abb. u. farb. Taf.] von Arthur Stadler. Leipzig, Wien: Verlag d. Wiener Graph. Werkstätte [Waldheim-Eberle A. G.] 1922. 8° = Irgendwo u. Irgendwann. Bd 2. Gz. Hlwbd 6. —

Nussbaum, Anna: Vom Land Arvor bis zur Gasconie. Märchen aus Frankreich. Ins Deutsche übertr. Zeichnungen [farb. Taf.] von Axel Leskoschek. Leipzig, Wien: Verlag d. Wiener Graph. Werkstätte [Waldheim-Eberle A. G.] 1922. (89 S.) 8° = Irgendwo u. Irgendwann. Bd 7. Gz. Hlwbd 6. —

Schlosser, Ignaz: Märchen aus Seeland (Dänemark). Übertr. Eng. von Robert F. Arnold. Zeichnungen [farb. Taf.] von Franz Vacif. Leipzig, Wien: Verlag d. Wiener Graph. Werkstätte [Waldheim-Eberle A. G.] 1922. (55 S.) 8° = Irgendwo u. Irgendwann. Bd 3. Gz. Hlwbd 5. —

Turyn, Iwan: Zar Nachtigall. Märchen aus d. Ukraine. Hrsg. u. übers. Zeichnungen [farb. Taf.] von Axel Leskoschek. Leipzig, Wien: Verlag d. Wiener Graph. Werkstätte [Waldheim-Eberle A. G.] 1922. (63 S.) 8° = Irgendwo u. Irgendwann. Bd 12. Gz. Hlwbd 7. —

Technische Praxis. Bd 29.

Melan, Herbert, Ing. Dr. Priv. Doz.: Theorie und Bau der Dampfturbinen. Mit 3 [eingedr.] Taf., 163 Abb. u. mehreren [eingedr.] Zahlentaf. Leipzig, Wien: Waldheim-Eberle A. G. 1922. (288 S.) kl. 8° = Technische Praxis. Bd 29. Gz. Hlwbd 4. —

Reischl, Friedrich, Reg. R.: Wachau-Studien. Kulturgechichte u. Kunst im Donautal. Zeichnungen [im Text u. auf Taf., davon 1 farb.] von B. Karl. Leipzig, Wien: Verlag d. Wiener Graph. Werkstätte [Waldheim-Eberle A. G.] 1922. (171 S.) 4° Gz. Hlwbd 16. —

Wal] Martin Warner in Berlin.

Malzahn, Elisabeth von: Wenn ich die Sonne grüße... Roman aus d. Gegenwart. 34.—35. Tsd. Berlin: M. Warner 1923. (367 S.) 8°

Wo] Weidmannsche Buchh. in Berlin.

Codex Theodosianus. Recogn. P[aulus] Krueger. Fasc. 1. Berlin: Weidmannsche Buchh. 1923. 4°
1. Liber 1—6. (IV. 235 S.) Gz. 5. —

Handbuch der Leibesübungen. Hrsg. im Auftr. d. deutschen Hochschule f. Leibesübungen von Carl Diem, Arthur Mallwitz, Edmund Neendorff. Bd 1. Berlin: Weidmannsche Buchh. 1923. gr. 8°

1. Vereine u. Verbände f. Leibesübungen (Verwaltungswesen). Unter Mitarb. von Prof. Dr. Weyl . . . u. a. hrsg. von Carl Diem. (XII, 332 S. mit Abb.) Gz. 4. —; geb. 5. —

Jacoby, Felix: Die Fragmente der griechischen Historiker (F Gr Hist.). Tl 1. Berlin: Weidmannsche Buchh. 1923. gr. 8°
1. Genealogie u. Mythographie. (IX, 536 S.) Gz. 12. —

Landt, Ernst: Ein neuer Kampf um die Cheopspyramide. Mit 3 Taf. u. 14 Abb. Berlin: Weidmannsche Buchh. 1923. (82 S.) gr. 8°
Gz. —. 75

Morgenstern, Otto, Oberstud. R.: Vom Lateinlernen. Gedanken u. Erfahrungen aus d. Praxis, bes. d. Anfangsunterrichts. Mit 1 [eingedr.] Anschauungsbild von Gustav Tischer. Berlin: Weidmannsche Buchh. 1922. (53 S.) gr. 8°
Gz. —. 60

Weidmannsche Buchh. in Berlin ferner:

Neuendorff, Edmund: Jugendwart: Jugendturnerspiegel. Ein Lebensbuch f. jugendl. Turner u. Turnerinnen d. deutschen Turnerschaft. Berlin: Weidmannsche Buchh. 1923. (171 S.) 8° Gz. 1. 80

Samter, Ernst: Zum Gedächtnis von Hermann Diels. Rede, geh. bei d. Gedächtnisfeier d. Religionswissenschaftl. Vereinigung in Berlin am 24. Okt. 1922. Berlin: Weidmannsche Buchh. 1923. (32 S., 1 Titelb.) 8° Gz. —. 40

Kurt Wolff Verlag in München.

Bachhofer, Ludwig: Die Kunst der japanischen Holzschnittmeister. Mit 69 [z. T. farb.] Bildwiedergaben [im Text u. auf Taf.]. München: Kurt Wolff (1922). (125 S.) 4° Lwbd 25 000. —; Hldrbd 30 000. —

Philippe, Charles-Louis: Der alte Perdrix [Le père Perdrix]. (Verecht. übertr. aus d. Franz. von Mario Spivio.) Mit 12 [eingedr.] Holzschn. von Frans Maereel. (1.—5. Tsd.) München: Kurt Wolff 1923. (272 S.) 8° 3600. —; geb. 6000. —

Werfel, Franz: Dichtungen. [9.]

Werfel, Franz: Schweiger. Ein Trauersp. in 3 Akten. (1.—3. Tsd.) München: Kurt Wolff (1922). (155 S.) gr. 8° [= Werfel: Dichtungen. 9.] 1500. —; geb. 4500. —

[Flei] Wollenwanderer-Verlag in Leipzig.

Nenner [Frauenname: Huber], Minna Marie: Die Teufelschmiede. Ein Legendenpiel in d. Holzschnittart v. Hans Sachs. Leipzig: Wollenwanderer-Verlag 1922. (91 S.) 8° Gz. 2. 50; Hlwbd 3. 50

Xenien-Verlag Hermann Graef in Leipzig (Windmühlenweg 9).

Anderle, Hanns: Der farbige Abglanz. Ausgew. Gedichte. 1917—1922. Leipzig: [Windmühlenweg 9]: Xenien-Verlag 1923. (71 S.) II. 8° Gz. 1. 50, Schlz. nicht mitgeteilt.

Geyer, Elsbeth: Bilder und Verslein für unsere Kinder. ([Eingedr.] Orig. Zeichn. u. Text.) Leipzig [Windmühlenweg 9]: Xenien-Verlag [1923]. (20 S.) 14×23 cm Gz. —. 30, Schlz. nicht mitgeteilt.

Bull, Adolf: Ein bunter Kraut. Gedichte. Leipzig [Windmühlenweg 9]: Xenien-Verlag [1923]. (54 S.) II. 8° Gz. 1. 50, Schlz. nicht mitgeteilt.

Krahmer, Mansfred: Drittlicht. Gedichte. Leipzig [Windmühlenweg 9]: Xenien-Verlag [1923]. (32 S.) II. 8° Gz. —. 30, Schlz. nicht mitgeteilt.

Rainer, Ferdinand Anna: Ecce homo! Gefänge. Leipzig [Windmühlenweg 9]: Xenien-Verlag [1923]. (80 S.) II. 8° Gz. 2. —, Schlz. nicht mitgeteilt.

Rösler, F.: Wollen und Werden. Roman. Leipzig [Windmühlenweg 9]: Xenien-Verlag [1923]. (206 S.) II. 8° Gz. 2. —, Schlz. nicht mitgeteilt.

Spielberg, Lily: Irrträume. Ein Novellenkranz. Leipzig [Windmühlenweg 9]: Xenien-Verlag [1923]. (96 S.) II. 8° Gz. 1. 50, Schlz. nicht mitgeteilt.

Stegweit, Heinz: Im Hauch der Wälder. Geschichten aus d. deutschen Herzen. Leipzig [Windmühlenweg 9]: Xenien-Verlag [1923]. (74 S.) II. 8° Gz. 1. —, Schlz. nicht mitgeteilt.

Wittig, Gustav: Gottesnähe, oder Menschheitsreligion. Gespräche über d. Idealzustand d. Menschheit in religiöser, gesundheitl., erzieherischer u. gesellschaftl. Beziehung. Leipzig [Windmühlenweg 9]: Xenien-Verlag [1923]. (68 S.) II. 8° Gz. 1. —, Schlz. nicht mitgeteilt.

Fortsetzungen
von Lieferungswerken und Zeitschriften.

Johann Ambrosius Barth in Leipzig.

Handbuch der Elektrizität und des Magnetismus. Bearb. von Prof. Dr. Felix Auerbach-Jena, Prof. Dr. Karl Baedeker †-Jena [u. a.]. Hrsg. von Prof. Dr. Leo Graetz. Bd 3. Lfg 4 (Schluss). Mit 217 Abb. im Text. (XII S., S. 725—1074.) Leipzig: Joh. Ambr. Barth 1923. 4° Gz. 16. —

Bd 3 vollständig Gz. Hlwbd 54. —

Bro]	J. Hörring in Heidelberg.		
Der Deutsche Kolonnenführer. Fachblatt d. Reichsverbandes deutscher Sanitätskolonnen u. verwandter Männervereinigungen vom Roten Kreuz. Begr. im J. 1897 von Karl Hader-München, fortges. von Fr. Hermann Stromer von Reichenbach-München u. d. j. Hrsg. Hrsg. von Dr. Hermann Gramer, San. R., Gen. Oberarzt a. D. Jg. 27. 1923. (24 Nrn.) Nr. 1. Jan. (8 S.) Heidelberg: J. Hörring (1923). 4° Viertelj. 80.—			
Cn]	Klasing & Co. G. m. b. H. in Berlin.		
Auto-Technik. Schriftl.: Wa. Ostwald. Vereinigt mit der Zeitschrift: Automobil- und Motoren-Fabrikation. Schriftl.: Geh. Reg. R. Dr. Ernst Valentin. In zwangloser Folge: Mitteilungen d. Instituts f. Kraftfahrwesen an d. Techn. Hochschule Dresden. Schriftl.: Dipl. Ing. Prof. Wawrziniok. Jg. 12. 1923. Nr 1/2. Jan. (60 S. mit Abb.) Berlin: Klasing & Co. (1923). 4° Viertelj. b n.n. 450.—			
	Das Motorschiff und Motorboot. Zeitschrift f. Schiffbau, Schiffsmotorenbau, verwandte Gebiete u. Motorbootsport. Offiz. Organ d. Deutschen Motoryacht-Verbandes. Schriftl.: Oberreg. R. Dipl. Ing. Paul Reiniger. Jg. 20. 1922 (Umgeschlagt. richtig: 1923). (26 Nrn.) Nr 1/2. Jan. (16 S. mit Abb.) Berlin: Klasing & Co. (1923). 4° Viertelj. b n.n. 450.—		
Schm]	Ernst Morgenstern Nachf. Ernst Boehme in Berlin.		
Deutscher Buch- und Steindrucker. Monatl. Bericht über d. graph. Künste mit d. Unterhaltungsbeil.: Graph. Feierstunden. (Hrsg.: Ernst Boehme. Hauptschriftl. u. verantw.: Ing. Rudolf Bär, Leipziger Schriftl.: Wilhelm Eule.) Jg. 29 [1922/1923]. [2. Viertelj.] H. 4. Jan. (S. 287—296 mit Abb., z. T. farb. Beil.) Berlin: (E. Morgenstern Nachf. 1923). 4° Gz. Jährl. b 10.—, e. Schlz.			
Bo]	Paul Neff Verlag Mag Schreiber in Esslingen a. N.		
Die Kunst- und Altertums-Denkmale in Württemberg. Ergänzungs-Atlas Lfg 36/40 = Lfg 70/74 des Gesamtwerkes. Esslingen: P. Neff Verl. [1923]. 37×50 cm 36/40 (Donaukreis. O. A. Münsingen. O. A. Ravensburg.) (10 Taf.) In Umschl. 400.—			
Ste]	R. Oldenbourg in München.		
GWF. Das Gas- und Wasserfach. Journal f. Gasbeleuchtung u. Wasserversorgung. Wochenschrift d. Deutschen Vereins von Gas- u. Wasserfachmännern E. V.... Schriftl.: Dr. Karl Bunte, Prof. Leiter d. Gasinst. Karlsruhe, Karl Lempelius, Vorst. d. Zentrale f. Gasverwertung e. V., Berlin. Jg. 66. 1923. (52 Hefte.) H. 1. 2. Jan. (32 S. mit Abb.) München & Berlin: R. Oldenbourg (1923). 4° Viertelj. n.n. 400.—			
	Technischer Selbstunterricht für das deutsche Volk. Briefl. Anleit. zur Selbstausbildung in allen Fächern u. Hilfswissenschaften d. Technik. Unter Mitarb. von Johann Kleiber u. von bewährten anderen Fachmännern. Hrsg. von Ing. Karl Barth. Fachbd. 2: (Bau- u. Kulturtechnik.) Briefl. 3. (S. 107—152 mit Abb.) München, Berlin: R. Oldenbourg [1923]. 4° Gz. 1. 20		
	B. G. Teubner in Leipzig.		
Vergangenheit und Gegenwart. Zeitschrift f. d. Geschichtsunterricht u. staatsbürgerl. Erziehung in allen Schulgattungen. Hrsg.: Prof. Dr. Friedrich. Jg. 13. 1923. (4 Hefte.) H. 1. Jan. (64 S.) Leipzig & Berlin: B. G. Teubner (1923). gr. 8° 360.—; Subskr. Pr. 240.—			
	Byzantinische Zeitschrift. Begr. von Karl Krummbacher. Unter Mitw. zahlr. Fachgenossen mit Unterstützung d. Thereianosfonds d. Bayer. Akademie d. Wissenschaften hrsg. von Aug. Heisenberg u. Paul Mare. Bd 24, (Doppel-)H. 1/2. Mit 1 Taf. u. 1 Kt. (296 S.) Leipzig: B. G. Teubner 1923. gr. 8° n.n. 2500.—; Subskr. Pr. n.n. 1800.—		
	Berzeichnis von Neuigkeiten, die in dieser Nummer zum erstenmal angekündigt sind. (Zusammengestellt von der Redaktion des Börsenblatts.)		
* = künstig erscheinend. U = Umschlag. I = Illustrierter Teil. T = Tenerungszuschlag.			
C.	F. Amelangs Verlag in Leipzig.	994	
	Stifter: Nachsommer. Neue Aufl. Gz. 5—6. — Bunte Steine. Neue Aufl. Gz. 4—5. — Studien. Originalausg. Neue Aufl. 2 Bde. Gz. je 6.		
D.	Bethold Verlag in Frankfurt a. M.	U 2	
	Umschau, Die. Februar 1923. 640 M.		
	Börsenblatt f. den Deutschen Buchhandel. 90. Jahrgang.		
			990
	Hahn: Erinnerungen aus meinem Leben. Hlwbd. Gz. 2,6. Schlz. d. BV.		
	3. G. Gottsche Buchh. Nachf. in Stuttgart u. Berlin.	993	
	Oldenberg: Buddha. 10.—12. Aufl. 5000 M., Hlwbd. 9000 M. — Die Literatur des alten Indien. 2.—3. Aufl. 4000 M., Hlwbd. 7000 M. — Die Religion des Veda. 3.—4. Aufl. 6000 M., Hlwbd. 11000 M.		
	Deutsche Verlags-Anstalt in Stuttgart, Berlin, Leipzig.	997	
	Bekker: Lang u. Gros. 3. Aufl. Hlwbd. 4800 M.		
	Eugen Diederichs Verlag in Jena.	980	
	Grubb: Das Wesen des Quäkertums. Gz. 1,5, geb. Gz. 3. Schlz. d. BV.		
	3. Engelhorns Nachf. in Stuttgart.	997	
	Engelhorns Romanbiblioth. -37. Jahrg. 4. Bd. Lieblein: Im Schatten des Baldachins. Gz. 0,75, geb. Gz. 1,5, Schlz. d. BV.		
	Georg Verlag in München.	U 2	
	Bertram: Gedichtwerk. (Gedichte. Straßburg. Der Rhein.) Vor- zugsausg. 3 Bde. in Karton Gz. 50. — Der Rhein. 2. Aufl. Geb. Gz. 5. Schlz. d. BV.		
	H. Haessel Verlag in Leipzig.	995	
	Bartels: Die Jüngsten. 21.—30. Aufl. 5000 M., Hlwbd. 6500 M.		
	Hugo Heller & Cie. in Wien.	982	
	Gutmann: Psychomechanik. Freud u. Semon. Gz. 5,5. Swoboda: Otto Weiningers Tod. 2. Aufl. Gz. 3, geb. Gz. 5. Schlz. d. BV.		
	Carl Heymanns Verlag in Berlin.	993	
	Thümen u. Hotop: Die Zwangsanleihe nach dem Gesetze vom 20. Juli 1922 nebst Bewertungsrichtlinien. Gz. 3, geb. Gz. 4. *Vermögenssteuergesetz vom 8. April 1922 u. Gesetz über die Zwangsanleihe vom 20. Juli 1922. Amtliche Textausg. Gz. etwa 2,5.		
	Karl B. Hiersemann, Verlag in Leipzig.	985	
	Burdhardt: Gewirkte Bildteppiche des 15. u. 16. Jahrh. im Historischen Museum zu Basel. Geb. Gz. 300, Schlz. d. BV.		
	Hölder — Pichler — Tempsky A.-G. in Wien u. Leipzig.	988	
	Akademie der Wissenschaften in Wien. Schriften der Balkanmission. Linguistische Abteilung XIII. Seiner: Volkszählung in Albanien in dem von den österr. u. ungar. Truppen 1916—1918 besetzten Gebiete. Gz. 8. — Daselbe. Philosophisch-historische Klasse. Sitzungsberichte. 193. Bd. 4. Abh. Moreh: Zur Analyse von Kants Philosophie des Organischen. Gz. 4,5. Schlz. d. BV.		
	Kapitol-Verlag Adam & Co. in Hannover.	U 3	
	Adam: Hygiene des Liebeslebens. 6.—20. Aufl. Gz. 0,45, Schlz. d. BV. — Liebe auf Irrwegen. Ehe-Novellen.		
	Albert Langen Verlag in München.	998	
	*Aley: Sammel-Album. Alte u. neue Zeichnungen. Lwbd. Gz. etwa 35, Vorzugsausg., Hsrbd. Gz. etwa 100. *Kubin: Fünzig Zeichnungen. Lwbd. Gz. etwa 35, Vorzugsausg., Hsrgbd. Gz. etwa 100. Schlz. d. BV.		
	Muthsche Verlagsbuchh. in Stuttgart.	988	
	Chenau-Répond: Kaufmännische Bilanz, Bucherabschluß u. Steuerbilanz. 16.—22. Aufl. Geb. Gz. 10, Schlz. d. BV.		
	3. Neumann in Neudamm.	992	
	Vod: Die Kleinkaliberbüchse als Sport- u. Übungswaffe. 3. Aufl. Gz. 2. Ebner-Hermann: Die Feld- u. Forstpolizei u. der Forstdiebstahl in Preußen. Nachtrag. Gz. 3, mit Hauptwerk Gz. 4. Kiesling: Das Rebhuhn u. seine Jagd. Gz. 3. Raubzeugfänger, Der erfolgreiche. Von Jäger Unverdrossen. 4. Aufl. Gz. 2. Jahrbücher für Jagdkunde. 6. Bd. 4. Heft. Schäme: Die Grundformen des Haushundschädels. Gz. 1.		
	Ernst Oldenbourg, Verlag in Leipzig.	992	
	Apel: Vom Stamm der Afra. Roman. Gz. 2, Hlwbd. Gz. 4, Schlz. d. BV.		

W. Piper & Co. Verlag in München.	996	Carl Winters Univ.-Buchh. in Heidelberg ferner:
*Schopenhauer: Sämtliche Werke. Deussenausgabe. 6. Bd. Hrsg. v. Dr. Modrauer. Gz. etwa 18, Lwbd. Gz. etwa 28, Hdrbd. Gz. etwa 40, Vorzugsausg., Ldrbd. Gz. etwa 100, Schlz. d. BV.		Bibliothek, Indogermanische. III, 3. Walter: Die Grundbedeutung des Konjunktivs im Griechischen. Gz. 3, 2.
D. C. Recht Verlag in München.	U 1. 981	Jenisch: August Wilhelm Schlegels Briefwechsel mit seinem Heidelberger Verleger. Geb. Gz. 8.
Mac Orlan: Die Reiterin Elsa. Deutsch v. M. Pulver. Gz. 4, geb. Gz. 6, Schlz. d. BV.		Schröer: Neuenglisches Aussprachenwörterbuch. Ergänzungen zur 2. Aufl. Gz. 0,6.
Rheinland-Verlag in Köln.	U 3	Schwendemann: Der historische Wert der Vita Marici bei den scriptores historiae Augustae. Gz. 7.
Berchem: Gespinke um Spintiseet. Gedichte in Kölnischer Mundart. Papbd. Gz. 4, Schlz. d. BV.		Textbibliothek, Englische. 17. An enterlude of Welth aus Helth. Hrsg. v. F. Holthusen. 2. Aufl. Gz. 1.
Sänger & Friedberg in Frankfurt a. M.	999	Schlz. 400.
Einstädter: Sabatlichter. Gz. 0,65.		Verlag für technische Fachliteratur Nestmann & Co. in Leipzig. 980
Hirsch, S. A.: Gesammelte Schriften. 4. Bd. Geb. Gz. 8.		Müller: Doppelte amerikanische Buchführung. Gz. 1.
Sulzbach: Ethik des Judentums. Geb. Gz. 2.		Werkmeister-Kalender, Deutscher. Jahrg. 1923. Jeder Bd. Gz. 6.
Taubert: Ostjiddische Typen. Geb. Gz. 6,25.		1. Bd. Dreherei v. C. E. Verf. 2. Bd. Fräserei v. C. E. Verf. 3. Bd. Maschinenschlosserei v. F. Röll. 4. Bd. Härtgerei v. C. E. Verf. 5. Bd. Betriebsberechnungen v. C. E. Verf. Schneidwerkzeuge u. Vorrichtungsbau v. C. E. Verf.
Wolf: Das Buch Samuel. 1. Bd. Geb. Gz. 3,5. Schlz. d. BV.		
Sibyllen-Verlag in Dresden.	U 2	
Beyer: Welt-Kunst. Von der Umwertung der Kunstgeschichte. Gz. 6, Hlwbd. Gz. 9, Hdrbd. Gz. 15, Schlz. d. BV.		Verlag Ullstein in Berlin. 989
Carl Winters Univ.-Buchh. in Heidelberg.	984	Berlinerin, Die praktische. Frühjahrsmodenheft. 10. Heft. 200 M.
Abhandlungen der Heidelberger Akademie der Wissenschaften. Philos.-histor. Klasse.		Dame, Die. 10. Heft. Kostümball-Sondernummer. 600 M.
6. Klebs: Die Reliefs u. Malereien des mittleren Reichs. Gz. 13.		Gridolin, Der heitere. 9. Heft. 60 M.
Akten, Heidelberger, der v. Portheim-Stiftung.		Modenwelt, Die. 10. Heft. Frühjahrsmodenheft. 200 M.
5. Krause: Cingis Han. Gz. 10.		Ullstein's Blatt der Hausfrau. 10. Heft. Frühjahrsmodenheft. 150 M.
Almén: Das skandinavische Kaufrecht. Deutsch v. F. K. Neubeker. Geb. Gz. 60.		
Bibliothek, Germanische.		
I, 10. Behaghel: Deutsche Syntax. I. Gz. 14, geb. Gz. 17.		Verlagsinstitut Richard Kühn in Leipzig. 984
III, 5. Rittertreue. Eine mittelhochdeutsche Novelle. Hrsg. v. Thoma. Gz. 1, 6.		Kiesler's Kubittabellen. Ausg. A. 20. Aufl. Geb. Gz. 0,6. Ausg. B. 21. Aufl. Geb. Gz. 1,25, Ausg. C. 18. Aufl. Geb. Gz. 2,5, Ausg. D. 11. Aufl. Geb. Gz. 1,25, Schlz. d. BV.
		Hermann A. Wiegmann in München. 983
		Du Land voll Lieb' und Leben, mein deutsches Vaterland. Lwbd. Gz. 60, Schlz. d. BV.

B. Anzeigen-Teil.**Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.**

Unsere Leipziger Vertretung geht mit dem 1. Februar 1923 von der Firma F. A. Brockhaus an die Kommissionsbuchhandlung Karl Emil Krug, Leipzig, Kohlgartenstraße 20, über.

D. C. Recht-Verlag G. m. b. H.

Verlag der Wissenschaften D. C. Recht und Dr. Noether

Wieland-Verlag G. m. b. H., Gesellschaft für zeichnende Künste

Orchis-Verlag.

Wir zeigen hierdurch an, daß wir unterm heutigen Tage mit dem Gesamtbuchhandel in Verbindung treten, und bitten die Herren Verleger um Zusendung von Katalogen und Prospekten über wissenschaftliche Literatur.

Hochachtungsvoll

Leipzig, den 1. 2. 23.
Nürnbergerstr. 54.

Lamm & Co. G.m.b.H.

Buchhandlung
für wissenschaftliche Literatur.

Zur Beachtung!

Die in der Wöchentlichen Übersicht über geschäftliche Veränderungen und Einrichtungen in Nr. 27 des Börsenblatts vom 1. Febr. gebrachte Notiz, wonach die

Oskar Beck'sche Verlagsbuchh.

Oskar Beck in München

nur noch direkt verkehre, beruht auf einem Irrtum. Die Firma verkehrt nach wie vor über Leipzig und hat nur Stuttgart als Kommissionsplatz aufgegeben. (Vgl. auch die Anzeige der Firma in Nr. 18 S. 566.)

Geschäftsstelle d. Börsenvereins.

Dem Gesamtbuchhandel zur Nachricht, daß ich ab 1. Februar 1923 nur noch durch die Leipziger Ausstauschstelle verkehre. Herrn C. Bredt sage ich für die freundliche bisherige Vertretung meiner Interessen auch an dieser Stelle besten Dank.

Leipzig, 1. 2. 1923.

Karl Wallmüller.

Das Fehlen von

Preisangaben

bei Einsendungen für das Neuigkeitenverzeichnis des Börsenblattes verzögert die Aufnahme und verursacht leicht zu vermeidende Schreibarbeit. Es wird gebeten, stets den Preis anzugeben.

Deutsche Bücherei
des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.

Aus wirtschaftlichen Gründen geben wir ab 15. Februar 1923 unsere Stuttgarter Vertretung auf. Der Firma Koch, Neff & Dettinger G.m.b.H. & Co. sagen wir auch an dieser Stelle für die sorgfältige Vertretung unserer Interessen unsern besten Dank.

Nürnberg, den 1. Febr. 1923.
Fr. Korn'sche Buchhandlung.
Buchhandlung Korn & Berg.

Ich habe meinem Betriebe ein

Antiquariat

angegliedert. Ich bitte, mir ges. Angebote (nur guter Literatur) zu machen. Besonders pflege ich

bibliophiles Antiquariat

und kaufe gegen bar Einzelwerke sowie ganze Bibliotheken. Kataloge erbitte stets in 2 Exemplaren.

Paul Neff Sortiment

Stuttgart, Marienstr. 32

Jeder Buchhändler sende das erste Exemplar jedes, auch des kleinsten Druckwerkes (Buch, Kunstdruck, Zeitschrift usw.), sofort an die Bibliographische Abteilung der Deutschen Bücherei des Börsenver eins zur Aufnahme in die Bibliographie.

DIE AUSLIEFERUNG FÜR ÖSTERREICH, Ungarn, Jugoslawien, Rumänien, Bulgarien und die Türkei

unseres gesamten Buchverlages haben wir am heutigen Tage der uns seit vielen Jahren befriedeten

Wiener Volksbuchhandlung

F. Skaret — Dr. R. Danneberg

Wien VI/1, Gumpendorfer Strasse 18,

übertragen. Bestellungen aus diesen Ländern sollen im Interesse einer prompten Erledigung von nun ab ausschliesslich an unsere **Wiener Auslieferungsstelle** gerichtet werden, die zu Originalbedingungen unseres Verlages liefert: bei Einzel bezug 35%, von 10 Exemplaren ab mit 40%. Verlagsverzeichnisse mit den derzeit geltenden Preisen stehen zur Verfügung.

Wir hoffen, unseren Geschäftsfreunden mit der Einrichtung dieser Auslieferungsstelle eine Erleichterung im Verkehr mit unserem Verlage geschaffen zu haben, und wir bitten Sie daher, davon recht ausgiebig Gebrauch zu machen.

J. H. W. Dietz Nachf. G. m. b. H. — Buchhandlung „Vorwärts“
Stuttgart.
Berlin.

Unter den gleichen Bedingungen übernimmt die

Buchhandlung „Vorwärts“, Berlin SW 68, Lindenstrasse 3,
die Gesamtauslieferung unseres Verlages für das

Deutsche Reich und Holland.

Alle übrigen Länder werden nach wie vor von uns beliefert.
Stuttgart, Berlin, Wien, am 15. Januar 1923.

Wiener Volksbuchhandlung
F. Skaret — Dr. R. Danneberg
Wien VI/1.

Die Lieferung der Veröffentlichungen unseres Verlages erfolgt von jetzt ab grundsätzlich zu den am Tage der Lieferung gültigen Preisen. Sendungen, die in Rechnung geliefert werden, gehen unter dem Vorbehalt der Neuberechnung für den Fall inzwischen erfolgter Preisveränderung. Der Fakturenbetrag gilt in diesem Falle nur 7 Tage. Geht der Betrag in dieser Frist nicht ein, so erfolgt Nachbelastung der Differenz zwischen altem und neuem Schlüsselzahlpreise. Wir werden uns in Streitfällen auf diese dreimal an der gleichen Stelle veröffentlichte Anzeige berufen.

Deutsche Verlagsgesellschaft für Politik und Geschichte m. b. H. im Berlin W 8 / Unter den Linden 17/18

Verlagsreste mit u. o. Verlagsrecht,
Platten usw. kaufen hat
Dr. Karl Meyer, G. m. b. H., Leipzig-PL
Verkaufsanträge.

Ich bitte höfl. Kenntnis
nehmen zu wollen, daß
ich meine Firma

Rudolf Volkrodt,
Buchversand und
Antiquariat,
Leipzig-Lindenau,
Birkensee. 3,
dem Gesamtbuchhandel
angeschlossen habe.
Meinen Bedarf an
Neuigkeiten wähle ich
selbst.
Hochachtungsvoll
Rudolf Volkrodt.

Buch- u. Kunsthändlung in Mittelstadt mit großen Beständen, mit
freiwerdender 4-Zimmer-Wohnung zu verkaufen. Bestände ca.
15 Millionen. Preis 12 Millionen.
Angebote unter # 238 an die
Geschäftsstelle des V. B.

Teilhaberanträge, Guteingerichtete Buchdruckerei

in der Provinz Nähe Berlins wünscht
sich mit 1—2 Millionen an Verlag
zu beteiligen. Angebote unter # 246
an d. Geschäftsstelle des V. B.

Fertige Bücher

Verkaufs-Anträge, Kauf-Gesuche,
Teilhaber-Gesuche und -Anträge,
Kaufgesuche.

In Dresden oder Berlin
erster Verlag oder grösseres
Sortiment zu kaufen gesucht.
Büsch. unter E. S. Nr. 204 an
Herrn F. Boldmar, Leipzig,
erbeten.

Schlüsselzahl ab heute:

1200

Ernst Reil's Nachf.
(Aug. Scherl) G. m. b. H.
Leipzig

Schlüsselzahl 600

ab 1. Februar 1923

Wiesbadener Volksbücher haben die Schlüsselzahl des Buchh.-Börsenvereins

Hofbuchhandlung H. Staadt, Wiesbaden
Abtlg. Verlag

Ein außergewöhnlich
billiges Buch!

Soeben ist erschienen

1. - 3. Tausend:

Edward Grubb Das Wesen des Quäkertums

236 Seiten. G.-3. br 1.50, geb 3.—
(Schlüsselzahl des Börsenvereins)

Allbekannt ist der Name der Quäker seit dem Kriege durch ihr menschenfreundliches Wirken in Deutschland geworden, aber sonst weiß man wenig von der Entwicklung dieser „wahren“ Christen. Es fehlte an einem orientierenden umfassenden Buche. Jetzt ist ein solches auf Veranlassung der Quäker übersetzt und mit ihrer pecuniären Beihilfe herausgegeben, sodaß es zum halben Preise abgegeben werden kann. Es ist eine zusammenfassende Schilderung von den religiösen Ansichten, Riten und der Gedankenwelt der Quäker, von den Einflüssen der Bewegung auf das kirchliche und soziale Leben in den Heimatländern seit der Begründung im 17. Jahrhundert durch George Fox mit einer Anzahl gläubiger Christen Englands, die sich als „Seekers“ (Suchende) von den herrschenden Religionen abwendeten, um zum Urchristentum zurückzukehren, in ihm das Bewußtsein der unmittelbaren Beziehung zu Gott wiederfindend. Foxs Botschaft für unsere Tage ist die wahre Religion der Tat.

(Z) Verlangzettel liegt dieser Nummer bei.

Eugen Diederichs Verlag in Jena



Z Das aufrüstelnde Problem,
dass wir alle geborene Verbrecher sind, praktisch gelöst
in dem neuen Werk von
Sophus Michaelis

Der Richter.

„Mit kostlichem Humor und bezaubernder Spötterei erzählt der Verfasser lebendig, amüsant, anschaulich, warm das Leben eines jungen Juristen. Das Buch ist eines tiefen Ernstes voll, hat ethisches Gewicht und predigt die höhere Moral des in sich gefestigten Menschen.“
„Literarisches Echo.“

Grundzahl 4.—

*

Ein neues Werk von
Otto Runge

wird stets ein festliches Ereignis sein...“ schreibt die Saarbrücker Zeitung bei Erscheinen des Romanes:

Der Paradiesvogel.

„Runge ist ein Menschen- und Zustandsbildner von klarstem Auge. Sein Roman ist wieder eine glänzende Leistung, farbiger Impressionismus des Stils und fesselnde Mannigfaltigkeit der Gestaltzeichnung...“
„Dresdener Nachrichten.“

Grundzahl 5.—

Schlüsselzahl des Börsenvereins.

Soeben erschienen:

„Deutscher Werktmeister-Kalender“ Jahrgang 1923

1. Band „Dreherei“ von Ing. C. E. Berd.
2. Band „Fräserei“ von Ing. C. E. Berd.
3. Band „Maschinenschlosserei“ von Ing. Fritz Röll.
4. Band „Härterei“ von Ing. C. E. Berd.
5. Band „Betriebsberechnungen“ v. Ing. C. E. Berd.
6. Band „Schneidwerkzeuge u. Vorrichtungsbau“ von Ing. C. E. Berd.

Jeder Band geb. Grundzahl 6—

Doppelte amerikanische Buchführung v. A. Müller.

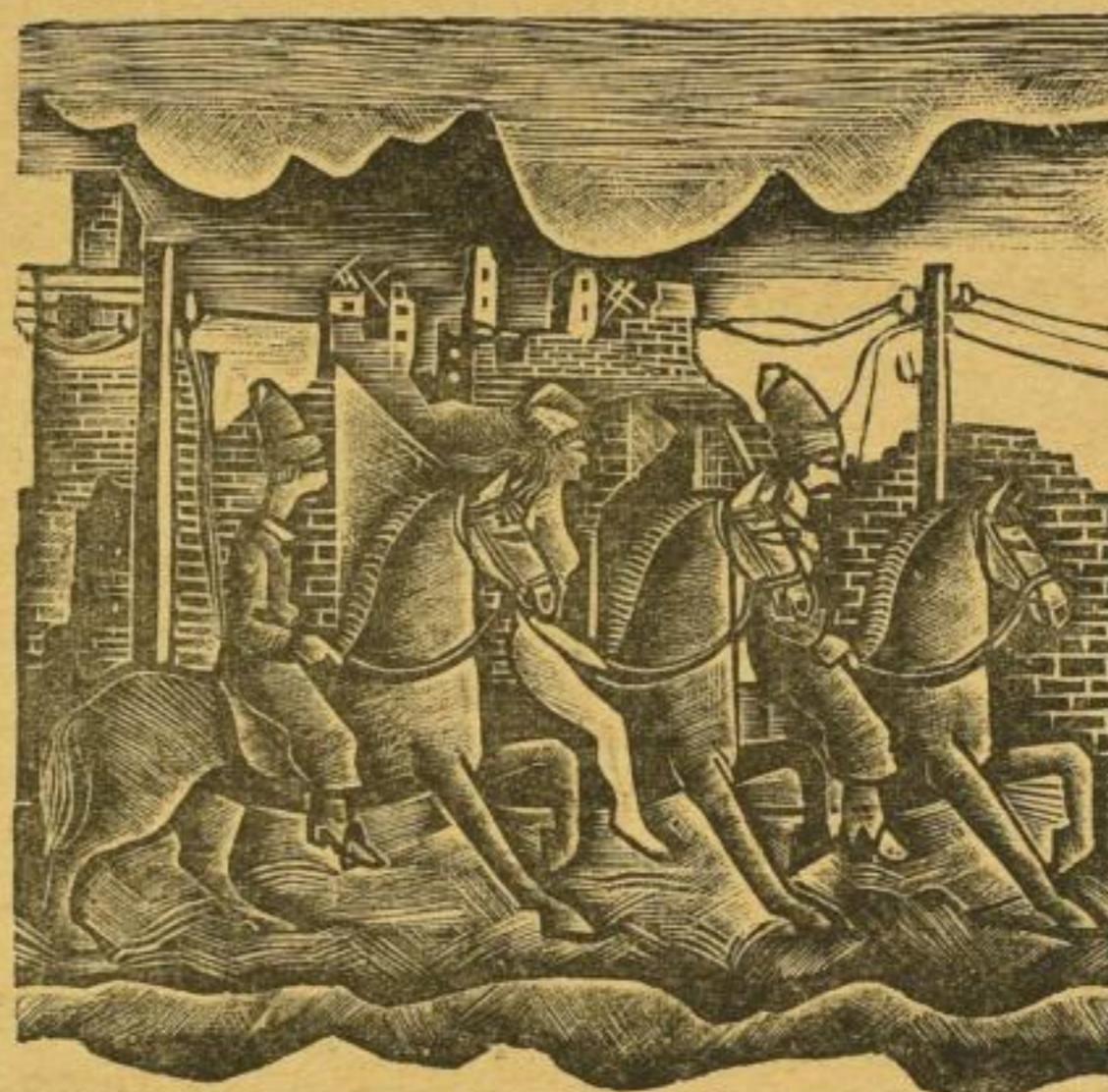
Grundzahl 1.—

Wir liefern nur bar oder im voraus oder durch Nachnahme.
Partie 11/10. Ab 1. Februar 1923 33 1/3% Rabatt.
Verlangzettel anbei!

Leipzig, Talstraße 19.

Verlag für technische Fachliteratur
Nestmann & Co.

Holzschnitt von Karl Rössing



**PIERRE MAC ORLAN
DIE
ROTTERON
ELSA**
KR

Broschiert Gz. 4.-

Schlüsselzahl des Börsenvereins

Gebunden Gz. 6.-

O.C. Recht Verlag / München, Leopoldsstr. 3

Kommissionär: Carl Emil Krug, Leipzig

®



In einem Teile der ausgegebenen Auflage von

C. S. Meyer Gustav Adolphs Page (Neue Taschen-Ausgabe)

ist in Papp- und Halbleinenbänden am Schluss des Buches meiner Buchbinderei ein bedauerlicher

Bindfehler

unterlaufen. Das Buch schließt richtig mit der Tertseite 74; ich erbitte zur Ausbesserung alle Expl. zurück, die fälschlicherweise m. Tertseite 66 schließen.

Leipzig, 30. Januar 1923

S. Haessel-Verlag. Leipzig

PSYCHOMECHANIK

Freud und Semon

von W. Gutmann

9 $\frac{1}{4}$ Bogen. Gr.-8°. Geheftet

Grundzahl 5.50 — Schlüsselzahl des Börsenvereins
Tschechoslowakei 20 öK., Ausland 6 Schw. Frs.



Interessenten für dieses sich nicht nur an das fachwissenschaftliche Publikum, sondern an den Kreis der allgemein Gebildeten wendende Buch finden Sie insbesondere bei allen Käufern psychoanalytischer Literatur.



Bar mit 30%, Partie 13/12; Ausland 40%.

Hugo Heller & Cie., Wien und Leipzig

Franz Siking's Schriften

dürfen in keinem Sortiment fehlen!

Zur Auslieferung gelangten:

„Deutsche Lieder“	ein Lyrikband. Großformat. Geb.	G. 4.—
„Die Tochter des Imams von Bagdad“	ein arabisches Märchen. Quarformat mit 6 ganzseitigen Federzeichnungen. Geb.	G. 5.—
„Albertus Magnus und Gerhard von Riehl“	historischer Roman. Broschiert	G. 3.—
	Gebunden	G. 5.—
„Die Rose von Urach“	historischer Roman. Gebunden	G. 7.50
	Halbleinen	G. 8.—
„Wolfram von Eschenbach“	historischer Roman. Gebunden	G. 7.50
	Halbleinen	G. 8.—

Auslandspreise 1,— Grundmark = 1 Schw. Fr.*

Auf das Franz Siking's Preisauftschreiben, bekannt gegeben im Bbl. Nr. 12 vom 15. Januar d. J., Seite 382, sei nochmals hingewiesen.

50000 Mark in bar

25 Siking'sche Bände als Trostpreise sollen zu Verteilung kommen.

Jeder Sortimentierer, welcher Siking-Romane empfiehlt, und verbreitet, erfüllt eine würdige nationale Pflicht!

*) Von der Außenhandelsnebenstelle gemäß § 7 der Verkaufsordnung für Auslandslieferungen genehmigt.

Hansa-Verlag für Literatur und Kunst,
Berlin-Tegel, Berlinerstr. 90.

Otto Weiningers Tod

von Dr. Hermann Swoboda

Zweite Auflage

Vermehrt um bisher

ungedruckte Briefe von Otto Weininger

7 $\frac{1}{2}$ Bogen 8°

Geheftet Grundzahl 3 — Leicht geb. Grundzahl 5
Schlüsselzahl des Börsenvereins

Tschechoslowakei 16 öK., Ausland 5.50 Schw. Frs.

Die Schrift des bekannten Wiener Psychologen, der mit Weininger eng befreundet war, behandelt zunächst die Entstehung von „Geschlecht und Charakter“. Mit verblüffender Sicherheit werden die Gedankenschichten in Weiningers Werk auseinandergelöst und hieraus die Motive seines Selbstmordes abgeleitet. — Der neuen Auflage ist eine Anzahl bisher unveröffentlichter, äußerst interessanter Briefe Weiningers an den Verfasser beigelegt, die einen Einblick in das Ringen dieses Geistes mit den Problemen und in die schweren Kämpfe einer tief ethischen Natur gewähren, die uns andererseits Weininger auch menschlich näherbringen.

Bar mit 30%, Partie 13/12; Ausland 40%.

Hugo Heller & Cie., Wien und Leipzig

Jeder deutsche
Buchhändler hat heute die Pflicht, auf dem besten Platze
seiner Auslagen im Fenster und auf seinem Verkaufstische auszustellen
ein oder mehrere Exemplare des soeben
erschienenen
besten deutschen Heimatbuches
**Du Land voll Lieb' und Leben
mein deutsches Vaterland**

„Das ganze Deutschland soll es sein! O Gott im Himmel sieh darein!
Und gib uns echten deutschen Mut, daß wir es lieben treu und gut.“

Bilder der deutschen Heimat aus Natur und Leben mit Worten
 von Storm, Arndt, Claudius, Ompteda, Goethe, Eichendorff, Uhland und deutschen Volksliedern, in denen echte wahre Liebe zur deutschen Heimat zum Herzen spricht. Das Buch enthält nur Bilder der Natur, bekannter geschichtlicher und poetischer Stätten, sowie Bilder alter kleiner Städte und Dörfer und Bewohner vom Lande bei ihrer Arbeit und in ihren einfachen Trachten: Es beginnt mit dem Niederwald, führt den Rhein hinunter und bringt dann Bilder von der Mosel, Eifel, Wupper, Lahntal, Hessen, Werratal, Leinetal, Harz, Elm, Braunschweiger Land, Hannoverland, Bremens Umgebung, Oldenburger Land, Hasbruch, Neuenburger Urwald, Teufelsmoor, Worpswede, Lüneburger Heide, Naturschutzpark, Ernte, Bierlande, Alten Lande, Elbe, Meer, Alstertal, Holsteinische Marsch und Schweiz, Mecklenburger Seen, Märkische Schweiz, Havelseen, Grunewald, Spreewald, Rügen, Westpreußen, Ostpreußen, Masuren, Riesengebirge, Sächsische Schweiz, Elbtal, Erzgebirge, Rudelsburg, Thüringen, Wartburg, Rennsteig, Burg Lauenstein, Oberfranken, Coburg, Bamberg, Oberes Maintal, Hohe Rhön, Maintal mit alten Städten und Dörfern, Unterfranken, Fränkische Schweiz, Mittelfranken, Rothenburg, Dinkelsbühl, Harburg am Ries, Schwaben, Schwäbische Alb, Donauwörth, Dachau, Oberbayerische Ebene, Regensburg, Niederbayern, Bayerischer Wald, Berchtesgadener Land, Königssee, Hintersee, Thunsee, Chiemsee, Walchensee, Starnberger See, Garmisch, Partenkirchen, Wettersteingebirge, Zugspitze, Eibsee, Badersee, Mittenwald, Oberammergau, Kloster Ettal, Alpsee, Allgäu und Schwaben, Bodensee, Meersburg, Schwarzwald, Neckartal mit vielen alten Städten von Tübingen bis Heidelberg, Odenwald, Spessart, Nahtal, Rheinpfalz. Zusammen ca. 450 Bilder auf bestem Mattkunstdruckpapier mit Doppeltonfarbe gedruckt und 20 Kupfertiefdrucktafeln nach Lichtbildern von Theodor und Oscar Hofmeister, Hermann Ebel, August Böhne und vielen anderen. Quartformat 272 Seiten und 20 Tafeln. In Natur-(Künstler-)Leinen mit Lederschild geschmackvoll gebunden, in dauerhaftem Karton. Gewicht $2\frac{1}{4}$ kg, Grundzahl 60. Diese Vereinigung wirklich wertvoller stimmungsvoller Bilder aus dem ganzen deutschen Vaterlande steht bisher einzig da und dürfte wohl kaum in solcher Form jemals noch zu schaffen sein.

In zwei Teilen in wenigen Exemplaren einzeln zu haben als:

Wandertage durch Deutschland. Erster Teil. Vom Rhein durch Nord- und Mitteldeutschland
[Z] zur Wartburg. Mit 227 Bildern und 11 Kupfertiefdrucktafeln. [Z]

Wandertage durch Deutschland. Zweiter Teil. Vom Rennsteig durch Süddeutschland zur Rheinpfalz.
Mit 223 Bildern und 9 Kupfertiefdrucktafeln. Jeder Band in Halbleinen
Grundzahl 34, in Ganzleinen 35. Gewicht $1\frac{1}{2}$ kg.

Auslieferung nur ab München unter Postnachnahme (Gebühren für Postnachnahme werden nicht berechnet.)

Hermann A. Wiechmann · Verlagsbuchhandlung
München · Giselastraße 21

Wir sind gezwungen, die Preise
unserer PREISLISTE VOM
22. JANUAR 1923 um

50%

zu erhöhen. Die neuen Preise
gelten ab sofort und sind frei-
bleibend.

5. Februar 1923

S. FISCHER / VERLAG
BERLIN

Auslieferung: Leipzig-R., Rathausstr. 42

(Z) Soeben erschien:

Kieslers Kubiktabellen.

- Ausgabe A. Für runde Hölzer berechnet nach Metermass. 29. Aufl. Gebunden —.60.
 Ausgabe B. Für runde Hölzer nach Metermass mit Berechnung nach dem Durchmesser u. dem Umfang der Hölzer. 21. Aufl. Gebunden 1.25.
 Ausgabe C. Für runde, geschnittene und beschlagene Hölzer nach Metermass. Komplette Ausg. 18. Aufl. Geb. 2.50.
 Ausgabe D. Für geschnittene und beschlagene Hölzer nach Metermass berechnet. 11. Aufl. Gebunden 1.25.
 Schlüsselzahl des B-V.

Verlagsinstitut Richard Kühn in Leipzig.

PROF. PETER HALM + PORTRÄT - RADIERUNGEN

von Gustav Freytag, Wilhelm Jensen,
Ad. Menzel, Graf Moltke, Emil Zola
Papier-Format etwa 38×44 cm.

Von den gesuchten Radierungen sind nur noch einzelne Stücke da. Der Verkaufspreis ist frei. Barpreis für jedes Blatt M. 2000.—

Schlesische Verlagsanstalt
(vorm. Schottlaender) G. m. b. H.
Berlin W 35, Lützowstr. 85 a

Carl Winters Universitäts-



Buchhandlung, Heidelberg

(Z) Soeben erschienen: (Z)

Tore Almén, Das skandinavische Kaufredit.

Ein Kommentar zu den skandinavischen Kaufgesetzen unter eingehender Berücksichtigung ausländischer Rechte. Deutsche Ausgabe von Friedr. Karl Neubeker. 3 Bde. Geb. 60.—. Schlz. 400.
 Ausland: Fr. 60.—.*

Otto Behaghel, Deutsche Syntax. Eine geschichtliche Darstellung. I. Die Wortklassen u. Wortformen. A. Nomen Prohomen. (German. Bibliothek I, 10.) 14.—, geb. 17.—. Schlz. 400.
 Ausland: Fr. 14.—, geb. Fr. 17.—.*

Erlöf Jenlsd, August Wilhelm Schlegels Briefwechsel mit seinen Heidelberger Verletern. Festschrift des Verlags zur Jahrhundertfeier. Geb. 8.—. Schlz. 400.
 Ausland: Fr. 8.—.*

Luise Klebs, Die Reliefs und Malereien des mittleren Reichs (VII.—XVII. Dynastie ca. 2475—1580 v. Chr.). Material zur ägyptischen Kulturgeschichte. Mit 132 Abb. (Abhandl. d. Heidelb. Akademie d. Wiss. Philos.-Histor. Kl. 6.) 13.—. Schlz. 400.
 Ausland: Fr. 13.—.*

F. E. A. Krause, Cingis Han. Die Geschichte seines Lebens nach den chinesischen Reichsannalen. (Heidelb. Akten der von Portheim-Stiftung 2.) 10.—. Schlz. 400.
 Ausland: Fr. 10.—.*

M. M. A. Schröder, Neuenglisches Aussprachewörterbuch. Ergänzungen zur 2. Auflage. —.60. Schlz. 400.
 Ausland: Fr. —.60.*

Joseph Schwendemann, Der historische Wert der Vita Marci bei den scriptores historiae Augustae. 7.—. Schlz. 400.
 Ausland: Fr. 7.—.*

Adolf Walter, Die Grundbedeutung des Konjunktivs im Griechischen. (Indogerman. Bibliothek III, 3.) 8.20. Schlz. 400.
 Ausland: Fr. 8.20.*

An enterlude of Welth and Helth. Eine englische Moralität des XVI. Jahrh. Hrsg. von F. Holthausen. 2., verb. Auflage. (Engl. Textbibliothek 17.) 1.—. Schlz. 400.
 Ausland: Fr. 1.—.*

Rittertreue. Eine mittelhochdeutsche Novelle. Hrsg. von Herbert Thoma. (German. Bibliothek III, 5.) 1.60. Schlz. 400.
 Ausland: Fr. 1.60.*

Wir liefern nur fest. Angabe, ob „für Inländer zum eigenen Gebrauch“ oder für welche Ausländer, zur Vermeidung von Rückfragen erbeten.

*) Von der Außenhandelsnebenstelle gemäß § 7 der Verkaufsordnung für Auslandslieferungen genehmigt.

Soeben erschien:

R. F. BURCKHARDT
GEWIRKTE
BILDTTEPPICHE
DES 15. UND 16. JAHRHUNDERTS IM
HISTORISCHEN MUSEUM
ZU BASEL

*

Mit 25 Tafeln in farbigem Lichtdruck und 66 Seiten Text. Folio
 In Ganzleinen- oder Halblederband, entworfen von Erich Gruner.

Preis Grz. 300 × Schlüsselzahl des Börsenvereins

Auslandspreis Schweizer Frs. 100.—

Von der Außenhandelsnebenstelle gemäß § 7 der Verkaufsordnung genehmigt

In gotischer Zeit ward Basel zur Kunststadt. Der Blüte der Malerei ging eine Blüte des Kunstgewerbes nebenher, die heute nur mehr teilweise erschließbar ist. So sind von den wertvollen Teppichen nur wenige auf uns gekommen. Sie bringen Themen zur Darstellung wie die französischen — Wildleute, Fabeltiere und Liebesgärten — sind jedoch anders wie diese von großer Farbenpracht, ja geradezu von einer unbändigen Freude an Farbenharmonien, mit einer Komposition von naiver Volkstümlichkeit und einfacher, gesunder Kraft. Sie sind nicht vollendet, sondern haben in sich noch reiche Entwicklungsmöglichkeiten, die einer neuen Teppichkunst wertvolle Bahnen weisen könnten. / Das Werk erscheint als Monumental-Publikation ersten Ranges. Auf Druck und Ausstattung ist die höchste Sorgfalt verwendet worden. Die kunstgewerblichen Kreise, Teppichhändler und -Sammler, auch die gesamte Schweiz, werden daran besonderes

Interesse haben.

(Z)

Bezugsbedingungen: 30% · Partie 13/12 Exemplare

KARL W. HIERSEMANN / VERLAG / LEIPZIG



Zur Ergänzung des Lagers werden empfohlen:

Helmolts Weltgeschichte

Zweite, völlig neu bearbeitete Auflage

Unter Mitarbeit von über 40 bekannten Geschichtsforschern herausgegeben von Armin Tille. Mit etwa 1000 Abbildungen im Text und 400 Tafeln in Farbendruck und Kupferätzung und 100 Karten.

9 Bände, in Leinen gebunden 216 M. G.Z.

oder in Halbleder gebunden 270 M. G.Z.

Aus Urteilen der Presse: „Ein wesentliches Erfordernis für die Brauchbarkeit einer jeden Weltgeschichte ist, daß sie bis zur Gegenwart durchgeführt ist. Diese Bedingung gilt doppelt nach einem so einschneidenden Wendepunkt wie dem Weltkriege. Die Neuauflage von „Helmolts Weltgeschichte“ steht hier obenan, indem sie als erste unserer großen Weltgeschichten den Gesamtverlauf des Weltkrieges — Vorgeschichte, Inhalt und Wirkungen — in den Bereich ihrer Darstellung einbezogen.“ Leipziger Tageblatt.

*

Geschichte der Deutschen Literatur

von den ältesten Zeiten bis zur Gegenwart

Von Professor Dr. Friedrich Vogt und Professor Dr. Max Koch.

Vierte, neu bearbeitete und vermehrte Auflage. Mit 182 Abbildungen im Text, 30 Tafeln in Farbendruck, Kupferstich und Holzschnitt, 2 Buchdruck- und 38 Handschriften-Beilagen

3 Bände, in Leinen gebunden 54 M. G.Z.

oder in Halbleder gebunden 69 M. G.Z.

Aus Urteilen der Presse: Es ist eine Freude, in diesen Büchern zu lesen. Wo man einen Band aufschlägt, fesselt die Lettire fast wie ein gut geschriebener Roman; nirgends hört breite Gelehrsamkeit; nirgends macht sich Konfessionelle Befangenheit oder Zugehörigkeit zu einer bestimmten Schule geltend, überall aber spürt man die innige Vertrautheit des Verfassers mit dem Stoffe, merkt man die innere Einheit von Autor und Darstellung. So kann auch diese Neuauflage wärmstens empfohlen werden. Allgemeines Literaturblatt, Wien.

Nachlaß 35% u. 13 für 12 ungemischt. — Schlüsselzahl des Börsenvereins

Auslieferungslager für Österreich-Ungarn: Robert Mohr, Wien I, Domgasse 4 — Vertriebsstelle für die Vereinigten Staaten von Nordamerika u. Mexiko: Atlantic Book and Art Corporation in New York, 47 Murray Street.

Bibliographisches Institut in Leipzig

Z



Sonnige Tage im Süden

finden Wirtschaftspolitiker aller herren Länder an der Riviera, um gemeinsam über den wirtschaftlichen Kampf gegen Deutschland zu beraten ...
Szene aus dem neuen großen Straß-Roman
Und wenn die Welt voll Teufel wär ...
Der Roman erscheint jetzt in der „Gartenlaube“. Verlangen Sie Prospekt mit Textprobe.

Ernst Reil's Nachf., Leipzig.

[Z]



Bei der

Ausfuhr nach Österreich

erheben wir bis auf weiteres einen 100%igen Aufschlag auf die deutschen Laden- bzw. Netto-Preise. Dieser Aufschlag wird nicht berechnet, bzw. wird zurückvergütet, wenn d. Bezieher durch einen von der Aussenhandelsnebenstelle für das Buchgewerbe anerkannten Revers den Nachweis bringt, dass das Werk für seinen persönlichen Bedarf bestimmt ist und im Lande bleibt.

R. Piper & Co. / Verlag / München

Der Früchtefranz

Albrecht Dürer
Deutsche Landschaften

Die 10 schönsten Landschaftsaquarelle des Meisters in originalgetreuer Farbenwiedergabe. I.—20. Taus.
Elegant Parton. Gr. 1.80 × 83. d. Bv. Einz. 40%,
5 u. mehr Ex. porto-, verpackungs- u. spesenfr. Nachn.

Wilhelm Andermann Verlag
Königstein im Taunus [Z]

Jetzt ist es Zeit,
hochaktuelle Literatur
in die vorderste Kampffront
zu stellen.

Hermann Platz

Geistige Kämpfe im modernen Frankreich

soll jeder Sortimentsersteller
energisch vertreiben!

*

Jeder Deutsche hat auf Grund
der französischen Vergewaltigung

die Pflicht

das französisch-deutsche Problem
zu studieren, um der gesunden Er-
kenntnis Platz zu schaffen, daß
eine Überbrückung französisch-
deutscher Gegensätze sehr schwer,
wenn nicht gänzlich unmöglich ist.

Reihenweise
ins Schaufenster!

*

Grundzahlen:
Geh. M. 13.20, in Ganzleinen M. 16.— ord.
Schlüsselzahl zurzeit 900

Bezugsbedingungen:
Einzelbar mit 33 1/3 %, Partie 13/12
ab 25 Exemplaren mit 40%, ab 50 Exem-
plaren mit 42 1/2 %, ab 100 Exemplaren
mit 45%, jedoch ohne
Freixemplare.

[Z]

Verlag Josef Kösel & Friedrich Pustet

Kommanditgesellschaft, München
Verlagsabteilung Kempten

130*

Die folgenden Hefte unserer Zeitschriften sind besonders interessant

und zur Werbung neuer Abonnenten geeignet:

VERLAG ULLSTEIN BERLIN. ABT. ZEITSCHRIFTEN-VERTRIEB

Der zuverlässige praktische

Bilanzratgeber

für Handel und Industrie



In 5., überarbeiteter und vermehrter Auflage
wurde heute ausgegeben:

Kaufmännische Bilanz, Bücherabschluss und Steuerbilanz

von Prof. J. Chenaux-Repond

294 Seiten Grossoktav. - 16.—22. Tausend.

Dauerhaft mit Leinwandrücken gebunden.

Grundzahl 10. Schlüsselzahl d. Börsenvereins.

Mit eingehender Behandlung der gesetzlichen Bestimmungen und aller Fragen über Buchführung, Inventur, Bilanz, Bewertung, Abschreibungen, Rücklagen, Betriebsbilanz, Liquidations- u. Konkursbilanzen. Von besonderer Wichtigkeit ist die ausführliche Darstellung der Steuerbilanzen nach der Rechtsabgabenordnung, Reidiseinkommensteuer, Körperschafts- u. Vermögenszuwachssteuer.

Mit den neuen sehr wichtigen Bewertungsrichtlinien
für die Vermögenssteuer und die Zwangsantelhe.

Firmen, die noch nicht bestellten, bitten wir, auf beiliegendem Zettel zu verlangen.

Stuttgart, 1. Februar 1923

Muth'sche Verlagsbuchhandlung

HOELDER—PICHLER—TEMPSKY A.-G.
WIEN LEIPZIG

AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN IN WIEN

SCHRIFTEN DER BALKANKOMMISSION
LINGUISTISCHE ABTEILUNG XIII

ERGEBNISSE DER

VOLKSZÄHLUNG IN ALBANIEN

IN DEM VON DEN OSTERR.-UNGAR. TRUPPEN
1916—1918 BESETZTEN GEBIETE

BEARBEITET VON
FRANZ SEINER, GRAZ
MIT ZWEI KARTEN GZ. 8.—

PHILOSOPHISCHE-HISTORISCHE KLASSE
SITZUNGSBERICHTE 193. BD., 4. ABHANDL.

ZUR ANALYSE VON KANTS PHILOSOPHIE DES ORGANISCHEN

von
DR. KARL RORETZ
GZ. 4.50

INLANDSPREIS: GZ. X SCHLÜSSELZAHL DES BÖRSEN-
VEREINS

AUSLANDSPREIS: GZ. = SCHWEIZER FRANKEN*)

DA WIR BARPAKETE MIT FORTSETZUNGEN VON
AKADEMIESCHRIFTEN WIEDERHOLT UNEINGELOST
ZURÜCKERHALTEN HABEN, VERSENDEN WIR
AKADEMIE-FORTSETZUNGEN NICHT UN-
VERLANGT! WIR BITTEN, ZU VERLANGEN!

RABATT 25% NUR BAR.

*) VON DER AUSSENHANDELSNEBENSTELLE GEMÄSS
§ 7 DER VERKAUFSORDNUNG FÜR AUSLANDLIEFER-
UNGEN GENEHMIGT.

Jeder Buchhändler sende das erste Exemplar jedes, auch des
kleinsten Druckwerkes (Buch, Kunstdruck, Zeitschrift usw.), sofort an
die Bibliographische Abteilung der Deutschen Bücherei des Börsenver-
eins zur Aufnahme in die Bibliographie.

DIE DAME
Kostümball-Sondernummer

HEFT 10. PREIS 600.— M

DIE PRAKTISCHE BERLINERIN
DIE MODENWELT
Grosse Frühjahrsmoden-Heft

HEFT 10. PREIS 200.— M

ULLSTEINS
BLATT DER HAUSFRAU
Frühjahrsmoden-Heft

HEFT 10. PREIS 150.— M

DER HEITERE FRIDOLIN
*Von den Kindern geliebt,
Von den Eltern gelobt!*

HEFT 9. PREIS 60.— M

VERLAG ULLSTEIN BERLIN, ABT. ZEITSCHRIFTEN-VERTRIEB

Grundzahlen mit Schlüsselzahlen und sonstige Preiserhöhungen.

- Dieerich'sche Verlagsbuchhandlung in Leipzig. 5. II. 23.
Viederbuch für höhere Schulen. Hrsg. von Kirmse, Reihe usw. 1224.—.
- S. Fischer Verlag A.-G. in Berlin und Leipzig. 5. II. 23.
Werke unserer Preisliste vom 22. Januar, die nicht um 50% erhöht wurden.
- Berend, Bräutigame. Halbleder 10 000.—.
Hesse, Siddhartha. Halbpergt. 8500.—.
Chaw, Methusalem. Brosch. 5000.—, Pappe 6500.—.
— do. Als Ergänzungsband der Gesamt-Ausgabe: Pappe 6500.—, Ganzln. 8000.—, Halbldr. 10 000.—.
Fontane, Ges. Werke. I. Reihe. 5 Bde. Ganzln. 45 000.—, Halbleder 60 000.—.
Hauptmann, Ges. Werke. 8 Bde. Ganzleinen 65 000.—.
Kerr, Schriften. I. Reihe. 5 Bde. Halbln. 28 000.—, Halbldr. 45 000.—.
— do. II. Reihe. 2 Bde. Halbln. 12 000.—, Halbldr. 20 000.—.
Hesse, Camenzind, Demian. Jeder Bd. in Halbldr. 11 000.—.
Kellermann, Meer. Geh. 4000.—, Halbln. 6500.—, Halbldr. 11 000.—.
— Ingeborg, Tunnel, Tor. Jeder Bd. geh. 4000.—, Halbln. 6500.—, Ganzln. 8000.—, Halbldr. 11 000.—.
Mann, Soheit, Novellen I/II. Jeder Bd. Halbldr. 12 000.—.
Wassermann, Juden. Brosch. 3600.—.
— Alexander, Moloch. Jeder Bd. brosch. 3600.—, geb. 5500.—.
— Gänsemännchen. Halbln. 8000.—.
— Wahnschafte. Brosch. 7500.—, Halbln. 12 500.—.
Beet-Hofmann, Jakob, Charolais. Jeder Bd. br. 1000.—, geb. 2500.—.
Hauptmann, Schluck u. Zau, Arme Heinrich, Karls Geisel, Bogen des Odysseus, Winterballade, Weiße Heiland. Jeder Band brosch. 2000.—, geb. 3200.—.
Mann, Betrachtungen. Halbln. 8500.—, Ganzln. 10 000.—, Halbldr. 13 000.—.
— Niede. Halbldr. 12 000.—.
Rathenau, Broschüren. Je 750.—.
Eine Neue Romanreihe. Jeder Band brosch. 3600.—.
Der wohlfeile gute Roman. Jeder Bd. brosch. 1000.—, geb. 2200.—.
Fischers Illustrierte Bücher. Jeder Bd. brosch. 1000.—, geb. 2200.—.
- Hoelber-Pichler-Tempsky A.-G. in Wien / S. Freitag G. m. b. H. in Leipzig. 5. II. 23.
Richtigzustellen bzw. nachzutragen in den Verzeichnissen B.-Bl. Nr. 292 vom 16. XII. 1922.
- Ebner, R., Coleoptera A. (Akademie der Wissenschaften). Gz. 5.40.
Mader, Insektenleben Deutschösterreichs. Gz. 4.—.
Schweidler, Praktische Übungen in der Ausführung phys. Schulversuche. Gz. 4.20.
Studien über den Arbeitsmarkt.
Band I. Führer, Die Gestaltung des Arbeitsmarktes. Gz. 2.—.
Band II. Gargas, Der öffentliche Arbeitsnachweis in Galizien. Gz. 1.30.
- Ernst Reif's Nachf. (August Scherl) G. m. b. H. in Leipzig. 5. II. 23.
Holten, Else v. Linde, Ein Buch von Bienen und Menschen. Gz. 0.5.
- Nikola Verlag A.-G. in München — Leipzig — Wien. 5. II. 23.
Grundzahl-Änderungen. Schlüsselzahl des Börsenvereins.
- Fugger-Zeitungen a. d. J. 1568—1605. Ganzln. 20.—.
Gogol, Taras Bulba. Sign. u. num. Lux.-Ausg. Halbpgt. 30.—.
- Verlag für Sprach- und Handelswissenschaft S. Simon
in Berlin W. 30. 5. II. 23.
Neue Grundzahlen.
- Lübeck, Gesamtorganisation. 9.—.
Der Kleine Maier-Rothschild. 12.—.
Schär-Langenscheidt, Kaufm. Unterrichtsstunden. Jed. Kursus 22.—.
— Formulare. Je 7.—.



Goeben erschien:

Erinnerungen aus meinem Leben

Für meine Kinder aufgezeichnet

von

D. Traugott Hahn

Zweiter Band von „Aus meiner Jugendzeit:
Haus und Amt

27½ Bogen 8°. Mit 7 Abbildungen. In Halbleinen gebunden Grundzahl 2.60.

Wir freuen uns, den längst erwarteten zweiten Band der Lebenserinnerungen des bekannten Pastors D. T. Hahn anzeigen zu können.

Die Darstellung des halben Jahrhunderts seines amtlichen Wirkens bietet zugleich ein fesselndes Bild baltischer Kirchengeschichte dieser Zeit. Aus seinem segensreichen Wirken an der geistlich überaus lebendigen deutschen St. Olaigemeinde in Reval wird er herausgerissen durch die Verbannung nach Ostibirien wegen seiner Übermittlung von Gaben für die an die Wolga verschleppten Ostpreußen. Nach der deutschen Besetzung Revals dorthin zurückgekehrt, muß er nach dem Aufgeben der baltischen Provinzen mit den Seinen fliehen. Seitdem ist sein Leben rastloser Evangelisationsarbeit in ganz Nordwestdeutschland geweiht.

Inspektor Zeller, Beuggen, schrieb über den ersten Band:

„Das ist ein ausnehmend feines Buch, das einen nicht so bald losläßt, wenn man einmal angefangen hat. Unter den 363 Seiten habe ich nicht eine einzige uninteressante gefunden. Verfasser weiß ganz vorzüglich zu erzählen und ist besonders Meister in der Schilderung von Persönlichkeiten. Es ist wirklich ein reiches Leben, in das man hineingeführt wird, und es miterleben zu dürfen, ist für jeden Beser eine wirkliche Bereicherung.“

Die Besitzer des ersten Bandes, der schon in zweiter Auflage erschien, werden gern auch den zweiten erwerben. Beide Bände sind an den Orten der jeweils stark besuchten Evangelisationsvorträge des Verfassers leicht verlässlich und eignen sich als Geschenkbuch für jede Gelegenheit.

Wir liefern 11/10, auch gemischt mit Band I, mit 40% Rabatt!

(Z)
**Chr. Besser A.-G., Berlagsbuchhandlung,
Stuttgart.**

A u s f u h r n a c h d e r S c h w e i z v e r b o t e n



[Z] Zeitgemäße Bücher für Deutsche [Z]

Conrad Ferdinand Meyer Huttens letzte Tage

Wohlfeile Ausgabe auf holzfreiem Papier

41.—50. Tausend

Leicht kart. M. 1100.— ord., geb. M. 2000.— ord.

C. F. Meyers deutsche Dichtung zieht Huttens verwegenes Leben in den Rahmen seiner letzten Tage geisterhaft und symbolisch zusammen. Den Menschen unserer Tage vermag die männliche, trostige Dichtung viel zu geben. Probleme unserer Zeit sind hier gestaltet.

*

Jürg Jenatsch

Eine Bündner Geschichte

Neue Taschenausgabe / (247.—256. Auflage)

Pappbd. M. 3900.—, Halbleinen M. 5000.—, flex. rot Ganzled. M. 22500.—

C. F. Meyers „Jürg Jenatsch“ ist das reifste und erschütterndste Werk, das je ein Dichter über Knechtschaft und Befreiung eines unterjochten Volkes schuf. Wie Sehnsucht nach Freiheit über das eigenste Leben (erhebend und vernichtend zugleich) fanatisch jagt, wie sich unter dem einen Kampfruf nach nationaler Unabhängigkeit revolutionärer Geist entfesselt, dieses dem heutigen Deutschland so eng verwandte Schicksal gestaltete C. F. Meyer machtvoll und im besten Sinne modern in seinem Roman „Jürg Jenatsch“. Er ist formal, stilistisch, psychisch das zeitgemäße Buch des Deutschen.

H. Haessel / Verlag / Leipzig

**Deutsch-Oesterreich,
Polen, Ungarn.**

Bestellungen aus obigen Staaten führen wir von jetzt ab nur mit 100% Aufschlag auf die deutschen Preise auf.

Bielefeld und Leipzig,
den 1. Februar 1923.
Verlagshaus & Kästing.

Buchhändler-Konten

Buchhändler-Strasse, Auslieferungsbuch, Bestellbuch, Ansichts-Berandsbuch, Hauptbuch, Kundenstrasse, Journal, Memo-rial, Kassabuch, Konto-Rorrent, Verpaletbuch, Fortsetzungs-Liste, Spezialsbuch, Verlags-Skontro, Ralations- u. Abschlagsbuch, Abschlußbuch, Lagerbuch, Buchbinderebuch, Herstellungskostenbuch, Remittenden- und Disponendenbuch, Rezensionsbuch, Inseratbuch, Portobuch, Börsenzahlungsbogen und Quittungsbogen usw.

in losen Bogen sowie gebunden in jeder Stärke.

Preisliste u. Probe-
bogen kostenlos.

Ausformulare für Verleger und Sortimentier, gummierte Buchhändler-Adressen. Versendungslisten n. Städten geordnet.

Oskar Leiner, Leipzig**Neue Grundzahlen!**

Die Grundzahl meiner großen gebundenen Bände ist von heute ab 4. Schlüsselzahl des B.-V.

August Schulze's Verlag,
Berlin.

**Karten d. Bayer.
Topogr. Büros**

Der neue Preis der Karten des Bayer. Topographischen Büros ergibt sich aus der am 1. August 1922 veröffentlichten Grundzahl, vervielfältigt für alle Kupferdrucke mit der Zahl 30, für sämtliche übrigen Karten mit der Zahl 25.

München.

Theodor Riedel's Buchhandlung

Hauptvertriebsstelle der Karten des Bayer. Topographischen Büros.



**Ernst Oldenburg
Verlag, Leipzig, Querstr. 17**

Soeben ist erschienen:

Ida Apel**Vom Stamm der Asra**

Roman

Geheftet 2, geb. in Halbleinen 4
(Grundzahlen)

*

Jedermann geht einsam seinen Weg. Die Stimmen können sich erreichen. Die Seelen nie. Voll inniger Dankbarkeit schaut eine junge Frau zu ihrem Manne empor, der sie herausriß aus trüber Kindheit und unerträglichen äußeren Verhältnissen. Wider ihren Willen treibt das Leben sie einer neuen Leidenschaft entgegen. Tieß taucht sie hinein in den Strom der Seligkeit. Und doch findet sie nicht die Kraft, das neue Glück sieghast anzufesseln. Ihr Leben zerbricht an der verhängnisvollen Entscheidung. Dies alte und doch ewig junge Problem behandelt dieser Roman in treffender Psychologie. Ueber ihm schwebt die Stimmung Gogols: Es gibt Leidenschaften, die mit uns geboren werden und die zu besiegen wir nicht die Kraft haben.

(Z)

**Das Buch wird Aufsehen erregen,
ich bitte ausgiebig zu bestellen.**

**Schlüsselzahl des Börsen-Vereins.
Verlangzettel liegt bei.**

J. Neumann, Neudamm



(Z)

Soeben erschienen:

**Der erfolgreiche
Raubzeugfänger**

Eine Anleitung zum Fang unserer wertvollen Jagdtrüger
Von Jäger Unverdrossen
Vierte Auflage mit 25 Abbildungen
G.-B. 2 (Gewicht 145 g)

Die Kleinkaliberbüchse als Sport- u. Übungswaffe

Von Gerhard Bod
Dritte, verbesserte und vermehrte Auflage
Mit 81 Abbildungen. G.-B. 2 (Gewicht 240 g)

**Ebner-Hermann
Die Feld- und
Forstdiebstahl in Preußen**

Nachtrag
enthaltend die seit 1915 ergangenen, abgeänderten und ergänzenden Gesetze und Verfügungen.
Bearbeitet von E. Herrmann
Geh. Reg.- u. Forstrat
G.-B. 3 (Gewicht 105 g)
Nachtrag einschließlich Hauptwerk 4 (430 g)

Das Rebhuhn und seine Jagd

Von W. Kießling
G.-B. 3 (Gewicht 280 g)

Die Grundformen des Haushundschädelns

Ein Beitrag zur Abstammungsfrage
Von Dr. med. vet. R. Schäme
(Band VI,
Heft 4 der Jahrbücher für Jagdfunde)
G.-B. 1 (Gewicht 90 g)

Bedingt nur je 1 Stück mit Abrechnungspflicht bis 30. April 1923

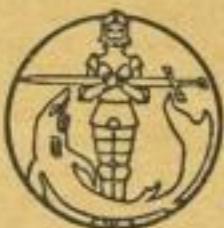
Bestellzettel anbei

PREISERHÖHUNG

Die
Presse unserer
Verlagswerke müssen wir
ab 5. Februar d. J.
wieder erhöhen. Ein neues Preisverzeichnis kommt
gleichzeitig an unsere Geschäftsfreunde zur
Versendung. Sollte es einer Firma bis
9. Febr. nicht zugegangen sein,
so bitten wir es zu
verlangen.

*

STUTTGART LEIPZIG BERLIN
DEUTSCHE VERLAGS-ANSTALT



Carl Heymanns Verlag
Berlin W 8

Soeben erschien:

(Z)

Die Zwangsanleihe

nach dem Gesetz vom 20. Juli 1922
nebst Bewertungsrichtlinien
Erläuterte Handausgabe von

Dr. Georg Thümen und Bruno Hotop
Ministerialrat Obersteuerinspektor
im Reichsfinanzministerium
Grundzahl 3, gebunden 4

Diese erläuterte Handausgabe des Zwangsanleihegesetzes berücksichtigt vor allem die vor kurzem veröffentlichten wichtigen Bewertungsrichtlinien und ist daher auch für Besitzer anderer Ausgaben unentbehrlich. Käufer sind außer den Landesfinanzämtern und Finanzämtern die weiten durch die Zwangsanleihe betroffenen Kreise, vor allem Notare, Rechtsanwälte, Banken, Steuerberater.

Vermögenssteuergesetz

vom 8. April 1922,

und

Gesetz über die Zwangsanleihe

vom 20. Juli 1922, nebst Ausführungsbestimmungen
Amtl. Textausgabe herausgegeben im Reichsfinanzministerium
Grundzahl etwa 2,50

Diese amtliche Ausgabe der neuen Gesetze, in der auch die Ausführungsbestimmungen enthalten sind, wird ebenfalls zahlreiche Käufer bei Rechtsanwälten, Notaren, Steuerberatern, Banken usw. finden.



Hermann Oldenberg

Was dieser Meister indischer Literatur und Religionswissenschaft geschaffen, ist so bedeutend und wertvoll, daß sein Name nie ungenannt bleiben wird, wenn es sich um eine Aufzählung der größten Forscher handelt, die uns die indische Welt erschlossen haben. — Zeitschrift für Buddhismus

Von den Werken Hermann Oldenbergs erscheinen folgende Neuauflagen:

Buddha

Sein Leben · Seine Lehre · Seine Gemeinde

10. — 12. Auflage

Geheftet M. 5000.—, in Halbleinenband M. 9000.—
Auslandpreis *Schw. Fr. 5.—, in Halbleinen Schw. Fr. 8.—

Man weiß nicht, was man mehr bewundern soll, die gründliche Gelehrsamkeit oder die meisterhafte, in den edelsten Formen sich bewegende Darstellungsweise.
Es ist geradezu ein Genuss, Oldenberg zu lesen.

Literarisches Echo

Die Religion des Veda

3. — 4. Auflage

Geheftet M. 6000.—, in Halbleinenband M. 11000.—
Auslandpreis *Schw. Fr. 6.—, in Halbleinen Schw. Fr. 10.—

Eine ungeheure Fülle von Material ist hier zusammengetragen, gesichtet und übersichtlich dargestellt. Dabei sind Sprache und Ausarbeitung so gehalten, daß auch der Laien auf seine Rechnung kommt.
Zeitschrift für Buddhismus

Die Literatur des alten Indien

2. — 3. Auflage

Geheftet M. 4000.—, in Halbleinenband M. 7000.—
Auslandpreis *Schw. Fr. 4,50, in Halbleinen Schw. Fr. 7,50

Meisterhaft ist die Beherrschung des Stoffes, glänzend die Ausführung.
Karl Gjellerup in den Preuß. Jahrbüchern

(*Von der Außenhandelsnebenstelle gemäß § 7 der
Auslandverkaufsordnung genehmigt)

Wir bitten um erneute Verwendung für diese
drei klassischen Werke über Alt-Indien
Verlangzettel anbei

J. G. Cotta'sche Buchhandlung Nachf.
Stuttgart und Berlin

(Z)

Adalbert Stifter

in neuen Auflagen
auf tadellosem Papier, in halbleinen gebunden

Z	Im Februar gelangen zur Ausgabe: Z
Studien	(Originalausgabe) in 2 Bänden (583 u. 603 S.) Grundzahl 6.— für den Band
Bunte Steine	(293 Seiten) Grundzahl 4.— bis 5.—
Nachsommer	(458 Seiten) Grundzahl 5.— bis 6.—

Ferner bitten wir um ständige Verwendung für
Erzählungen (344 Seiten)
Pappband Grundzahl 3.—
und die Einzelausgaben der „Studien“
(Amelangs Taschenbibliothek)

Der Hochwald Grundzahl 1.50
Brigitta, Die Narrenburg, Feldblumen, Der Waldsteig, Eine Lebensbeichte (enth. Heidedorf u. a.) Grundzahl je — .80
Wir bitten, auf beliebigem Zettel zu verlangen

C. F. Amelangs Verlag · Leipzig

Oncen-Bände!

Allgemeine Geschichte in Einzeldarstellungen.

Es sind zurzeit nur noch die nachfolgenden Werke lieferbar:

Pietschmann, Geschichte der Phönizier.	Grd. 8 —
Herzberg, Römisches Kaiserreich.	23.—
Brüg, Staaten- und Geschichts des Abendlandes im Mittelalter. Bd. I.	18 —
* Brüg, do. Bd. II.	20.—
* Dronken, Gegenreformation.	11.50
* Stern, Revolution in England.	11.50
Oncen, Zeitalter der Revolution. Bd. I.	19.—
Oncen, Zeitalter der Revolution. Bd. II.	21.—
Bulle, Kaiserreich in Italien.	15.—
Bamberg, Orient. Angelegenheiten.	14.—
Oncen, Zeitalter Kaiser Wilhelms. Bd. I.	17.50
Oncen, Zeitalter Kaiser Wilhelms. Bd. II.	22.—

* Da Vorrat gering, werden diese Bände nicht einzeln, sondern nur bei Bezug 12-bändiger Serien abgegeben.

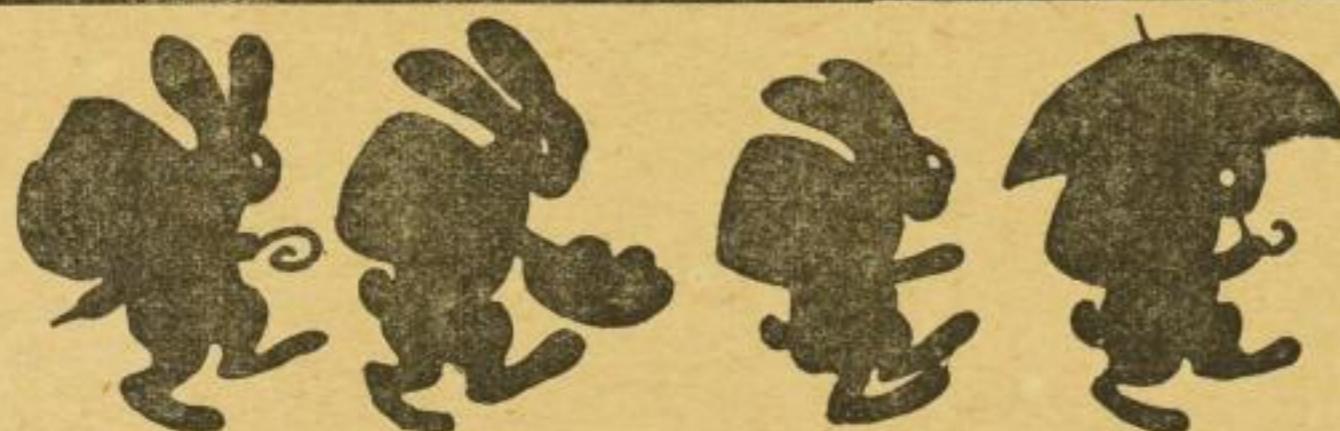
1 Serie = 12 Bände **200.50 M.**

Schlüsselzahl des Börsenvereins.

Auslandspreise 1 Grundmark — 1 Schweizer Franken.*

Hansa-Verlag für Literatur und Kunst
Berlin-Tegel, Berliner Straße 90.

*) Von der Außenhandelsnebenstelle gemäß § 7 der Verlaufsordnung für Auslandslieferungen genehmigt.



H. Gieselberg, Was das Jahr uns bringt

Das Märchen von den Jahreszeiten
Mit reichem Buchschmuck von A. Reich
G.-Z. 3.— Gewicht 350 g

Holst-Kutzer, Der Osterhas auf Reisen

Ein lustiges Hasenbuch
48 kostliche farbige Vollbilder von E. Kutzer
G.-Z. 4.— Gewicht 320 g

H. Gieselberg, Goldhuhn und Kahlhals

Tiermärchen
Viele farbige Text- und Vollbilder von Jos. Mauder
G.-Z. 4.50 Gewicht 320 g

Josephine Siebe, Im Hasenwunderland

Ein fröhliches Kinderbuch
Viele farbige Text- und Vollbilder von Jos. Mauder
G.-Z. 7.— Gewicht 750 g

Schlüsselzahl des Börsenvereins

Die

4

Oster-Bücher

Wir bieten an:

20 Oster-
bücher
nach Belieben
gemischt mit
40%
Verlangzettel
liegt bei

Z

Levy & Müller / Stuttgart



②

②

Zur Versendung liegt bereit:

Adolf Bartels Die Jüngsten

Völlig neubearbeitete Auflage

21.—30. Tausend

Dritter Teil der „Deutschen Dichtung von Hebbel bis zur Gegenwart“

Broschiert M. 5000.— * Halbleinen M. 6500.—

Mit dem Erscheinen dieses Bandes liegt nunmehr die völlig neubearbeitete Ausgabe der immer weiteres Neuland erschließenden literaturwissenschaftlichen Arbeit Adolf Bartels „Deutsche Dichtung von Hebbel bis zur Gegenwart“ abgeschlossen vor. (Erster Band „Die Alten“, zweiter Band „Die Jüngerer“, dritter Band „Die Jüngsten“.) Das 21.—30. Tausend der „Jüngsten“ zeigt eine grundsätzliche Vervollkommenung und erfreuliche Fortführung bis zum Ende des Jahres 1922. Zahlreiche Berichtigungen, Erweiterungen, Ergänzungen haben die bewährte Brauchbarkeit des Buches für jeden Buchhändler, Schriftleiter und Literatursfreund bedeutend erhöht. Das Register zu „Die Jüngsten“ weist etwa 1600 Namen nach; die Register zum vollständigen Werk zeigen 4300 Namen auf; eine Zahl, die allein Zeugnis ablegt von dem Bienenfleiß, mit dem Adolf Bartels hier erstmalig Stoff zusammensetzte und sinnvoll ordnete, sodass der Benutzer dieser Bände Nachweise entdeckt, die bisher in keinem buchhändlerischen oder literaturwissenschaftlichen Werke zu finden waren.

Für Buchhandlungen, Büchereien, Schriftleitungen, Schulen, Sortimenten, Bibliothekare, Schriftleiter, Lehrer u. Seminaristen ist der Besitz des handlichen Nachschlagewerkes unentbehrlich.

H. Haeffel / Verlag / Leipzig



In Kürze erscheint:

Arthur Schopenhauer

Sämtliche Werke

Deussenausgabe

Band VI

herausgegeben von Dr. Franz Mockrauer

Inhalt: Kleine Schriften. — Über das Sehn und die Farben. — Theoria colorum. — Balthasar Gracians Handorakel und die Kunst der Weltklugheit. — Über das Interessante. — Eristische Dialektik. — Über die Verhunzung der deutschen Sprache u. a. m.

Preis: geheftet	Grundzahl ca. 18
in schwarz Ganzleinen gebunden	Grundzahl ca. 28
in Halbleder gebunden	Grundzahl ca. 40
Vorzugsausgabe in Ganzleder	Grundzahl ca. 100
mal Schlüsselzahl des Börsenvereins	

Wir bitten, die Fortsetzungslisten zu prüfen und den Bedarf baldmöglichst zu verlangen. Weitere Bände befinden sich in Vorbereitung. Die Anfertigung der Ganzlederbände kann vorerst nur in Höhe der eingegangenen Bestellungen erfolgen.

(Z)

R. PIPER & CO. / VERLAG / MÜNCHEN

Engelhorns Romanbibliothek



Am 27. 2. erscheint als 4. Band
des 37. Jahrganges

Im Schatten des Baldachins
von
Severin Lieblein

Broschiert — .75, Schw. Fr. — .70*)
Gebunden 1.50, „ „ 1.—

Die deutschen Preise sind Grundzahlen.
Schlüsselzahl des Börsenvereins.

Der norwegische Dichter hat sich durch seine früher in Engelhorns Romanbibliothek erschienenen Werke „Kismet“ und „Abdallahs Hütte“ einen großen Kreis deutscher Freunde geschaffen, der mit Freuden nach diesem neuen Buche greifen wird. Liebleins sarkastische Ader verleugnet sich auch in diesen überaus flott hingezogenen marokkanischen Erzählungen nicht, die im besten Sinne unterhaltsend und spannend genannt werden können, und überall fühlt man den scharfen Beobachter, der Land und Leute mit seltenem Einfühlungsvermögen erfaßt hat.

Vom gleichen Verfasser erschienen in Engelhorns Romanbibliothek und sind z. Zt. lieferbar:

Abdallahs Hütte (34, 11)

Kismet (28, 4)

(Z) [Z]

J. Engelhorns Nachf. Stuttgart

*) Von der Außenhandelsnebenstelle gemäß § 7 der Verkaufsordnung für Auslandslieferungen genehmigt.

Zwei Monate nach
Erscheinen wird ausgegeben
das 3. Tausend von

PAUL BEKKER
Klang
und Grosz

353 Seiten in Halbleinen gebunden M 4800.—
Fr. 10.—

Über dieses bedeutsame Buch
schreibt die Deutsche Tageszeitung, Berlin:

Die in klar geschliffene Form gebrachten Gedankengänge Paul Bekkers sind überall bewußt und unerbittlich auf das Grundsätzliche eingestellt. Überall prägt sich das persönliche Bekenntnis, die strenge, allem Genießerischen abgewandte Art dieses Kritikers u. Kunstopolitikers aus, und es wird keinen ernsten Musikfreund geben, der nicht durch diesen scharfen Geist bereichert würde. In dieser eindringenden Kunstbetrachtung wirken schöpferische Kräfte.

Der angegebene Frankenpreis hat für die Schweiz Geltung und bildet die Grundlage der Umrechnung für das übrige Ausland. Von der Außenhandelsnebenstelle gemäß § 7 der Auslandsvorlaufsordnung genehmigt.

Wir liefern bar mit 35% und 11/10
Einbände der Freieremplare netto

Deutsche Verlags-Anstalt
Stuttgart Berlin Leipzig

(Z)

Käthe Kollwitz Verlag München



(Z) Ende März erscheint:

Heinrich Klem Sammel-Album

Alte und neue Zeichnungen

Ein Album in Groß-Quart

Ausstattung auf der Höhe
der besten FriedensleistungenGrundzahl in Original-Ganzleinen-
band etwa 35Vorzugsausgabe, 100 nummerierte, vom
Künstler signierte Exemplare, von
Richard Hönn, München, mit der
Hand in Halbschwarz gebunden
etwa 100

(Schlüsselzahl des Börsenvereins)

Dieses hervorragend gedruckte und ausgestattete Album bringt über 240 Federzeichnungen von Heinrich Klem und gibt damit einen glänzenden Überblick über das Hervorragendste und Geistreichste, das der Künstler auf diesem Gebiete geschaffen hat. Hier findet man eine sorgfältige Auslese des Besten aus den drei früher im gleichen Verlag erschienenen, seit lange vergriffenen Skizzenbüchern Klem und dazu eine ganze Reihe spritzvoller neuer Zeichnungen. Daß die Herausgabe dieses Albums einem längst gefühlten lebhaften Bedürfnis entspricht, beweisen die zahllosen Anfragen, die aus Sortiment- und Publikumskreisen deswegen an den Verlag gelangt sind und Zeugnis von der großen Popularität des Künstlers ablegen.

Wir liefern nur bar, die allg. Ausgabe mit 35% und 11/10, die Vorzugsausgabe mit 25%

Käthe Kollwitz Verlag München



(Z) Ende März erscheint:

Alfred Kubin Fünfzig Zeichnungen

Ein Album in Groß-Quart

Ausstattung auf der Höhe
der besten FriedensleistungenGrundzahl in Original-Ganzleinen-
band etwa 35Vorzugsausgabe, 100 nummerierte, vom
Künstler signierte Exemplare, von
Richard Hönn, München, mit der
Hand in Halbpergament gebunden,
etwa 100

(Schlüsselzahl des Börsenvereins)

In diesen fünfzig phantastischen Zeichnungen bietet uns Alfred Kubin wohl sicher etwas von dem Bedeutendsten und Genialsten, das er bisher überhaupt geschaffen hat. Die große Gemeinde der Verehrer Kubins wird mit wahrem Entzücken zu diesem Album greifen, zumal der Verlag es sich zur besonderen Ehre hat gereichen lassen, dem schönen Werk ein seinem Wert durchaus entsprechendes äußeres Gewand zu geben. Ausgezeichnetes Papier von höchster Friedensqualität, hervorragender Druck, ein solid geschmackvoller Ganzleinenband bei der allgemeinen, ein wunderschöner handarbeiteter Halbpergamentband bei der Vorzugsausgabe, — dies alles vereint sich zu einer Wirkung von selten erreichter edler Harmonie.

Wir liefern nur bar, die allg. Ausgabe mit 35% und 11/10, die Vorzugsausgabe mit 25%

Die in letzter Zeit eingetretene starke Preissteigerung zwingt uns, die Schlüsselzahl für die Schulbücher, die bisher für unsere beiden Firmen 250 betrug, auf 400 festzusetzen. Die entsprechenden Grundzahlen sind jederzeit bei uns zu erfahren.

B. G. Teubner Weidmannsche Buchhdg.
den 3. Februar 1923.

Achtung!

Meine gedruckten Vorzugsbedingungen werden mit dem heutigen Tage aufgehoben.

Die Vorzugsrabatte bleiben bis auf weiteres bestehen.

Leipzig,
Ende Januar 1923.

Wilhelm Engelmann.

Neuheiten unseres Verlages!

	Grundzahl
Einstädter, H., Sabattlichter. Brosch.	—.65.
Hirsch, S. R., Gesammelte Schriften. Bd. 4. Geb.	8.—
Sulzbach, A., Ethik des Judentums. (Auszug aus dem Buch der Frommen.) Geb.	2.—
Taubert, W., Ostjüd. Typen. (Kunstmappe, 4 Blätter.) Geb.	6.25
Wolf, B., Das Buch Samuel. Bd. I. Geb.	3.50

Schlüsselzahl des Börsenvereins.

Vollständiges Verlagsverzeichnis gern zu Diensten.

Sänger & Friedberg, Frankfurt a. M., Allerheiligenstr.

Preisänderung.

Die neuen Bezugspreise für den „Plutus“ stellen sich wie folgt:
Für das erste Quartal 1923 ord. M. 2600.—, bar M. 1950.—

Für Einzelhefte:

im Februar

ord. M. 400.—, bar M. 300.—

im März

ord. M. 600.—, bar M. 450.—

Sondervorzugspreis für Mitglieder des Deutschen Bankbeamtenvereins, der Vereinigung der leitenden Angestellten im Handel und Industrie und der Vereinigung von Oberbeamten im Bankgewerbe:

für das erste Quartal 1923 ord. M. 2000.—, bar M. 1500.—

Auf Postabonnements 1. 23 vergüten wir M. 500.—

Berlin W 62, Kleiststr. 21.

Plutus-Verlag.

Auf unsere Katalogpreise vom November 1922 erheben wir ab 1. Februar für die Gruppe B Schulbücher einen

Sonderzuschlag v. 350%

mit Ausnahme von allen in Halbleinwandband gebundenen

Hirts deutschen Lesebüchern,

für die der Zuschlag 250% beträgt.

Ferdinand Hirt
in Breslau

Ferdinand Hirt & Sohn
in Leipzig

C. Morgenstern

Berlagsbuchhandlung in Breslau

G. Von's Verlag
in Königsberg i. Pr.

Mit Wirkung vom 1. Febr. 1923 haben wir die Grundzahlen eines Teils unseres Verlags erhöht. — Neue Grundzahl - Verzeichnisse auf Verlangen kostenlos.

Stuttgart, 1. Febr. 1923.

Konrad Wittwer's Verlag
Schiekhardt & Ebner
(K. Wittwer).

Jeder Buchhändler sende das erste Exemplar jedes, auch des kleinsten Druckwerkes (Buch, Kunstdruck, Zeitschrift usw.), sofort an die Bibliographische Abteilung der Deutschen Bücherei des Börsenvereins zur Aufnahme in die Bibliographie.

Angebotene Bücher.

Wahlstatt-Verlag in Breslau 12: Räss, Conversilen seit d. Ref. Hptg. 12 Bde. Tadellos.

Meyers Konv.-Lex. 6. Aufl. Lux-Ausg. 2 O-Hldrbd. Goldschn., neu.

Brockhaus. Neue rev. Jub.-Ausg. 1908/10. 17 Leinenprachtände, unberührt in Kart.

— do. Völlig neu.

Meyer. 5. Aufl. 22 Bde. Lux-A.

Nieborowski, Oberschlesien und Polen. 4. Aufl. Prachtbd., neu. 1000 M.

— Peter v. Wormdith, Deutsch-Ordensgesch. Prachtband, neu. 3000 M.

Meyers Handlexikon 1921. Lein-Prachtbd. in Kart., unberührt. Direktes Gebot erbeten.

M. Lengfeld'sche Buchh. in Köln: Leihbibliotheksdoubletten, karton, unbeschnitt, direkt Nachnahme: 40 Keller, in fremden Spiegeln.

— à 1200.—
15 — Waldwinter. à 1200.—

12 Külpe, blaue Feuer. à 1300.—

15 Karwarth, Eros. à 1000.—

20 Löns, 2. Gesicht. à 1300.—

15 Madeleine, Liebe Regenbogen. à 900.—

15 Maltzahn, ein Mann. à 900.—

20 Metzger, Irrwege. à 800.—

20 Meyrink grüne Gesicht. à 1200.—

10 — Fledermäuse. à 1200.—

15 Levin, Lächeln. à 1000.—

20 Lo Lott, Tor des Lebens. à 1000.—

15 Soyka, entfesselte Mensch. à 1100.—

14 — im Joch d. Zeit. à 1100.—

13 — Söhne d. Macht. à 1100.—

20 Stratz, freie Meer. à 1300.—

15 Stegemann, Heimkehr. à 1200.—

15 — Überwinder. à 1200.—

15 Stehr, Heiligenhof. à 1200.—

10 Heller, Finanzen. à 1400.—

10 — Hauptstadt d. Hazard. à 1400.—

10 Heer, Nick Tappoli. à 1200.—

15 Koebner, Nonne u. Harlekin. à 1100.—

15 Künzelmann, Schlitten d. Mme. du Barry. à 900.—

15 Stahl, seine Schwägerin. à 900.—

15 — Spielzeug. à 900.—

10 Mann, Jagd n. Liebe. à 1200.—

10 — zwisch d. Rassen. à 1200.—

15 Steinhausen, Irmela. à 900.—

Otto Riecker's Buchh., Pforzheim: 1 Krieg 1870/71. (Generalstabswerk.) Kplt.

1 Meyers Konv.-Lex. 5. Aufl. O-Hldr. 17 Bde. Tadellos.

1 Uhlands Handb. d. Maschinen-Konstrukteurs. 4 Bde. u. Suppl. Bd. 5 tadellose Halbfzrbde.

Leopold in Rostock:

Wielands sämtl. Werke. Leipzig 1824/25. 53 Bde. in 52 Bde. geb. Halbleder. Sehr schönes Expl. Ca. 40 000.—

Chambers' Encyclopaedia

A dictionary of universal knowledge in 10 vol. Hdr. London 1901. Sehr gutes Exemplar.
Nur direkte Gebote.

F. Nemlich, Mannheim.

Jugend-Bücherstube, Frankf., M.: Wagner, mein Leben. 2 Bde. Ln. Steinitzer, R. Strauss. Ln. Mozarts Briefe. 2 Bde. Hin. Liszt, Schriften. Bd. 4—6 in 1 Bd. Hdr.

Kapp, der junge Wagner. Ln. Glasenapp, Wagner. 6 Bde. Hdr. Orig.-Ausg.

Decsey, H. Wolff. 4 Bde. in 1 Bd. Hin.

Cornelius, Briefe, Aufsätze. 3 Bde. Hin.

Bülow, Briefe u. Schr. 7 Bde. Hin. Chamberlain, R. Wagner. Hdr.

Berühmte Musiker: Beethoven, Bartholdy, Lortzing, Haydn, St. Saëns, Strauss, Tschaikowski, Brahms, Weber, Schubert, Löwe, Jensen, Hanslick 16 Bde. Nur kplt., davon 12 Bde Hdr., 3 Bde. Hin., 1 Bd brosch.

Ritter, Encyklopädie der Musikgeschichte. 6 Bde. Ln.

Kloss, R. Wagner an Freunde u. Zeitgenossen. Kart.

Kalbeck, J. Brähms. Bd. 2—4 in 6 Bdn. Hptg.

Ztschr. d. Intern. Musikgesellsch. 2. Jg.—7. Jg. 1900/05. 6 Bde. Hin. Preisgebote direkt.

Uhlands Techn. Bibliothek G. m. b. H. in Leipzig:

Lueger, Lexikon der ges. Technik. 9 Bde. Halbleder. Tadellos. Gebote direkt erbeten.

D. Friemahn in Aurich:

Meyers Konv.-Lex. 6. A. 20 Bde. Original-Halbfanz.

— do. Bd. 1—19.

— do. 5. Aufl. 21 Halblederbde.

Werke Friedrichs II. 7 Bde. Halbleder. 1788 Voss & Sohn u. Decker & Sohn.

23 Bände Bongs Klassiker-Bibl. Leinen. Vorkriegsausg. (Goethe, Schiller, Shakespeare, Lessing, Kleist, Uhland, Chamisso, Lenau, Körner.)

Alles sehr gut erhalten.
Preisgebote direkt erbeten.

Lafaire & Strosser in Hannover:
 1 Sachs-Villatte, deutsch-französ.
 Wrtrb. Gr. Ausg. 2 Bde. Hlwrd.
 1 Ullsteins Weltgeschichte. 6 Bde.
 Hldr. Wie neu!
 Gegen direktes Gebot.

G. A. v. Halem in Bremen:
 Zeitschr. d. Gesellschaft für Erdkunde. Jahrg. 1866—76, 80—92.
 24 Bde. Geb.
 Zeitschr. f. allgemeine Erdkunde. Jahrg. 1859—1865 (Bd. 7—19).
 12 Bde. Geb.
 Mitteilungen d. afrikan. Gesellsch. Jahrg. 1873—85. 2 Bde. Geb.
 Müller-Bohn, des Deutschen Vaterland. I/II. Halbleinen.
 Gut erhalten.

Gebr. Hofer A.-G., Saarbrücken:
 Berichte d. Dt. Chem. Gesellschaft 1902/04 geb., 1905/06 brosch.
 (Von 1906 fehlt Heft 3.)

Koehler & Volekmar, Barsortiment in Leipzig:
 120 Schles. Bauern-Kal. 1923 Je.
 M 5.—.

Gesuchte Bücher.

* vor dem Titel = Angebote direkt erbeten.

Emil Bierbaum in Düsseldorf:
 *Kuhn, Kunstgeschichte. Kplt. Gb.
 Amelang'sche Buchh. in Charlottenburg 2:
 Zuntz u. Löwy, Physiologie.
 Landois, Physiologie.
 Möll, Sexualwissenschaften.

Johs. Storm in Bremen:
 Doré, Bibel. Tadellos erhalten.
 Busch, humor. Hausschatz.
 K. Herter Nachf. in Mannheim:
 *Waldeyer, Eierstock u. Eier. Lg. 1870.
 *Pflüger, über die Eierstöcke der Säugetiere u. d. Menschen. Lpz. 1863.
 *Hörbiger u. Fauth, Glacialkosmogonie.
 *Ricci, Stil Louis XVI.
 Es wird gern e. gut. Preis bezahlt.

H. Zimmermann in Waldshut:
 Wrangel, Buch v. Pferde.
 Steimann, tücht. Hausfrau.
 Koebner'sche Buchh., Breslau 1:
 *Brehms Tierleben. 3. A. 10 Bde. Ohfz.

Franz Otto Gentz in Leipzig:
 1 Fuchs, Ed., die Karikatur der europ. Völker. 2 Bde. Ganzlein.
 E. Mönnich in Würzburg:
 Monatsschrift f. Geburtshilfe. Bd. 51 und 53.
 Brehms Tierleben. Bd. I, XII und XIII. Hldr.
 Mauthner, Beiträge z. e. Kritik d. Sprache. 3 Bde.
 Hansen, drei Bevölkerungsstufen München 1889.
 Ploss-Bartels, das Weib.

Mimir-Verlag in Stuttgart:
 Deutscher Spielmann.
 Meyers u. Brockhaus' Konv.-Lex.

Karl Peters in Magdeburg:
 Enneccerus-Kipp-Wolff, Bürgerl. Recht. II, 1—3.
 Dernburg, das bür. Recht. Kplt. Sauer, Mineralkunde.
 Wundt, physiolog. Psychologie. II.
 Rosegger, Wke. Serie I/IV. Hptg. od. Halbled.
 Bartsch, Mozarts Faschingsoper.
 Tagebücher Theodor Bernhardis.
 Bolt, Swizzo.
 Nietzsche, sämtl. Werke. (Kröner.)
 Meyer, Naturkräfte.
 Pichelmayer, Dynamobau.

Otto Meissner in Hamburg:
 *Slevogt, Zauberflöte. Nuin.
 Angebote direkt erbeten.

Bismarck-Buchh., Charlottenburg:
 Stieler, — Andrees Handatlas.
 Brehms Tierleben. Hlbfrz.

Gsellius in Berlin W. 8:
 Meyers Konv.-Lex. 24 Bde.
 Brockhaus' Konv.-Lex. Neueste A.
 Handwörterb. d. Naturwissensch. 10 Bde.
 Luegers Lexikon.

A. Zuckschwerdt in Weimar:
 Klass. d. Kunst: Rembrandt, a) Malereien, b) Radierungen.
 Andrees Handatlas. Ergänzgsbd.
 Ritters geogr.-stat. Lex.
 Luegers Lex. d. ges. Technik. Bd. 9/10. Grün Lein.
 Meyers phys. Atlas.
 Klapp, Funkt.-Behandlg
 Manes, Vers.-Lex. Erg.-Bd. Geb.
 Weltall u. Menschheit. 5 Bde.
 Brehms Tierleben. 4. A. 13 Bde.
 10 Ex. Die Woche: Hausgarten.
 10 Ex. — do.: Sommer- u. Ferienhäuser.
 Angeb. mögl. direkt erbeten.

Carl Fr. Fleischer in Leipzig:
 Hartig, Lehrbuch d. Baumkrankheiten. Geb.

Fel. L. Dames in B.-Lichterfelde:
 *Unterr.-Brfe.: Engl. Touss.-L.
 A. Francke A.-G. in Bern:
 *Brehms Tierleb. V.-A. in Kunsthäbleder. Bd. I, III, IV.
 *Danz, Ausleg. d. Rechtsgeschäfte.
 *Meitzen, Geschichte, Theorie u. Technik d. Statistik.
 *Richards, metallurg. Berechnngn.
 *Schmitthennet, aus Geschichte u. Leben.

Bücherstube Severin, Hagen, W.: Chin. Farbdrucke. Marées-Ges. Handbuch d. A.-G. II. 1922/23.
 Boeskings Bücherstube, Bremen: Mangoldt, Einführung in d. höhere Mathematik. 3 Bde. (Hirzel.)

Otto Ryssel in Baden-Baden:
 *Meyers Konv.-Lexikon.
 *Brockhaus' Konv.-Lexikon.

Tögel Nachf., Hruschau, Schles.: *Ullmann, Enzyklopädie. 11 Bde.
 *Lunge-Berl. Untersuch.-Method.
 *Meyers Konv.-Lex. Bd. 21—24.
 *Musikalien.
 *Andree, — Fuchs, Sittengesch.
 — Brehm, — Lexika, — Weltgesch.
 Angebote direkt, alles mehrfach benötigt.

Erh. Franz Zill in Berlin W. 30:
 *Preyer, Seele d. Kindes.
 *Naumann, Naturgesch. d. Vögel.
 *Reichenow, Vögel.
 *Fuchs, Weiberherrschaft. III.
 *Meyers Konv.-Lex. Bd. 21—24.

Kreuzburger Nachrichten Abtlg. Buchh. in Kreuzburg, O.S.: *Stegemann, Gesch. d. Krieges. Bd. I u. II. In Halbleder. Gut erhalten.

Angebote direkt erbeten.

Rehwisch & Langewort, Berlin: Dächsel, Bibel. 7 Bde. Geb.

Verlagsanstalt Benziger & Co. A.-G. in Waldshut, Baden:
 Weiss, Weltgesch. Kplt. Geb. Bd. 8 apart.

Herders Konv.-Lex. Kplt. Geb.
 Widmann, Fischer, Felten, Weltgeschichte. Kplt. Geb.

Salzer, Gesch. d. dtsczn. Literat. Klassiker d. Kunst in Ges.-Ausg. Plassmann, Himmel u. Erde.

G. L. Lang's Bh., Landau (Pfalz): 1 Weisenthal-Reinhardt, dt.-ital. Unterrichtsbriefe. Geb.

Wenzl Tirichter in Graslitz: Spamer's Weltgesch. Bd. 3, 5, 6. Geb. Neu od. wenig gebraucht.

Ernst Janz in Berlin NW. 52:

Kommersabende. 4 Bde. Brosch.

od. geb.

Alwin Schmidt in Leipzig:
 Hauptmanns Werke. 12 Bde. Festausgabe. Halbpergt.

Strindbergs ges. Werke. Mögl. Halbleder.

Weil-Fulda, 1001 Nacht.

Carl Fr. Fleischeher in Leipzig:
 Meyers Konv.-Lex. 6. A. 24 Bde.

Friedrich Pustet in Köln a. Rh.:

Hochland. XX. Heft 2/3.

*Pastor, Gesch. d. Päpste. I—V.

*Herders Konv.-Lexikon. Geb.

*Realenc. f. protest. Theol. Kplt. Angebote direkt erbeten!

Chr. Herm. Tauchnitz in Leipzig:
 *Brockhaus' Konv.-Lex. 14. Aufl.

17 Bde.

*Maier-Rothschild, Handb. d. Handelswissenschaft. I/II.
 *Meyers Konv.-Lex. Neueste Aufl.

Kuh'sche Bh., Hirschberg, Schl.: Grünhagen, Geschichte Schlesiens. Bergstadt 1922 Novemberheft.

Enzykl. d. mikroskop. Techn. 1/2.

Kurland. Heft 1. Dt. Auslandmus.

May, Waldröschen. Bd. 3.

Moser, J., Violinschule. I.

G. E. Stechert & Co. in Leipzig:
 Adler, Kapitalisation u. Preisbewegung. 1865.

Aubert, die norwegische Malerei im 19. Jahrh. 1814—1910.

Auspitz, Untersuch. üb. d. Preis. Böttcher, Krane.

Cohnheim, Vorles. üb. allg. Pathologie. 2 Bde. 1877—1880.

Darwin, Reisetagebuch.

Eberhard, synonym. Wörth. d. dt. Sprache. 17. A. 1910.

Eulenburg, Preissteigerg. d. letzte Jahrzehnte.

Gentz, Mémoires et lettres inéd., ed. Schlesier. 1841.

Gomperz, griech. Denker. 3 Bde. Grosse, Schön. d. Mensch. 1912.

Houbraken, de groote schouburgh der nederlandsche konstschilders u. schilderessen. 3 Bde.

Kamer-Karel, das Papiergele.

Kaysers Bücher-Lexikon. Kplt.

Lacomblet, Urkundenbuch für die Gesch. d. Niederrheins. Elberfeld 1840—1858.

Lamblichus, de vita Pythagorica liber, rec. Kiessling. 1873.

Lie, Theorie d. Transformationsgruppe. 3 Bde. Geb. Lg. 1888—1889.

Meinong, Werththeorie. Graz 1893.

Müller, J., wissensch. Vereine u. Gesellschaften Deutschlands im 19. Jahrh. 2. A.

Nagel, Handb. d. Physiologie des Menschen. Bd. III ap.

Nau, Grds. d. Völkerrechts. Hamburg 1802.

Osenbruggen, de jure belli ac pacis Romanorum. 1826.

Pappermann, dipl. Gesch. d. Jahre 1813—1815. 2 Bde. 1863.

Paul, über »a larum for London« — über »the commodye of pacient and melke Griss. by J. Phillip« Erlangen, Diss.

Pringsheim, Fluoreszenz u. Phosphoreszenz im Lichte d. neuer Atomtheorie.

Schmidt, üb. d. bedeutendst. Dramatiker d. Spanier. 1858.

Schriften d. Zool. Station Buesum f. Meereskunde. Kplt.

Seibertz, Landes- u. Rechtsgesch. d. Herzogt. Westf. Arnsb. 1839.

Stareck, die Belesenheit von John Keats. 1910.

Steffens, lat. Palaeographie. 2. A.

Tugan-Baranowsky, Handelskrisen in England. 1901.

Wachsmuth, Jus gentium quale obtinuerit apud Graecos. 1822.

Wellhausen, Reste arabischen Heidentums. 2. A. 1897.

Zahn, Pastoralbriefe (von G. Wohlenberg).

Zeller, Philosophie der Griechen. 6 Bde.

Ztschr. d. franz. u. engl. Unterr.

Bd. 17.

Zeller, Philos. d. Griechen. 6 Bde.

Weithreit & Marissal, Hambg. I: *Amundsen, Eroberg. d. Südpols. *Benignus, in Chile, Patagonien u. auf Feuerland.	Litera Akt.-Ges. in Darmstadt: *Poggendorffs Annalen 1790—1824 (Bd. 1—76), 1834—1843 (Bd. 107—136).	Gustav Fock G. m. b. H., Leipzig: (A) Winther, Patente d. org. Ch. (A) Journal f. Gasbel. 1907, 1908. (A) Hdb. d. inn. Med. I u. IV. (A) Ergebn. d. Chir. I. (A) Ztschr. f. orth. Chir. 37. (A) Lanz-Quervain, chir. Klinik Kocher. (A) Fortschr. a. d. Geb. d. Röntgenstr. Erg.-Bd. 5, 6, 9, 10, 11, 12, 16, 20, 25. (A) Regesten d. Urk. d. Staatsarch. Zerbst. H. 1—6. (A) Jahrb. d. arch. Inst. Ergbd. 9. (A) Urkunden, Aeg., a. d. staatl. Museen. Sow. ersch. (A) Forschungsinstitute, Sächs. Völkerkunde. Sow. ersch. (A) Trabajos del Lab. de Investig. Biol. de Madrid. I—XX. (A) Zentralbl., Chem., 1921, 22. (J) Ziegler, Grabbes Leben. (J) Grabbe, Werke, v. Grisebach. (J) Deibel-G., Goethe i. Gespräch. (J) Jacobs, Maeterlinck. (J) Plotin, Enneaden. (J) Brandes, Hauptströmungen. (J) Büsch, sämtl. Schriften. (J) Grünwedel, Alt-Kutsch. (J) Rückert, Pharynx. (J) Stübel-U., Ruinenstätte Tiahuanaco. (J) Cohen, Kants Begründung d. Ethik, — Ästhetik. (J) Sappey, Descript. d. vaisseaux. (J) Mascagni, Vasorum lymphati. 1787. (J) Ludwig, Lymphgefässe. (J) Verhdl. d. dtscrn. zool. Gesellsch. Serie. (L) Diels, Orchideen. (L) Oppel, Wunderland. (L) Decker, Ostafrika. (U) Morph. Jahrbuch. Bd. 51 u. ff.	Schweizer. Antiquariat (Albert Raustein) in Zürich: *Lavater, Messias. *Rochholz, Schweizersag. u. alles von Rochholz. *Vernaleken, Alpensagen. *Reithard, Gesch. u. Sagen a. J. Schweiz. *Helmolt, Weltgesch. 1. Aufl. *Grimm, Wörterbuch. Kplt. *Kind u. Kunst. Einz. Jahrg. *Umschau. Jahrg. II. *Goethes Werke. Ausg. letzter H. in 55 Bdn. 12". Bd. 12 ap.
Döderlein, G., Prüfung u. Berechnung ausgef. Ammoniak-Kompressions-Kältemaschinen.	Juristische Verlagsbuchhdg. Dr. Hans Preiss in Berlin C. 19, Gertraudenstrasse 18/19: Ich suche stets: Alles über Rechtsphilosophie, — röm. Recht, — gemeines Recht, — Rechtsgeschichte, — internat. Recht, — Nationalökonomie, — Privatwirtschaftslehre (insbes. ältere Werke über Buchhaltg.).	Jherings Jahrb. Goldschmidts Ztschr. f. Handelsrecht. Gruchots Beiträge. Arch. f. d. zivil. Praxis. Gerichtssaal. Archiv für Kriminologie. Archiv für Kriminalpsychologie. Archiv für zivilistische Praxis. Bd. 57/62, 89/94, 96, 98, 100. Conrads Jahrb. Schmollers Jahrb. Ztschr. f. Handelsw. u. Handelspraxis. Ztschr. f. handelsw. Forschung. Alles kp. oder einzeln. Handwbt. d. Staatswissensch. 3. A Angebote juristischer u. wirtschaftswissenschaftlich. Einzelwerke und ganzer Bibliotheken erwünscht. Bei Vermittl. zahl ich hohe Provision.	Jherings Jahrb. Goldschmidts Ztschr. f. Handelsrecht. Gruchots Beiträge. Arch. f. d. zivil. Praxis. Gerichtssaal. Archiv für Kriminologie. Archiv für Kriminalpsychologie. Archiv für zivilistische Praxis. Bd. 57/62, 89/94, 96, 98, 100. Conrads Jahrb. Schmollers Jahrb. Ztschr. f. Handelsw. u. Handelspraxis. Ztschr. f. handelsw. Forschung. Alles kp. oder einzeln. Handwbt. d. Staatswissensch. 3. A Angebote juristischer u. wirtschaftswissenschaftlich. Einzelwerke und ganzer Bibliotheken erwünscht. Bei Vermittl. zahl ich hohe Provision.
*Fischer, Wilh., Freude am Licht. *Gildemeister, Seereise um Kap Horn. *Gorki, M., drei Menschen. *Gorski, Georg, der Rhythmus deines Lebens. *Grabein, Paul, die Flammenzeichen rauchen. *Hesse-Wartegg, Schantung und Deutsch-China. *Samoa, Bismarck-Archipel u. Neu-Guinea. *Klincksieck, dreisprach. Auslandswörterbuch.	Emil Gräfe in Leipzig: Steinmeyer u. Sievers, ahd. Gloss. Otfried v. Weissenburg, Evangel. Buch, hrsg. v. Kelle. Kögel, Gesch. d. dtscrn. Literatur. Weinhold, mhd. Grammatik. — alemann. Grammatik. — bairische Grammatik. Wrede, üb. d. Spr. d. Vandalen. — do. d. Ostgoten. Ullsteins Weltgeschichte. Leinen. Brockhaus' Konv.-Lexikon. Fuchs, Sittengeschichte. Barth, nördl. Kalkalpen. Generalstabswerk 1870/71. Noack, Baukunst d. Altert. Mann, Parfümerie.	Richard Frank in Potsdam: Dinkler, engl. Lehrbücher f. Mittelschulen. Dubislav u. Boek, engl. u. franz. Lehrbücher. Evers-Walz, Lehrbücher. Logarithmen (Gauss od. Greve). Muff, Lehrbücher. Müller-Sietzker, Rechenbücher. Linfke, engl. Lehrbücher. Neubauer, Geschichte. Ploetz-Kares, franz. Lehrbücher. Poske, Naturlehre. Schulmann, Präparationen. Teubnersche lat. u. griech. Schulausgaben.	Richard Frank in Potsdam: Dinkler, engl. Lehrbücher f. Mittelschulen. Dubislav u. Boek, engl. u. franz. Lehrbücher. Evers-Walz, Lehrbücher. Logarithmen (Gauss od. Greve). Muff, Lehrbücher. Müller-Sietzker, Rechenbücher. Linfke, engl. Lehrbücher. Neubauer, Geschichte. Ploetz-Kares, franz. Lehrbücher. Poske, Naturlehre. Schulmann, Präparationen. Teubnersche lat. u. griech. Schulausgaben.
*Tolstoi, mein Glaube. *Schulze-Smidt, eiserne Zeit. *Bloch, Prostitution. Bd. II.	Julius Springer in Berlin W 9: Wilkomm, Stickerei u. Wirkerei. Johannsen, Spinnerei. Ubbelohde-Goldschm., Handb. II.	Julius Springer in Berlin W 9: Wilkomm, Stickerei u. Wirkerei. Johannsen, Spinnerei. Ubbelohde-Goldschm., Handb. II.	Karl Block in Berlin SW. 68: *Lassberg, Liedersaal. St. Gallen 1846.
A. Blencke & Co. in Hamburg 36:	*Marées-Drucke: Cézanne. Daumier. Delacroix u. Gericault. Vincent van Gogh.	A. Blencke & Co. in Hamburg 36: *Marées-Drucke: Cézanne. Daumier. Delacroix u. Gericault. Vincent van Gogh.	*Vischer, auch Einer. 1. Aufl.
Martin Breslauer in Berlin W. 8, Französischestr. 46 I:	Max Nössler & Co. in Leipzig: Kriegstein, zwisch. Weiss u. Gelb. Ular, die gelbe Flut.	Richard Frank in Potsdam: Dinkler, engl. Lehrbücher f. Mittelschulen. Dubislav u. Boek, engl. u. franz. Lehrbücher. Evers-Walz, Lehrbücher. Logarithmen (Gauss od. Greve). Muff, Lehrbücher. Müller-Sietzker, Rechenbücher. Linfke, engl. Lehrbücher. Neubauer, Geschichte. Ploetz-Kares, franz. Lehrbücher. Poske, Naturlehre. Schulmann, Präparationen. Teubnersche lat. u. griech. Schulausgaben.	Karl Block in Berlin SW. 68: *Lassberg, Liedersaal. St. Gallen 1846.
*Liebig, Gesch. d. Stadt Namslau. *Luthers Werke. (Böhlau.)	Union Deutsche Verlagsgesellsc. Zweigniederlass. Berlin SW. 19: *Der Mensch u. die Erde. Kplt. (Bong.)	Hermann Meusser, Berlin W. 57: Nothnagel, spez. Pathologie und Therapie. 2. Aufl.	*Wackernagel, das Bischofs- und Dienstmannsrecht v. Bas. 1852.
Lehmann & Wentzel in Wien: *Ambronn, Handb. d. astronom. Instrumentenkunde.	*Martin, Henri, Hist. de France. 17 Bde. Paris 1855—65.	Hirschfeld-Léveillé, Neurologie u. Anatomie d. Nervensystems. Paris 1853.	*Rössler, d. Stadtrechte v. Brünn aus d. 13. u. 14. Jh. Prag 1852
*Breymann, Baukonstruktionslehre Letzte Ausg. Bd. 2: Holz.	Alwin Schmidt, Leipzig, Univstr.: Geschichte, — Geographie. Alles. Marionetten. Theater. Alles. Japan. Farbholzschnitte. Autogramme. Sign. Erstausgab.	Testut, Anatomie humaine. Paris 1905.	*Hartmann v. Aue, Gregorius, von Lachmann.
*Klein, Sternatlas f. Freunde der Himmelskunde.	Fuchs. Ergbd. 2—3. Grau Wieder Meyer, — Brockhaus.	Richard Quitzow in Lübeck: Nesper, Handb. d. drahtlosen Telegrafie u. Teleph. I u. II. Gb.	*v. Richthofen, fries. Rechtsquell.
*Letarouilly, Edifices de Rome (Paris.)	Ullmann, Encyk. Kunstgeschichten, Grosse.		Walter de Gruyter & Co. in Berlin W. 10:
*Scheiner, Photogr. d. Gestirne.			Meyers Konv.-Lex. 6. Auflage.
*Secchi-Schellen, die Sonne.			Schäfer, Kriegsnachtrag.
*Semper, der Stil.			Eisler, Philosophen-Lexikon.
*Stil Louis XVI. (Bauformen-Bibl.)			Notesomb, Essai historique.
Ernst Kuhn in Bern.			Schletterer, d. dtscrn. Singspiel.
*1 Jaroslaw, Ideal u. Gesch. Geb.			G. A. Kaufmanns Behh., Dresden: Brockhaus' Konv.-Lex. Neudruck 1920. Nur Angebote tailllos neuer Exemplare erbeten.

Stellenangebote.

Zum 1. April suche ich 2 junge, tüchtige Gehilfen für den Ladenverkehr.

S. Harder, Altona.

Berlin

Wir suchen für unsere
Austieferungs-Abteilung
zu möglichst baldigem Eintritt
gewandten jungen
Gehilfen

mit besten Zeugnissen, oder
sehr gut empfohlene

Gehilfin.

Gelt. Bewerbungen bitten wir
schnellstens einzureichen.

Walter de Gruyter & Co.
Berlin W10, Genthiner Str. 38

Schönwissenschaftl. Verlag bibliophiler Richtung in Frankfurt am Main sucht zur Unterstützung des Chefs einen in allen Zweigen des Verlags erfahrenen Herrn (od. Dame). Erforderlich in erster Linie sind Kenntnisse in der Buchherstellung, im Vertrieb und in der Buchführung, ferner Fähigung zum Ausbau der Propaganda für eine dem Verlag angegliederte, bereits bestens eingeführte Zeitschrift von internationalem Charakter. Es kommt nur eine Persönlichkeit in Frage, die eine längere erfolgreiche Tätigkeit nachweisen kann. Die Stellung ist aussichtsvoll und gut bezahlt. Eintritt baldmöglichst. Angebote mit Lichtbild u. Zeugnissen an Tiedemann & Uzielli, Frankfurt am Main, Schillerstraße 15.

Prinzipalssohn,

der seine Lehrzeit beendet, von ernstem Streben beseelt ist, findet angenehmen und instruktiven Posten in altangesehnenem, lebhaftem und neuzeitlich eingericht. Buch- u. Musiksortiment in reizend gelegener Grossstadt Westdeutschlands. Wohnung im Hause des Prinzipals. Eintritt nach Übereinkunft. Angebote mit Lichtbild u. Zeugnissen an die Geschäftsstelle des Börsenvereins erbeten.

Bedeutendes Antiquariat, bibliophil. und wissenschaftl. Richtung, sucht

jungen Antiquar

welcher mit Katalogisierungsarbeiten vertraut ist. Angebote nebst Bild, Zeugnissen und Gehaltsansprüchen u. Nr. 58 an die Gesch.-St. des B.-V.

Wien.

Junger tüchtiger Gehilfe,

mit guten Kenntnissen der Universitäts- und speziell der medizinischen Literatur, findet in Wien dauernde Stellung. Der betreffende Herr muss ein gewissenhafter, selbständiger Arbeiter, gewandter Verkäufer und taktvoll im Verkehr mit einem besseren Publikum sein und einen ausgesprochenen Ordnungssinn haben. Französische und englische Sprachkenntnisse erwünscht. Nur von ihrem Herrn Chef gut empfohlene Herren wollen sich unter Beifügung von Zeugnissen und Photographie sowie Angabe der Gehaltsansprüche melden u. „Ehrenwert 1512“ an. d. Geschäftsstelle des B.-V.

Als Leiter des Absatzes der kunstgewerblichen Abteilung eines volkswirtschaftlichen Instituts wird ein sprachkundiger reifer Kunstgewerbelehrer gesucht, der gute Kenntnisse aller Teile des Kunstgewerbes und seiner Absatzgebiete im In- und Auslande nachweisen kann. Eintritt möglichst bald.

Ausführliche Angebote mit Gehaltsansprüchen u. Nr. 226 an die Geschäftsstelle d. Börsenvereins erb.

Für die Expedition
suche ich zum 1. April d. J.
einen jüngeren, flott und
zuverlässig arbeitenden

Verlags-gehilfen.

Angebote mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen erbeten.

Jena, den 1. Febr. 1923.

Gustav Fischer.

Sortimenter

ca. 20 Jahre alt, mit guten Literaturkenntnissen, in aussichtsreiche Dauerstellung zu baldigem Antritt sucht

Peter Stanik
Berlin-Steglitz.

Raufmännisch geschulter, willensstarker Sortimenter,

der sich einen Leitenden und einträglichen Posten erarbeiten will, wird nach Stuttgart für die Verfassbuchhandlung einer großen Firma gesucht. Vor allem muss er einen scharfen Sinn für Arbeitsvereinfachung haben. Trotzdem müssen alle, auch die kleinsten Wünsche der Kundenschaft in individueller Weise erfüllt werden. Neigung für Antiquariat u. Naturwissenschaften, auch Vorlehrkenntnisse der Herstellung sind erwünscht. Gewandtheit in umfangreicher Diktatkorrespondenz ist unbedingt erforderlich, nicht minder die Fähigkeit, Hilfskräfte sachgemäß anzulernen, um sich von mechanischer Tätigkeit nach und nach entlasten und den Absatz auf noch größere Gebiete ausdehnen zu können.

A. Werner,
Verlags-Buch- u. Kunsthändlung,
Musikwerke,
Düsseldorf, Graf-Adolfsstr. 34.

Strebsame, gut vorgebildete

Fachangestellte

des Antiquariats werden für unsere 7 Spezialabteilungen eingestellt.

Herren, denen an interessanten Dauer-Posten gelegen ist, wollen unter Angabe ihrer Spezialgebiete Bewerbungen richten an

K. F. Kochlers Antiqu.
Leipzig, Täubchenweg 19.

Berlin.

Tüchtiger Verkäufer zum 1. April oder früher gesucht. Präcis in Großstadtortiment u. sehr gute Literaturkenntnisse Bedingung. Erfahrung auf dem Gebiete der bibliophilen Literatur erwünscht.

Charlottenburg 2, Kantstraße 164.
Amelang'sche Buchhandlung.

Stellengesuche.**Junger Gehilfe,**

derzeit in umgekippter Stellung, sucht Posten im Sortiment.

Gef. Angebote unter Nr. 228 an die Geschäftsstelle d. B.-V.

Für meinen am 1. 4. 1923 auslernenden, äußerst befähigten jungen Mann, 21 Jahre, evang., Einjähr.-Zeugnis, suche ich gute Stellung in Sortiment, ev. auch mit Nebenbranche.

Kollegen, die Interesse haben, einen zwar jungen, aber besonders intelligenten u. strebsamen Gehilfen zu finden, bitte ich, sich an mich zu wenden.

Gustav Reischel vorm. G. Karge
Buch- u. Papierhandlung
Königsberg, Nrn.

Bei der Privatkundsch. Wiens persönlich besteingührter, seriöser, langjähriger

Reisender

mit besten Referenzen sucht die Reisevertretung eines nur leistungsfähigen, angesehenen Hauses.

Geschriften unter K. P. # 244 a. die Geschäftsstelle des B.-V. erb.

Zwei junge Buchhändler., die auf Grund eines guten Geschmacks und ersten propagandistischen Fähigkeiten in der Lage sein dürften, in jedem mod. Betriebe Hervorragendes zu leisten, suchen zum gelegentlichen Eintritt (nicht vor 1. 4. 23), wmöglich zusammen, einen ihren Fähigkeiten entsprechenden Wirkungskreis im In- oder Auslande. Nur Herren, denen der Buchhandel als Kulturträger gilt, kommen in Frage. Angeb. unter # 199 d. d. Geschäftsstelle des B.-V. erbeten.

Buchhändler.

34 J., Kaufm. geschult u. organisatorisch veranlagt, sucht, gestützt auf Ta-Zeugnisse erster Firmen des In- u. Auslandes, pass. Wirkungskreis, evtl. Reiseposten. — In Frage kommt nur größeres Unternehmen, wo er seine im Sortiment u. Verlag erworbenen prakt. Erfahrungen verwerten kann.

Gef. Angebote unter # 235 an die Geschäftsstelle d. B.-V. erb.

Schweiz — Italien.

Junger Antiquar (Humanist) aus guter Leipziger Schule sucht zum Frühjahr Stellung in obigen Ländern. Alles Nähere unter Nr. 189 d. d. Geschäftsstelle d. Börsenvereins erbeten.

Junger Mann, 27 Jahre alt, sucht Posten zum I. II., am liebsten in Schlesien oder Westf. Evtl. später Beteiligung oder Kauf. Angebote unter "Deutsch" # 245 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins erbeten.

Vermischte Anzeigen.

Ostermesse 1923.

Disponenden ausnahmslos nicht gefiatet.

Bader'sche Verlagsbuchh., Rottenburg a/N.

Briefmarken

verkaufsfertige gegen Vorzahlung (P.-Sch. Kgsbg. 14956) liefert

Buchhandlung Paul Falk,
Marienwerder.

Alle kulturellen und wissenschaftlichen Verlage bitten um direkte Zusendung von je 3 Verlagsverzeichnissen.

**Kunst- und Bücherstube
Karl Rand
Dessau.**

**ABC Code, 5. Ed., § 8.—,
Bentley, Code, § 7.—
und alle anderen gebräuchlichen Codes in neuen Exemplaren liefert sofort**

**Walter Fiebigs Verlag,
G. m. b. H.,
Berlin SW 68,
Alexandrinienstr. 125-**

Unsere seit 1899 bestehende

Reise- und Versandbuchhandlung

hat stets Verwendung für größere Verlagsobjekte (namentlich illustr. Prachtwerke), die sich für den Verlauf durch Buchhandlungstreisende eignen. Angebote nebst Muster stets direkt erbeten!

**Friedr. Kraß & Cie.,
Köln, Stollgasse 49.**

Sortimenten,

welche Litterausgaben neuerer Zeit in beiden Ausgaben einzeln oder geschlossen abzugeben haben, bitte Angebote stets unter "Luxusdruck" an die Geschäftsstelle des Börsenvereins unter # 250 zu richten.

— Ausschneiden! —

Vorzugsangebot für Berliner Verleger!

Ca. 125000 Bogen sat. m'fein für Zeitschriften- druck, 66×98 cm, 45 kg. Papier lagert in Berlin.

**Verlag
Alexander Ehrlich,
Berlin W 35.**

Verleger.

Angesehene Handlung (keine Namensfirma) sucht gegen sofortige Zahlung Restauflagen guter Bücher, sowie große oder kleine Posten moderner Luxusdrucke.

Angebote unter # 249 d. die Geschäftsstelle des B.-V. erbeten.

Außer meinen
bekannten Spezialitäten:

Manuskripte

*

Minaturen / Inkunabeln

*

Holzschnittwerke

*

Illustrierte Bücher des 18. und 19. Jahrhunderts

*

Erstausgaben

*

Deutsche Literatur

*

Luxusdrucke

*

Alte und moderne Graphik

kaufe ich auch

WISSENSCHAFTLICHE BIBLIOTHEKEN

mit Ausnahme von

Jurisprudenz

*

Ich zahle hohe Preise und
hohe Vermittlungsgebühr

PAUL GRAUPE

ANTIOUARIAT

BERLIN W 35

Gut Messe in Leipzig

Bugra-Messhaus, Ledig-Passage, Petersstr. 38 II,
Zimmer 48

Heinrichshofen's Verlag, Magdeburg

Plattendruck übernehmen
J. Pröbster & Co., Neusalz (Oder).

Grossist

beim Sortiment gut eingeführt,
nimmt noch einige gangbare
Werke mit

auf die Reise.

Ausf. Angebote u. Nr. 239
an die Geschäftsstelle des B.-V.

Verlagsreise, Druckplatten usw.
kaufst bar G. Bartels, B.-Weihenlee.

Beteiligung an Messplatz, 1-2 qm, gesucht.

Wolf Albrecht Adam Verlag / Kapitol-Verlag Adam & Co.
Hannover.

Wir suchen für die Auslage
unserer wenigen Verlagswerke
einen

MESSE-PLATZ

für die Frühjahrs-Messe,
eventuell Platz-Anteil bei einer
Firma, die ähnliches, wie wir,
ausstellt. Es käme vielleicht auch
der Verkauf unserer Werke auf
der Messe gegen entsprechende
Provision in Frage.
Angebote erbittet

**VERLAGSANSTALT
ALEXANDER KOCH**
G. M. B. H.
DARMSTADT

Für Reisebuchhandlung suchen wir
gangbare Werke über Sport und
Mode.

Weltbund-Verlag.
Hamburg, Alfredstr. 32.

O.-M. 1923

können Disponenden nicht gestattet werden.
Kontoausgleich durch Zahlung oder Rück-
sendung des Nichtverkauften erbeten. Remit-
tendenfaktur gelangt nicht zur Versendung.

Wilhelm Engelmann

Verlagsbuchhandlung
Leipzig

Wichtig!

Kaufe jeden Posten altes Stereotypenblei und
Galvanos gegen sofortige Netto-Kasse. Erbitte An-
gebote mit Angabe des vorhandenen Quantum.

Julius Fischer, Berlin O 17,
Fruchtstraße 74, Alter. 3145.

Verleger,

die für Anzeigen im

Illustrierten Teil

des Börsenblattes Interesse haben, werden gebeten,
Auftrag und Texte mit Kästchen an die Expe-
dition einzusenden.

Geschäftsstelle des Börsenvereins
der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.

Inhaltsverzeichnis

I = Illustrierter Teil, U = Umschlag.

Redaktioneller Teil: Sammlung für Rhein und Ruhr. Erste Liste. S. 145. — Bekanntmachung des Buchhändlerverbandes für das Königreich Sachsen. S. 145. — Unterstützungsverein Deutscher Buchhändler und Buchhandlungs-Gehülfen. S. 145. — Die Abrechnungsgenossenschaft Deutscher Buchhändler. Von R. Voigtländer. S. 146. — Beratung im Ministerium für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung in Berlin am 24. Nov. 1922. (Schluß) S. 146. Neue Zeitschriften und periodische Erhebungen. S. 150. — Kleine Mitteilungen. S. 151. — Personalaufnahmen. S. 152. — Sprechsaal. S. 152. — Bibliographischer Teil: Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels. S. 972. — Verzeichnis von Neuigkeiten, die in dieser Nummer zum erstenmal angekündigt sind. S. 977. — Anzeigen-Teil: S. 978-1004.

Acquistapace 1002.	Diederichs Verl. in Dena	Hansa-Verl. I. Lit. und Kunst 982, 994.	Rösel & P. 987.	Piper & Co. 987, 996.	Tögel Nef. 1000.
Adam in Hannov. 1004.	980.	Harder 1002.	Kray & Cie. 1003.	Plutus-Verl. 999.	Uhlmann Techn. Bibl.
Adol. Buchh. in Dr. 1001	Dieterich'sche Verl. in Le. 990.	Hansel Verl. 982, 991.	Kreuzl. Nachr. 1000.	Prübler & Co. 1004	999.
Annelangsche Buchh. in Charl. 1000, 1002.	Diez Nef. in Stu. 979.	Heinrichshofen 982, 995.	Kubé'sche Bd. 1000.	Pustet im Röhn 1000.	Wölfein 988, 989.
Amelangs Verl. in Le. 994.	Dürr & W. 980.	Heinrichshofen in Magd 1004.	Kuhn in Bern 1001.	Lithov. 1001.	Union in Brln. 1001.
Andermann 987.	Ehrlich 1003.	Heller & Cie. 982.	Kunst u. Bücherst. in Delf. 1002.	Magocan 1001.	Gelhaar & R. 992.
Bader in Rott. 1008.	Engelborns Nef. 907.	Herrter Adsf. 1000.	Leicht 981, U 1.	Recht 978, 981, U 1.	Berl. d. Bürenvereins
Bartels in Weiz. 1004.	Enselmann, W. in Le. 990, 1004.	Hermann's Verl. 993.	Lehmann & Cie. 1000.	Rehwisch & L. 1000.	U 4.
Bedbold in Rifi. a. M. U 2.	Faßl 1003.	Hiersemann 985.	Lehmann & W. 1001.	Reichel 1002.	Berl. i. techn. Fachliter.
Beller A.-G. 990.	Kiebig's Verl. 1005.	Hirt in Brsl. 999.	Leiner 992.	Reichel 1002.	tur 980.
Biblio. Ant. in Le. 988.	Nitscher, A. in Brln. 1004.	Hirt & S. 999.	Lenafeld'sche Bd. 990.	Rabenau 1002.	Berl. i. Sprach- u. Han-
Bierbaum 1000.	Nitscher, S. in Brln. 984, 990.	Hölder-Pichler-Tempsky A.-G. 988, 990.	Leopold 999.	Reichardt & C. 990.	delswiss. 990.
Bismarck-Buchh. 1000.	Nitscher in Dena 1002.	Kanz 1000.	Levyn & W. 994.	Schäfer 1001.	Boldmar 970.
Blende & Co. 1001.	Nitscher, C. Fr., in Le. 1000 (2).	Augenbücherstube in Nefl. a. M. 999.	Liera 1001.	Schleier 1001.	Bolfradt 979.
Blod 1001.	Nitscher, E. Fr., in Le. 1001.	Neffl. 1000.	Meißner in Ha. 1000.	Werner 1001.	Wahlstatt-Verl. 999.
Bon's Verl. 999.	Nodl 6. m. B. 991.	Nurjist. Verl. in Brln. 1001.	Meissner in Le.-Bd. 979.	Wollmüller 978.	Wollmüller 978.
Boeslinsche Bücherstube 1000.	Norden 999.	Capitol-Verl. 1004, U 3.	Mimir-Verl. 1000.	Wiedemannsche Bd. 996, 999.	Weltkreidt & M. 1001.
Breslauer 1001.	Frank in Totsd. 1001.	Kaufmann in Dr. 1001.	Mönich 1000.	Weltbund-Verl. 1004.	Weltbund-Verl. 1004.
Bücherläbe Severin 1000.	Friemann 999.	Reitl's Nef. in Le. 979.	Morgenstern 999.	Werner in Duff. 1002.	Wiedemann 983.
Buch. Bonnarts 979.	Geuth 1000.	987, 990.	Witschi'sche Verl. 998.	Wiedemann 983.	Wieland-Verl. 978.
Coblenz 1001.	Georg-Verl. U 2.	Koebsner'sche Bd. 1000.	Neffl. Sort. in Stu. 979.	Stanik 1002.	Wiener Volksbuch. 979.
Cottische Bd. Nef. 993.	Geschäftsst. d. B.-G. 978.	Kochlers Ant. in Le. 1002.	1004.	Steibert & Co. 1000.	Winter's U.-A. in Höhle
Dames 1000.	Gräfe in Le. 1001.	Kochlers Ant. in Le. 1002.	Neumann in Neub. 992.	Storm 1000.	984.
Delling 1002.	Gräfe 1003.	Kochler & V. Barfert.	Nöhlner & Co. 1001.	Taubnitz, Chr. H. 1000.	Sill 1000.
Dr. Verl.-Ant. in Stu. 993, 997.	de Gruner & Co. 1001.	1000.	Ölbenburg, G. in Le. 892.	Teubner 999.	Zimmermann in Walds.
Dr. Verlagrei. f. Pol. u. Gesch. 979.	1002.	Korn'sche Bd. in Nu. 978.	Orbis-Verl. 978.	Tiedemann & U. 1002.	but 1000.
Diakom & Co. U 4.	979.	978.	Porn & B. 978.	Tietz 1000.	Zuidzwerdt 1000.
	v. Dalem 1000.	978.	Peters in Magd. 1000.		

schrift zur Geltung kommen darf, so ist ein Überwuchern des Lesebuches oder der Einzelschrift gar nicht zu befürchten.

Herr Aug. Wilh. Velhagen-Bielefeld: Die Lehrerschaft arbeitet sehr fleißig an den neuen Lesebüchern und möchte sie gedruckt sehen. Ungeheure Werte werden unnütz vergeudet, wenn sie jetzt schon auf Drängen hergestellt werden. Die Lehrerschaft hat den Wunsch, für jedes Jahr möglichst einen Band zu haben, schon weil er dann, wenigstens im Augenblick, billiger ist. Für die Oberstufe sollen natürlich auch Einzelschriften genommen werden. Aber im Westen haben sich die dorthin gekommenen Herren dahin geäußert, daß sie ohne Lesebuch auf der Oberstufe nicht auskommen können. Die Bevölkerung wechselt da noch viel mehr, als man anzunehmen geneigt ist, und wenn die Kinder dann immer andere Bücher brauchen, sind das erhebliche wirtschaftliche Nachteile. Es kommen Schwierigkeiten hinzu: Die Elternräte mischen sich sehr in die Lesebuchfrage hinein. Sollen die Lesebücher konfessionell sein? Sollen sie simultan sein? Es kommt vor, daß in einer Stadt vier Richtungen sind und vier Lesebücher eingeführt werden müssen: katholisch, religiös, simultan und weltlich.

Herr Runge, Referent im Ministerium für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung, Berlin: Zur Gestaltung des Lesebuchs: Ist nicht eine Verbilligung irgendwie möglich durch Beschränkung des Umlangs und auf der anderen Seite durch Zusammenfassung des Bezugs? Bei der Volksschule beschränkt sich die Zahl der Bücher heute auf eine ganz geringe Anzahl: es sind Lesebücher, Rechenbücher, Religionsbücher, Liederbücher. Neben diesen pflichtmäßigen wird noch eine ganze Anzahl von anderen Büchern in Betracht kommen. Es sind diese Bücher nicht vorgeschrieben, aber sie werden leider in sehr vielen Fällen von den Eltern verlangt, und es muß da immer wieder darauf hingewiesen werden, daß ein Zwang dazu nicht vorhanden ist, umso mehr für das Lesebuch, das in sehr vielen Fällen zugleich Sprachbuch, Geschichtsbuch sein kann in seinem realistischen Teil. Das Lesebuch kann verbilligt werden durch Teilung. Wenn eine Zerlegung vorgesehen ist nach einzelnen Teilen, so wird das, was Herr Velhagen im Westen beobachtet: für jedes Jahr einen Band. Da sind sehr große Schwierigkeiten wegen der einklassigen Landsschule. In einer Oberstufe für mehrere Jahrgänge kann man nicht jedes Jahr einen neuen Band einführen. Wie würde hier geteilt werden? Es wäre vielleicht zu erwägen eine Teilung in der Form, daß man für größere Gebiete ein Einheitslesebuch literarischer Art schafft und Kulturgut dem Volke bietet. Auf der anderen Seite ist dem Heimatsbedürfnis Rechnung zu tragen durch besondere Heimatbände. Bei stark fluktuierender Bevölkerung wäre dann nur ein Teil beim Wechsel der Wohnsitz neu zu beschaffen. Nun zu der Frage: Können die Bücher ohne weiteres angeschafft werden? Nein! Es ist gar nicht gesagt, daß, wenn die minderbemittelten Kreise um ein Drittel ihres Lohnes oder Einkommens zurückgeblieben sind, die Auswendungen für Bücher ohne weiteres bestreiten können. Auch auf dem Lande läßt sich die Beschaffung nicht ohne weiteres durchführen. Selbst in den Landbezirken ist noch lange nicht in dem Maße der Steigerung ihrer Einnahmen die Freidigkeit, Bücher zu beschaffen, vorhanden. Mit der Frage: Wie ist auf dem Lande der Bezug der Bücher zu organisieren? möchte ich mich nicht weiter befassen. Die Organisation hätte wohl große Schwierigkeiten, aber man könnte sie durch die Bürgermeistereien usw. vornehmen. Wenn im übrigen eine Teilung der Bücher, wenn möglich, durchgeführt werden muß, so wenigstens bei den vier obersten Jahrgängen und in zwei Teile, wenn es möglich ist. Allerdings sind da wieder die Schwierigkeiten der Landsschulen, da weiß ich noch nicht, wie sie überwunden werden sollen. Und daß an Stelle des Lesebuchs die Ganzschriften jetzt schon treten können, möchte ich sehr bezweifeln, sie werden nicht ohne weiteres das Lesebuch ersetzen. Ein weiter Kreis der Pädagogen hält noch daran fest. Das Bogenlesebuch scheint mir doch das Lesebuch an sich gar nicht ersetzen zu können, weil außerordentliche Schwierigkeiten in der Aufbewahrung und der Zusammenstellung der späteren Bücher Platz greifen werden. Ich stehe auf dem Standpunkt, daß das alte Lesebuch befeitigt werden muß. Das Realistische muß heraus und ein literarisches Lesebuch geschaffen werden und

nebenbei Heimatbücher, die den realistischen Teil ersetzen können. Diese halten dann die Mitte zwischen dem Ganzbuch und dem Bogenlesebuch.

Herr Dr. Hanns Georg Franden (Schwann)-Düsseldorf: Die Verleger wären dem Ministerium ganz außerordentlich dankbar, wenn es in absehbarer Zeit uns die ungefähren Richtlinien über die Lesebuchfrage mitteilen würde. Die Herren werden sicher darüber orientiert sein, daß eine Reihe von Lehrerverbänden konfessioneller Art zusammen mit einer Reihe von Verlegern an der Arbeit ist, neue Lesewerke zu schaffen. Und nun investieren die Verleger kolossale Kapitalien in diesen Werken, weil bis vor kurzem auch die Verfügung bestand, daß Lesewerke fertig gedruckt vorgelegt werden müssen. Das ist ein riesiger Verteuerungsapparat. Wenn sie dann einige wenige Exemplare eines fertigen Lesewerkes vorlegen, kostet ein einfaches Lesewerk wenigstens eine Million. Deswegen wären wir außerordentlich dankbar, wenn wir in Bälde ungefähre Richtlinien bekommen könnten, um uns unnötige Arbeit und Kosten zu ersparen.

Herr Grüttwoll-Dortmund: Das Bogenlesebuch. Man glaubt dadurch eine Verbilligung herbeizuführen, in Wirklichkeit wird dadurch eine Verteuerung herbeigeführt. Wenn viele Werke hintereinander herausgegeben werden, macht das in Summa natürlich viel mehr Kosten als ein Lesebuch allein. Ein Bogenlesebuch in der Hand eines Jungen wird in ganz kurzer Zeit zerstört sein. Es ist auch vollkommen ein Unding, diese sogenannten Bogenlesebücher in Sammelmappen zu sammeln. Das ist in der Theorie, glaube ich, ganz schön gesagt, aber in der Praxis gar nicht ausführbar.

Das erstrebenste Ziel würde ohne Zweifel sein, ein Buch zu schaffen für die einzelnen Jahrgänge und den Eltern die einmaligen Anschaffungskosten zu erleichtern. Wir haben doch auch ein Interesse daran, bei den Kindern die Liebe zu dem Buch zu pflegen, die Kinder nicht aufzutachsen zu lassen mit einem teuren Papier, an welchem sie gar kein besonderes Interesse haben können.

Auch ich möchte in bezug auf die Richtlinien bitten, daß sie bald herauskommen. Sie kommen meines Erachtens jetzt schon so spät heraus, daß eine Bearbeitung der Bücher für das neue Schuljahr nach diesen Richtlinien schon vollkommen unmöglich ist. Es wäre deswegen zu begrüßen, wenn der Herr Minister über das Erscheinen der neuen Bücher, also über den voraussichtlichen Termin sich äußern wollte, weil beide Fragen doch von sehr wesentlicher Bedeutung sind in bezug auf die Bestände, die noch in den einzelnen Buchhandlungen sind und die auch die einzelnen Verleger selbst noch auf Lager haben. Vor allen Dingen ist auch die Frage zu berücksichtigen, daß einige Städte schon die Bücher für das Jahr 1923 angeschafft haben und daß in Schlesien die Bergwerksverwaltung aus ihrem sogenannten Freiturgeldsonds schon die Bücher für 1923 angeschafft hat. Bei den Richtlinien müßte vermerkt werden, daß die Herausgabe neuer Bücher noch gar nicht für das Jahr 1923 in Frage kommt. Saz und Herstellung und die einzelnen Bucharbeiten erfordern viel mehr Zeit.

Herr Schulrat Hilla, Hilfsarbeiter im Ministerium für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung, Berlin: Jahrgangsstücke des Lesebuchs: Eine solche Teilung stößt auf große Bedenken nicht nur bei den wenig gegliederten Schulen, ebenso wie Bedenken sind vorhanden bei den vollentwickelten Schulen. Sie gehen hervor aus der Eigenart der jetzt geltenden Richtlinien, die innerhalb des einzelnen Bezirks große Bewegungsfreiheit gewähren. Diese große Beweglichkeit schließt es aus, Jahrgangsbücher zu kaufen. Ich sehe aber auch keine unbedingte Notwendigkeit dazu. Mir scheint die beste Lösung des Lesebuchproblems folgende zu sein: Wir schaffen für die oberen Schuljahre ein möglichst kurz gehaltenes Kernlesebuch, das nicht allzu umfangreich ist, das vielleicht mit höchstens drei bis vier Bogen abgetan sein kann. Neben diesem Lesebuch werden Einzelschriften herangezogen, die es nach allen Seiten hin ergänzen, sowohl nach der heimatkundlichen Seite als auch nach der Seite aller anderen Fächer hin. Zu diesen Einzelschriften können auch gehören und werden wahrscheinlich in weiterem Umfange gehören einzelne Bogen, die

vielleicht zusammen eine Art Bogenlesebuch bilden, bei denen aber auch auf unbedingte Einheit und Geschlossenheit des ganzen Sammelwerkes gar nicht gesehen zu werden braucht, sondern die eben nur dem Lehrer die Möglichkeit geben, eine bestimmte Lektüre in geringerem Umfange zur Ergänzung des Kernlesebuchs heranzuziehen.

Auch wir haben den lebhaften Wunsch, die Bestimmungen über die Lesebücher so rasch wie nur irgend möglich hinauszubringen, weil wir uns den hier vielfach geäußerten Bedenken und Wünschen natürlich nicht verschließen. Von Wichtigkeit wäre es für uns natürlich auch, zu wissen, ob denn noch erhebliche Bestände von alten Lesebüchern vorhanden sind. Es besteht immerhin die Möglichkeit, daß die Weiterbenutzung der bisherigen Lesebücher über den Ostertermin hinaus als unerwünscht bezeichnet wird, wenigstens dann, wenn nicht mehr allzu große Bestände vorhanden sind.

Herr Georg Hirt-Reger-Leipzig: Im Handel sind noch erhebliche Bestände der Lesebücher vorhanden. Die Absatzverhältnisse haben sich ungeheuer verschoben. Ich würde darum bitten, daß hier Freiheit gelassen wird, mindestens für das Jahr 1923.

Herr Geheimer Oberregierungsrat Dr. Engewer, Ministerialrat, Berlin: Wie die Entwicklung von den kleinen Büchern, die wir hatten und die Armut darstellten, zu den reichhaltigen, die wir heute haben, eine zwangsläufige war, so sind meiner Meinung nach alle Bestrebungen, ein Buch herauszugeben vom Staat, wie es in Österreich geschehen ist, schädlich. Wir können nur Bücher bekommen durch den freien Wettbewerb der Verleger, wie dies bisher geschehen ist. In jeder Bewegung kommt die Entwicklung aber immer zu einem Extrem. Die Zersplitterung wird bekämpft. Wir wollen zu einem inneren Reichtum kommen, vor allem auf diejenigen Bücher, die es erfordern, daß die Arbeit in der Klasse geleistet werden muß und zu Hause mit Repetitionen vorgenommen werden. Wir wollen notgedrungen die umfangreichen Bücher weiterführen, weil das augenblicklich billiger ist, als wenn wir neu sezen müssen, um Inapte Bücher teurer herauszubringen.

Herr Wirkl. Geh. Oberregierungsrat Staestner, Ministerialdirektor, Berlin: Anschließend an die verschiedenen Äußerungen möchte ich darauf hinweisen, daß das neue Lesebuch für Ostern 1923 voraussichtlich noch nicht in Frage kommen kann. Wir werden sehr nachdrücklich an den Richtlinien arbeiten und hoffen, daß wir sie bald herausbringen können. Ich glaube, in dieser Beziehung Ihnen Beruhigung geben zu können.

Herr Georg Hirt-Reger-Leipzig: Wir dürfen doch wohl die Überzeugung mitnehmen, daß, wenn es uns möglich ist, in diesem oder jenem Distrikt, in welchem das Bedürfnis sich herausgestellt hat, ein neues Lesebuch oder einen Probedruck eines solchen in die Hand zu geben, dies, eben mit Rücksicht auf die besonderen Umstände, wohlwollend behandelt wird.

Herr Julius Weltz-Langensalza: Die Rede war vorhin von der Landkundshaft. Da hat sich das Bedürfnis nach der Einzelschrift sehr herausgestellt. Gerade in den Landgemeinden, wie vorhin schon gesagt, wo die Gemeindevorsteher noch etwas rückständig sind, wo es eine ganze Masse arme Kinder gibt, ist die Nachfrage sehr groß in den Schulen nach Einzelschriften. Ich glaube wohl, daß auch dieses Bogenlesebuch sich gerade in den Landschulen ganz ausgezeichnet einführen würde. Ich kann auch nicht verstehen, daß es sich wesentlich teurer stellen soll wie das bisherige Lesebuch; der Einband, der außerordentlich teuer war, wird ja auch erspart. Die Kinder binden sich das Buch selbst, und es würde jedenfalls zu überlegen sein, einen Versuch in dieser Hinsicht zu machen.

Herr Aug. Wilh. Velhagen-Wielefeld: Das Buch muß den Charakter einer Sammlung haben; Bogen sind nicht zugelassen.

Herr Wirkl. Geh. Oberregierungsrat Staestner, Ministerialdirektor, Berlin, dankt für die zahlreichen Anregungen und führt aus: So glaube ich, den wesentlichsten Raum der Darlegungen hat

1. die Frage der Kürzung eingenommen. Denn hierüber herrscht Einstimmigkeit, daß das Buch gekürzt, soweit

wie möglich zerteilt und soweit wie möglich vereinfacht werden muß in den einzelnen Ausgaben.

Ebenso wurde allgemein der Wunsch geäußert, es möchte der Herr Minister eine Erleichterung der Genehmigungsbedingungen ermöglichen. In der Beziehung kann natürlich auch Ihren Anregungen nachgegangen und versucht werden, Änderungen herbeizuführen.

2. war Einigkeit darüber, daß bei den Herren Sortimentern das, was Herr Bohsen genossenschaftlichen Bezug nannte, sehr große Vorteile hat und daß wir uns ernstlich bemühen müssen, in dieser Beziehung den Schulen Anregungen zu geben, Ihren Wünschen zu entsprechen.
3. wurde allgemein gewünscht eine Stärkung der Unterstützungsbüchereien, auch aus staatlichen Mitteln.

Schließlich war Einstimmigkeit, daß die Frage der Ermäßigung der Porti und Frachten ganz wesentlich ins Gewicht fallen wird und daß der Preußische Unterrichtsminister und das Preußische Staatsministerium sich der Eingabe der Wirtschaftlichen Vereinigung annehmen möchten.

Die Auseinandersetzung zwischen den verschiedenen Interessen des Verlags und des Sortiments hat natürlich nicht an diesem Orte stattzufinden.

Ich wünsche, daß es uns gelingen möchte, da wir doch alle gemeinsam von der Liebe zum Buche getragen sind, uns vor der großen Gefahr, daß der Besitzstand des Buches gefährdet werden könnte, zu bewahren, daß wir im Gegenteil uns alle bemühen, die Liebe zum Buche zu pflegen.

Neue Zeitschriften und periodische Erscheinungen.

Mitgeteilt von der Deutschen Bücherei, Leipzig.

Nr. 19 (Jan. 1923).

(18 siehe Vol. 1923, Nr. 6.)

Die Aufnahme geschieht jeweils auf Grund der ersten in der Deutschen Bücherei eingelaufenen Nummer, welche nicht immer die erste Nummer im bibliographischen Sinne ist.

Den Titeln sind die Standortsbezeichnungen der Deutschen Bücherei beigefügt.

Wünsche um Versendung von Abzügen dieser Liste werden berücksichtigt.

Adresbuch für den Kreis Fischhausen, enthaltend die Einwohner der Städte, Badeorte, Dörfer und sonstigen Ortschaften des gesamten Kreises. Ausg. (1:) 1922/23. VIII, 288 S. 8° Pillau, Lotsenstr. 7: Walter Moritz. Jg. M 300.—. (ZA 4194.)

Adresbuch der deutschen Industrie. Offizieller Bezugssquellen-Nachweis des Reichsverbandes der deutschen Industrie. Jg. (1:) 1922. 152, 940, 28 S. 4° München: Mag. Heitner Verl. (ZB 12 103.)

Arzteblatt der Provinz Brandenburg. Hrsg. i. Aufl. d. Arzteverbandes d. Provinz Brandenburg. Jg. 1: 1922. Nr. 3. (August.) 24 S. 4° Berlin W 15, Meinekestr. 3: Arzteverb. d. Provinz Brandenburg. Jg. M 60.—. (2× monatl.) (ZB 12 097.)

Reichs philosophischer Almanach. [Jg. 1:] 1923. 261, 45 S. 8° Darmstadt: Otto Neidhart. M 12 000.—. (ZA 4242.)

Annales de roentgenologie et radiologie. Journal de l'Institut d'Etat de roentgenologie et radiologie à Pétersbourg. Tome 1: 1922. IV, 323 S. 4° Pétersbourg: Edition d'Etat. Ausl. f. Deutschland: Berlin: Kniga, Buch- u. Lehrmittelges. M 5000.—. (ZB 12 102.)

[Enth. Aufsätze in deutscher Sprache.]

Bausteine für intime Pädagogik. [Jg. 1:] 1922. H. 1. 19 S. 8° Braunschweig: G. Westermann. H. —40, e. Schlz. (ZA 4218.) 4218.)

Ostdeutscher Bote. Halbmonatsschrift f. Erziehung in Haus u. Schule. Jg. 1: 1922. Nr. 9. (August.) 2 Bl. 4° Ragnit, Osipr.: Ostpreußischer Provinzial-Lehrerverein. Jg. M 18.—. (2× monatl.) (ZB 12 098.)

Eisenbahn, Spedition, Schiffahrt. Jg. 1: 1923. Nr. 1. (Jan.) 8 S. 4° Beil. zu: Die Verlehrsnachrichten f. Post und Telegraphie. Berlin: Verl. f. Politik u. Wirtschaft. (ZB 9771.)

Jahrbuch des Neufischen Theaters. [Jg. 1:] 1923. 85, 12 S. 8° Gera-Neu: Reinold & Blau. Jg. M 6000.—. (ZB 12 127.)

Jahrbuch f. Wirtschaft, Politik und Arbeiterbewegung. [Jg. 1:] 1922/23. XXXV, 1108 S. 8° [St. Petersburg:] Verl. d. Kommunist. Internationale. Auslief. f. Deutschland: Hamburg 8: Carl Hohm Nachf. Louis Gahnbley. Jg. Gz. 30.—. (ZA 4217.)

Jahrbuch f. Wohnungs-, Siedlungs- und Bauwesen. (Jg. 1: 1922/23.) 468, 29 S. 8° Berlin W 35, Potsdamer Str. 45: Verl. f. Politik und Wirtschaft. Jg. Gz. 7.50. (ZA 4219.)
Jungbrunnen. Bundesmonatsschrift d. baptistischen Jugend in Deutschland u. d. Schweiz (Früher: »Wort u. Werk« und »Tabea«). Jg. 1: 1923. Nr. 1. (Jan.) 15 S. 4° Kassel: Verlagshaus der Deutschen Baptisten, J. G. Oncken. Nr. M 60.—. (Monatl.) (ZB 12 128.)

[Russ.] **Katalog knig i not centralnago Knizhno skalda »Obrazovanie» v Berline.** Nr. 1: 1922. 117 S. 8° Berlin: Russische Bücherzentrale »Obrasowaniye« 1922. (ZA 4244.)

[Katalog d. Bücher u. Noten d. Bücherzentrale Obrasowaniye.]

Lettres rhénanes. Jg. [1:] 1922. Nr. 1. 54 S. 8° Mayence: Cercle d'études du foyer du soldat. Jg. Fr. 15.—. (Monatl.) (ZA 4009.)

Mitteilungen des Provinzial-Vereins der schlesischen Buchhändler C. B. in Breslau. Jg. 1: 1922. Nr. 2. (Aug.) 4 Bl. 4° Breslau: Provinzial-Verein d. schlesischen Buchhändler C. B. (ZB 11 813.)

Mitteilungen des Vereins sächsischer Ornithologen. Bd 1: 1922. H. 2. (Dez.) S. 21—36. 8° Dresden-A., Marienstr. 32 I: Verein sächs. Ornithologen. (ZB 12 252.)

Montanus. Industrie-Handbuch. Westdeutschland. Ausg. 1: 1922. Getr. Pag. [etwa 2000 S.]. 4° Siegen: Montanusverl. Jg. M 20 000.—. (ZB 12 202.)

Nachrichtenblatt d. Kameradschaftlichen Vereinigung d. Offiziere. Ehemaliges Infanterie-Regiment »Bremen« (1. Hanseatisches). Nr. 75. Jg. 1: 1922. Nr. 1. (März.) 19 S. 8° Bremen: Kameradschaftl. Vereinigung d. Offiziere des ehemal. Infanterie-Regiments »Bremen«. (ZA 4132.)

Ost und Süd. Illustrierte Wochenschrift der Münchner Neuesten Nachrichten für das Ausland. [Jg. 1: 1922.] Probenummer. (Dez.) 16 S. 2° München: Knorr & Hirth G. m. b. H. Vierteljährl. M 825.—. (Monatl.) (ZC 5202.)

Rimmon. Zeitschrift für Kunst und Literatur. [Jg. 1:] 1922. S. 1. VIII, 48 S. 4° Berlin W 30, Hohenstaufenstr. 43: Rimmon Verl. S. M 2000.—. (8× jährl.) (ZB 12 122.)

[In hebr. Sprache.]

Schriften für Süßwasser- und Meereskunde. Zeitschrift zur Förderung d. Kenntnis vom Leben unserer heimatl. Gewässer. [Jg. 1:] 1922. Probeheft (Dez.). 16 S. 8° Nordseebad Büsum (Holstein): Joh. Haack. Vierteljährl. M 150.—. (Monatl.) (ZA 4222.)

Der Weltmarkt. Zeitung f. d. wirtschaftl. Prozess in d. Tschechoslowakei. [Jg. 1:] 1922. Nr. 9. (Nov.) 6 S. 2° Wien IX, Canisiusgasse 10: Verl. Der Weltmarkt. Jg. Kč. 60.—. (Wöchentl.) (ZC 1541.)

Mitteldeutsche Wirtschafts-Zeitung. Amtl. Organ d. Wirtschaftsverbandes Sachsen-Anhalt. Jg. [1:] 1923. H. 1. (Jan.) 11 S. 4° Erfurt-Halle-Berlin: Mitteldeutsche Verlags A. G. Jährl. M 300.—. (2× monatl.) (ZB 12 245.)

Zeitschrift für Pilzkunde. Organ d. Deutschen Gesellschaft f. Pilzkunde u. d. Bundes zur Förderung d. Pilzkunde. (Berlin.) Bd 1: 1922. H. 2. 52 S. 8° Heilbronn a. N.: Carl Rembold. Jg. M 144.—. (ZB 11 855.)

Die Zukunft der Arbeit. [Hrsg. von d.] Internationalen Vereinigung f. gesetzlichen Arbeitsschutz. Bd 1: 1922/23. H. 1. 40 S. 8° Jena: G. Fischer. Jg. M 180.—. (3× jährl.) (ZB 12 209.)

Kleine Mitteilungen.

Der Februarpreis für Zeitungsdruckpapier. — Wie das Wolffsche Telegraphenbureau berichtet, hat das Reichswirtschaftsministerium den Preis für Zeitungsdruckpapier im Februar auf 1170 Mark je Kilo festgesetzt. Dieser Preis soll durch Rückverglutungen auf die Vorprodukte nachträglich wahrscheinlich gegen Ende des Monats um etwa 90 Mark je Kilo herabgesetzt werden. Die Vertreter der Zeitungsverleger haben gegen diesen Preissprung schärfste Verwahrung eingelegt, da bei der Berechnung desselben die früheren billigen Holzeinkäufe der Fabriken nicht genügend berücksichtigt worden seien. Da die Grundsätze, die das Reichswirtschaftsministerium der Preisberechnung zugrundegelegt hatte, von Seiten der Zeitungsverleger scharf kritisiert wurden, erklärte der den Vorsitz führende Vertreter des Reichswirtschaftsministeriums, das Ministerium sei bereit, die generellen Grundsätze, nach denen die Preisberechnung zu erfolgen habe, mit den Vertretern der Zeitungsverleger unter Hinzuziehung anderer betriebswissenschaftlicher Autoritäten einer eingehenden Prüfung unterziehen zu lassen.

Union Deutsche Verlagsgesellschaft in Stuttgart. — Die außerordentliche Generalversammlung vom 16. Januar 1923 hat beschlossen, das Grundkapital u. a. durch Ausgabe von M. 9 000 000 vom 1. Januar 1923 ab gewinnanteilberechtigten Aktien über je M. 1000 zu erhöhen. Auf diese Weise werden diese Aktien, die von der Württembergischen Vereinsbank übernommen worden sind, den Aktionären zu bestimmten Bedingungen zum Bezug angeboten.

Meister der Einbandkunst. — In der Deutschen Bücherei zu Leipzig wurde am 28. Januar 1923 unter reger Beteiligung der Kunstabbindehandwerker ganz Deutschlands und Freunde des Buchgewerbes der Bund »Meister der Einbandkunst« gegründet, der seinen Sitz in Leipzig haben soll (Akademie für graphische Künste und Buchgewerbe). In den schwierigen Zeiten, in denen sich das gesamte Buchgewerbe befindet, will der Bund die gegenwärtig hochentwickelten Leistungen der Handbindekunst auf ihrer Höhe zu erhalten suchen und einem zu befürchtenden Rückgang vorbeugen. Durch Ausstellungen sollen die Arbeiten einzelner Meister des edlen Handwerks, die im Stillen schaffen, einem breiteren Publikum bekanntgemacht und durch gute fachliche Erziehung ein möglichst gediegener Nachwuchs gewährleistet werden. Besonderen Wert wird der Bund auf eine gute und gedeihliche Zusammenarbeit mit allen Beteiligten des Buchgewerbes, vor allem auch mit den Buchkünstlern legen. Als ordentliche Mitglieder können Meister der Buchbindenkunst und Handbindewerkstätten, zu Förderern alle Freunde des Buchgewerbes, besonders auch Verleger und Buchhändler aufgenommen werden. Zum Alterspräsidenten wurde Paul Adam (Düsseldorf), zum 1. Vorsitzenden Hans Dannhorn (Leipzig), zum 2. Vorsitzenden Franz Weise (Hamburg) gewählt.

Wöchentliche Festsetzung des Goldfranken-Wertes. — Um den dauernden Valutawalkungen besser gewachsen zu sein, war auf dem letzten Weltpostkongress in Madrid eine internationale, stabile Wertseinheit in Gestalt des Goldfranken geschaffen worden, nach der seit dem vorigen Jahr alle Postgebühren berechnet werden, die Valutawalkungen unterliegen. Bisher wurde der Umrechnungskurs für diesen Goldfranken, den Kurschwankungen der deutschen Mark entsprechend, von Fall zu Fall festgesetzt. In Zukunft wird der deutsche Gegenwert für den Goldfranken, wie die Reichszentrale für deutsche Verkehrswerbung mitteilt, jede Woche neu festgesetzt und tritt jedesmal Montag in Kraft. Nach dem Goldfranken oder seinem Gegenwert werden berechnet: die Gebühren für Auslandspakete, ausländische Zeitungen, Wertangabe nach dem Ausland, die internationalen Antwortcheine, Ausland-Telegramme und Ferngespräche.

Zeitung-Preisliste für den Auslandvertrieb. Anmeldung der Bezugspreise. Zeitungsüberweisung nach dem Ausland. — Das Postnachrichtenblatt 1923 Nr. 9 bringt folgende Verfügung. I. Für die am Zeitungsdienst beteiligten fremden Verwaltungen und für die deutschen Auswechselungs-Postanstalten wird von jetzt ab vom Postzeitungskant vierteljährlich eine besondere Zeitungsliste nach dem Muster der Anlage A zum Postzeitungsabkommen von Madrid herausgegeben werden. In diese Liste sollen nur die zur Zeit ihrer Aufstellung vom Ausland bestellten deutschen Zeitungen aufgenommen werden. Die von den Verlags-Postanstalten dem Postzeitungskant zu übersendenden Nachweisungen über die vom Auslandvertrieb ausgeschlossenen Zeitungen fallen demzufolge künftig weg. Die Bestimmung, wonach die Verleger den Vertrieb von Zeitungen nach Österreich, der Tschechoslowakei und Ungarn zulassen können, auch wenn sie diese vom übrigen Ausland ausgeschlossen haben, wird dahin geändert, daß die sonst ausgeschlossenen Zeitungen auf Antrag der Verleger zwar noch nach Österreich und nach Polnisch Ober Schlesien, dagegen nicht mehr nach der Tschechoslowakei und Ungarn im Wege des Postvertriebs geliefert werden können. Die aus der Tschechoslowakei und Ungarn bereits vorliegenden Bestellungen auf diese Zeitungen sind jedoch für die laufende Bezugszeit noch auszuführen.

Für die Aufnahme der Zeitungen in die Auslandliste und für spätere Änderungen bleibt die bisher vorgeschriebene Anmeldefrist (1 Monat 17 Tage vor Beginn der Bezugszeit) unverändert bestehen. Zeitungen mit Monatsbezug dürfen zum Auslandvertrieb auch fernerhin nur mit einer vierteljährlichen Regelbezugszeit angemeldet werden; bei ihnen darf der für das Vierteljahr anzugebende Bezugspreis das Sechsfache des Inlandpreises nicht überschreiten, der für den der Anmeldung folgenden ersten Vierteljahrsmonat festgesetzt ist. Für die übrigen Zeitungen darf der Auslandpreis nicht höher sein als der für den Inlandvertrieb in der gleichen Bezugszeit vom Verleger festzusehende Bezugspreis.

Zur erstmaligen Aufstellung der Auslandliste haben die Verlags-Postanstalten die Verleger aller gegenwärtig nach dem Ausland abzusehenden Zeitungen mit vierteljähriger und (für das Inland) einmonatiger Bezugszeit zu veranlassen, die Ausland-Bezugspreise für das 2. Quartaljahr 1923 spätestens bis zum 11. Februar schriftlich bei ihnen anzumelden.

Da zu der Auslandliste keine Nachträge herausgegeben werden, vielmehr aller Vierteljahre eine vollständig neue Liste angefertigt wird, müssen auch in den Fällen, wo der Auslandpreis für die neue Bezugszeit unverändert bleibt, Vorbrüche (C 82a) für das Postzeitungsamt aufgefertigt werden. Allein die ganz- und halbjährig zu beziehenden Zeitungen machen hierbei infolge einer Ausnahme, als die Auslandpreise für erstere nur zum 13. November und für letztere nur zum 13. November und 14. Mai dem Postzeitungsamt stets von neuem mitzuteilen sind.

II. Im Falle eines Wohnungswechsels des Beziehers können Zeitungen aus dem Inlandverkehr auch nach einem dem Zeitungsabkommen beigetretenen Lande überwiesen werden.

Im Verkehr mit Estland ist nur die Überweisung ausländischer Zeitungen zulässig, während inländische Zeitungen als freigemachte Drucksachen mit der persönlichen Anschrift des Beziehers nachgesandt werden müssen.

Lohnnachweisungen an die Berufsgenossenschaften. — Die Mitglieder von Berufsgenossenschaften werden nochmals daran erinnert, daß die Lohnnachweisungen für das vergangene Jahr ungesäumt, spätestens aber bis zum 11. Februar an die Berufsgenossenschaften einzureichen sind. Auf die Nichteinhaltung des gesetzlichen Termins steht eine Geldstrafe. Außerdem stellen die Berufsgenossenschaften den Lohnnachweis selbst auf, wenn der Nachweis des Unternehmers nicht rechtzeitig eingeht. Eine Beschwerde gegen die Höhe des Umlagebeitrags ist aber selbst im Falle einer erheblichen Überschäbung unzulässig.

Von der Goethe-Gesellschaft. — Der geschäftsführende Ausschuß der Goethe-Gesellschaft hat in Erwartung der Zustimmung der Hauptversammlung beschlossen, den Mitgliedsbeitrag für 1923 auf 500 M. zu erhöhen. Der Preis für die Publikationen der Gesellschaft, d. h. die früheren Jahrgänge, wird sehr erheblich gesteigert. So beträgt der Preis für ein gebundenes Exemplar des »Jahrbuchs« und der »Schriften« 15 Mark, für Kunstmappen 20 Mark und 25 Mark, multipliziert mit $\frac{1}{2}$ der jeweiligen Schlüsselzahl des Börsenvereins.

Deutsche Musikwoche 1923 in Frankfurt a. M. — Für die zweite Hälfte des Monats Juni 1923 wird in Frankfurt a. M. eine »Deutsche Musikwoche« vorbereitet, an deren künstlerischer Durchführung die Städtische Bühnen A.-G. und die führenden musikalischen Vereine der Stadt beteiligt sind. Das Programm soll die repräsentativen deutschen Komponisten der Gegenwart in einigen ihrer Hauptwerke zeigen, und zwar sollen diese unter persönlicher Leitung der Komponisten zur Wiedergabe kommen. In Aussicht genommen sind Opern und Konzertstücke von Richard Strauss (»Frau ohne Schatten«, Symphonische Werke), Hans Pfitzner (»Palaestina« und »Von Deutscher Seele«), Franz Schreker (»Der ferne Klang«), Arnold Schönberg (»Erwartung«, »Gurrelieder«), Paul Hindemith (»Sancta Susanna«, Kammermusik), Ernst Krenek (Kammermusik) u. a.

Ein italienisches wissenschaftliches Institut für Südtirol. — In Bologna ist jetzt unter Leitung der italienischen Gesellschaft für den Fortschritt der Wissenschaften und unter Beteiligung der Rgl. Geographischen Gesellschaft ein Studieninstitut für Südtirol gegründet worden zu Studien aller kulturellen und wirtschaftlichen Fragen, die das Italien zugesprochene Südtirol betreffen.

Personalnachrichten.

Jubiläum. — Am 6. Februar vollenden sich 50 Jahre, seit Herr Hofbuchhändler Gustav Johannes Frommhold in Bückeburg als Mitglied Nr. 2459 dem Börsenverein beigetreten ist. Er hatte am 2. Januar 1873 die Buchhandlung von M. H. Wolper übernommen und damit seine Selbständigkeit gegründet. (Leider ist dieser Zeitpunkt im Adressbuch des Deutschen Buchhandels nicht festgehalten, so daß uns erst ein Zufall Kenntnis von dem Gedenktag gegeben hat.) Herr Frommhold führt das Geschäft seit dessen Erwerbung unter seinem Namen, so daß zu dem Jubiläum der 50jährigen Selbständigkeit und ebenso langer Börsenvereins-Mitgliedschaft noch das Jubiläum kommt, daß die Firma 50 Jahre den Namen des Herrn Jubilars trägt. Herr Frommhold hat das übernommene Geschäft mit Fleiß und Umsicht zu höchster Blüte gebracht und wacker Kulturarbeit

geleistet, er steht noch heute, im Alter von 78 Jahren in körperlicher Frische seinem Geschäft vor, seit 1. Juli 1922 von Herrn Walther Brinkmann als Teilhaber unterstützt. Möge er seinem Wirkungskreise noch manches Jahr erhalten bleiben!

Ernst Troeltsch †. — Am 30. Januar ist der bekannte Religionsphilosoph Geheimer Regierungsrat Professor Dr. Dr. jur. et phil. Ernst Troeltsch in Berlin kurz vor Vollendung des 58. Lebensjahres gestorben. Er hatte sich nach Beendigung des Studiums in Göttingen habilitiert, wurde dann o. Professor in Bonn und gehörte von 1894 bis 1914 der Universität Heidelberg als Ordinarius für systematische Theologie an. Nach Berlin wurde er als Ordinarius für Religionswissenschaft an Stelle von Eduard Lehmann berufen. Hier hat er auch zwei Jahre lang (1919—21) die Stelle eines Unterstaatssekretärs im Ministerium für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung bekleidet. Von seinen zahlreichen Schriften seien genannt: Vernunft und Offenbarung bei J. Gerhard und Melanchthon (1891), Rich. Rothe, Gedächtnisrede (1899), Die wissenschaftliche Lage und ihre Anforderungen an die Theologie (1900), Die Absolutheit des Christentums und die Religionsgeschichte (1902, 2. Aufl. 1912), Das Historische in Kants Religionsphilosophie (1904), Politische Ethik und Christentum (1904), Psychologie und Erkenntnistheorie in der Religionswissenschaft (1905), Protestantisches Christentum und Kirche (in »Kultur der Gegenwart«, 1906, 2. Aufl. 1909), Bedeutung des Protestantismus für Entstehung der modernen Welt (1906, 2. Aufl. 1911), Trennung von Staat und Kirche und der staatliche Religionsunterricht (1907), Bedeutung der Geschichtlichkeit Jesu für den Glauben (1911), Soziallehren der christlichen Kirchen (1912), Zur religiösen Lage, Religionsphilosophie und Ethik (1913), Augustin, die christliche Antike und das Mittelalter (1915), Das Wesen des Deutschen (1915), Der Geist der deutschen Kultur (in »Deutschland und der Weltkrieg« 1915), Deutsche Zukunft (1916), Humanismus und Nationalismus in unserem Bildungswesen (1917), Gesammelte Schriften (1919), Adolf von Harnack und Herzl. Christ. von Baur (in »Festgabe für Adolf von Harnack« 1921), Der Berg der Läuterung, Rede zur Erinnerung an den 600jährigen Todestag Dantes (1921).

Sprechsaal.

(Ohne Verantwortung der Redaktion; jedoch unterliegen alle Einsendungen den Bestimmungen über die Verwaltung des Börsenblatts.)

Noch ein Beitrag zur Verkaufsordnung für Auslandlieferungen.

Im Börsenblatt Nr. 9 haben wir zur Erörterung gestellt, ob der in Leipzig vertretene Herr J. L. Monjou'r Deutscher sei. Die Buschrisiten, die wir aus Kollegenkreisen erhalten haben, haben uns in erwarteter Weise aufgelistet. — Wir haben nun neuerdings wiederholt Bestellzettel eines Herrn F. Wilhelm Kaiser, ebenfalls aus Mainz, erhalten, die ebenfalls die Firma Carl F. Fleischer als Kommissionär angeben; Herr Kaiser ist ebenfalls nicht im Buchhändler-Adressbuch verzeichnet. Obwohl wir nicht Kommissionär, sondern Verleger sind, haben wir uns bei einem angesehenen Kollegen im besetzten Gebiet über Herrn K. erkundigt. Wir sehen zunächst davon ab, die interessante Antwort im einzelnen wiederzugeben. Nur einen Satz wollen wir aus ihr herausgreifen: »Ob wohl unter gleichen Umständen heute ein Deutscher in Frankreich einen Kommissionär finden würde?«

Berlin.

Ernst Hofmann & Co.

Behufs leichterer Benutzung d. Multiplikations-Tabelle die in dankenswerter Weise bei jeder neuen Schlüsselzahl dem Börsenblatt beigegeben wird, wäre es wünschenswert, daß die Verleger wenn irgend möglich nur Grundzahlen wählen, die durch 25 dividiert werden können, also z. B. 4.—, 4.25, 4.50 usw. Erstens läßt es sich mit solchen runden Zahlen bequem rechnen, und zweitens kann man ohne weiteres bei ihnen aus der Tabelle die Verkaufspreise einschließlich 20% ablesen. Es ist mathematisch ganz gleich, ob ich Grundzahl + 20% mal 1400, oder Grundzahl mal 1400 + 20% rechne. Bequemer lassen sich die 20% auf die Grundzahlen schlagen: Mf. 4.50 + 20% = 5.40. Aus der Tabelle ersehe ich sofort, was 5.40 × 1400 kostet. Dagegen ergibt Mf. 4.40 + 20% = 5.28. Der Ladenpreis ist in diesem Falle nicht ablesbar. Ich muß daher zuerst 4.40 mal 1400 rechnen, ergibt 6160. Aber auch zu dieser Zahl werde ich im Drange des Geschäfts schwerlich im Kopfe die 20% addieren können.

Nordhausen.

G. Wimmer's Buchhandlung

(C. Sünderhauf).

Verantwortl. Redakteur: Richard Alberti. — Verlag: Der Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig, Deutsches Buchhändlerhaus.
Druck: Nau und Seemann. Sämtlich in Leipzig. — Adresse der Redaktion und Expedition: Leipzig, Gerichtsweg 20 (Buchhändlerhaus).

5000 Stück in 4 Wochen!

Soeben erscheint in neuer Auflage:

6. – 20. Tausend

Dr. med. Paul Adam
Hyggiene
des Liebeslebens

Grundzahl 0,45

(Schlüsselzahl des B.-B.)

Partie 11/10 mit 40 %
ab 100 Exemplare glatt 50 %

Angesichts der sich erschreckend mehrenden sexuellen Erkrankungen und Verirrungen in unserer Zeit tut eine sachgemäße Aufklärung und Beratung mehr denn je not. Dieses lebendig und dabei doch streng wissenschaftlich geschriebene Werk eines Arztes will gegen die Verwilderung von Sitte und Moral unserer heutigen Zeit Front machen. Da die Gesundung aus dem Volke heraus entstehen muß, ist das Werk leicht fühlbar geschrieben, so daß es sich zur Verbreitung in die weitesten Schichten des Volkes eignet. Gegen jede Moralpredigt zeigt der Verfasser an Hand von Beispielen die verderbliche Wirkung aller Schädigungen auf sexuellem Gebiet und wird dadurch mehr wirken als alle Pamphlete, die durch den Mund geistig verbesserter „Volksverbesserer“ gewöhnlich das Gegenteil der beabsichtigten Wirkung erzielen. Das Buch, das sich in kurzer Zeit so viele Freunde erworben hat, können Sie leicht zu einem Brotartikel für Ihr Sortiment werden lassen. Alle Bestellungen, die wegen Mangel an Exempl. nicht mehr ausgeführt werden konnten, wurden gestrichen. Bestellen Sie reichlich und schnell auf anhängendem Zettel.

Auslieferungen: Hannover. Leipzig bei C. Fr. Fleischer.

Wien, Literaria. Zürich, Paul Altheer Verlag.

(Preis für die Schweiz 60 Rp. ord.)

Vom selben Verfasser erscheint demnächst:

Liebe auf Irrwegen

Ehe-Novellen

(Z)

Rapitol-Verlag
Adam & Co. Hannover

5000 Stück in 4 Wochen!

Rheinland-Verlag · Köln
Auf dem Berlich 33a



Peter Berchem
Gespink's
un Spintiseet

Gedichte in Kölnischer Mundart

(Z)

Dr. J. Bayer schreibt:

„Es ist ein wahrer Genuss, sich in die Poesien Berchens zu vertiefen, aus denen ein echter Dichter voll Herz und Gemüt zu uns spricht, ein Dichter, der ohne Bedenken als der beste Lyriker zu bezeichnen ist, den die kölnische Mundart bis heute aufzuweisen hat. Alle Register weiß er mit gleicher Meisterschaft zu ziehen; das Schwermütige, Gedankenvolle, Tiefreligiöse liegt ihm ebenso gut wie Fröhlichkeit und Lebensgenuss; hier weiß er mit einem harmlosen, schalkhaften Humor und einer reinen, nie verlegenden Satire ein Lächeln uns abzunötigen, wie er in ernsten Klängen unsere Gedanken zu beschaulicher Einkehr zu bannen weiß. Für den hohen Wert der Gedichte spricht auch, daß man mit dem einfachen Durchlesen sich nicht zufrieden gibt, sondern immer wieder die schönen, trefflich geformten Verse mit beschaulicher Andacht liest und dabei auch immer neue Schönheiten entdeckt, die sich zu einer Lebensphilosophie voll vertrauender Gottesfurcht, edler Menschenliebe und maßvoller Lebensfreude verdichten.“

*

In Pappe gebunden.
Ladenpreis G.-3. 4.—, bar 2.60. Partie 11/10
Schlüsselzahl des Börsenvereins

Leipziger Auslieferung: Carl Fr. Fleischer

Soeben erschienen:

A. Puschkin: Märchen

(Das goldene Fischlein, Der König Soltan, Das goldene Hähnchen)
 Deutsche Übersetzung in Versen von Dr. Ervin Walter.
 Luxusausgabe auf Kunstdruckpapier mit zahlreichen Aquarellen in
 4 Farben von G. Schlicht. / In Halbleinen gebunden Gz. 7.—

Der Weltroman von P. Krasnow:

Vom Zarenadler zur Roten Fahne

In deutscher Übersetzung. / 3 Bände in Groß-Oktav.
 Broschiert komplett Gz. 9.—, in Halbleinen gebunden Gz. 12.—
 Bar mit 35 % und 11/10, Ausland 100 % bzw. 60 % Zuschlag.
 Schlüsselzahl des Börsenvereins.



Verlag Olga Diakow & Co. G. m. b. H., Berlin W 62, Kleiststr. 21
 Kommissionär: Otto Klemm, Leipzig

Sperlings Zeitschriften-Adressbuch

Handbuch der deutschen Presse

*** 50. Ausgabe - 1923 ***

erscheint in der zweiten Hälfte des Februar und
 gelangt dann nach den zahlreich eingelaufenen
 Bestellungen zur Versendung. Der Preis wird
 in den nächsten Tagen noch bekanntgegeben.

Verlag des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler
 zu Leipzig